

Institut für Erziehungswissenschaft  
Abteilung Pädagogische Psychologie



---

<sup>b</sup>  
**UNIVERSITÄT  
BERN**

Forschungsbericht Nr. 41

# **Schulleistungen und Heterogenität**

Dokumentation zur Erhebung der Befragung der Schülerinnen  
und Schüler, der Eltern und der Lehrpersonen

Juli 2010

**Tamara Carigiet**

Unter Mitarbeit von Sonja Beeli-Zimmermann



---

<sup>b</sup>  
**UNIVERSITÄT  
BERN**

Institut für Erziehungswissenschaft  
Abteilung Pädagogische Psychologie  
Muesmattstrasse 27  
CH – 3012 Bern

## **Impressum**

Forschungsbericht 41:

Schulleistungen und Heterogenität: Dokumentation zur Erhebung der Befragung der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und der Lehrpersonen

Auflage: 40 Exemplare

Juli 2010

© Tamara Carigiet

Druck: Druckerei der Universität Bern

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung.....</b>	<b>4</b>
1.1	Ausgangslage .....	4
1.2	Zielsetzungen des Dokumentationsbandes .....	5
<b>2</b>	<b>Untersuchungsdesign.....</b>	<b>7</b>
2.1	Durchführung der Untersuchung .....	7
2.2	Sprachliche und kulturelle Zusammensetzung der untersuchten Schulklassen .....	9
2.3	Rekrutierung der Stichprobe: Informationsbrief für die Kontaktaufnahme mit den Schulen .....	10
2.4	Beschreibung der realisierten Stichprobe .....	14
2.4.1	Beschreibung der Stichprobe der Eltern .....	14
2.4.2	Beschreibung der Gesamtstichprobe der Schülerinnen und Schüler .....	14
2.4.3	Beschreibung der Stichprobe der Lehrpersonen.....	16
<b>3</b>	<b>Dokumentation der Erhebungsinstrumente .....</b>	<b>17</b>
3.1	Schulleistungstest im Fach Deutsch .....	17
3.1.1	Abdruck des Schulleistungstests im Fach Deutsch .....	18
3.1.2	Standardisierte Instruktionen für die Durchführung des Schulleistungstests im Fach Deutsch .....	42
3.1.3	Erzählung und Anweisungen für die Testleiter/-innen (Untertest „In den Ferien“, Hörverständnis) .....	43
3.1.4	Variablen, Variablenlabels und Wertelabels im Schulleistungstest im Fach Deutsch.....	45
3.1.5	Korrekturschlüssel für den Schulleistungstest im Fach Deutsch .....	48
3.1.6	Item- und Skalenanalyse .....	52
3.1.7	Gesamtergebnisse .....	55
3.1.7.1	Verteilung des Gesamtwertes im Schulleistungstest im Fach Deutsch.....	55
3.1.7.2	Statistische Beschreibung der Untertests (Subskalen) im Schulleistungstest im Fach Deutsch.....	56
3.1.8	Auswertung auf Klassenebene: Gesamtwert im Schulleistungstest im Fach Deutsch.....	56
3.1.9	Validierung.....	57
3.2	Fragebogen für die Eltern der Drittklässlerinnen und Drittklässler .....	58
3.2.1	Abdruck des Elternfragebogens (Deutsch) .....	58
3.2.2	Abdruck des Begleitbriefes für die Eltern (Deutsch) .....	66
3.2.3	Herkunft der Items im Elternfragebogen .....	68
3.2.4	Variablen, Variablenlabels und Wertelabels im Elternfragebogen .....	69
3.2.5	Berufskodierung und Bildung des Sozioökonomischen Index „ISEI“ .....	74
3.2.6	Deskriptive Auswertung Elternfragebogen.....	75
3.2.6.1	Angaben zu Ihrer Person .....	76
3.2.6.2	Fragen zu Ihrer Tochter/Ihrem Sohn .....	77
3.2.6.3	Schulausbildung und Berufstätigkeit der Eltern .....	79

3.2.6.4	Fragen zum sprachlich-kulturellen Hintergrund der Familie .....	87
3.2.6.5	Noten der Schülerinnen und Schüler im Fach Deutsch.....	91
3.3	Schülerinnen- und Schülerfragebogen für die 3. Klasse .....	92
3.3.1	Abdruck des Schülerinnen- und Schülerfragebogens .....	92
3.3.2	Herkunft der Items im Schülerinnen- und Schülerfragebogen.....	100
3.3.3	Variablen, Variablenlabels und Wertelabels im Schülerinnen- und Schülerfragebogen .....	100
3.3.4	Liste der zu Hause gesprochenen Sprachen und Erstsprachen.....	103
3.3.5	Deskriptive Auswertung Schülerinnen- und Schülerfragebogen .....	103
3.3.5.1	Einige Fragen zu dir! .....	103
3.3.5.2	Fragen zu dir und deiner Familie .....	105
3.4	Übergreifende Variablen: Zusammenzug der Angaben zu den Geburtsländern der Eltern und der Schülerinnen und Schüler.....	109
3.4.1	Länderliste für die Codierung der Geburtsländer und der Staatsangehörigkeiten.....	109
3.4.2	Deskriptive Auswertung der übergreifenden Variablen: Geburtsländer und ethnische Herkunft der Eltern und des Kindes, Immigrationsstatus der Familie .....	110
3.5	Fragebogen 1 für die Lehrpersonen (Zur Lehrperson, zur Klasse und zu den Schülerinnen und Schülern der Klasse).....	113
3.5.1	Abdruck des Fragebogens 1 für die Lehrpersonen .....	113
3.5.2	Herkunft der Items im Fragebogen 1 für die Lehrperson .....	120
3.5.3	Variablen, Variablenlabels und Wertelabels im Fragebogen 1 für die Lehrpersonen .....	121
3.5.4	Deskriptive Auswertung Fragebogen 1 Lehrpersonen .....	123
3.5.4.1	Teil 1: Angaben zur Lehrperson und zur Klasse .....	123
3.5.4.2	Teil 2: Zu den Schülerinnen und Schülern Ihrer Klasse („Schülerbogen“) .....	128
3.6	Fragebogen 2 für die Lehrpersonen (Zu Aspekten von Heterogenität in Schule und Unterricht) .....	131
3.6.1	Abdruck des Fragebogens 2 für die Lehrpersonen .....	131
3.6.2	Herkunft der Items im Fragebogen 2 für die Lehrpersonen.....	141
3.6.3	Variablen, Variablenlabels und Wertelabels im Fragebogen 2 für die Lehrpersonen .....	142
3.6.4	Deskriptive Auswertung Fragebogen 2 Lehrpersonen .....	145
3.6.4.1	Lehrereinstellungen in Hinblick auf den Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität in Schule und Unterricht.....	145
3.6.5	Resultate der Faktorenanalyse zu den Lehrereinstellungen in Hinblick auf den Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität in Schule und Unterricht ....	150
<b>4</b>	<b>Verzeichnisse .....</b>	<b>152</b>
4.1	Abkürzungsverzeichnis.....	152
4.2	Abbildungsverzeichnis .....	153
4.3	Tabellenverzeichnis .....	153
4.4	Literaturverzeichnis .....	156



<b>5</b>	<b>Anhang: Übersetzte Fragebogen und Begleitbriefe für die Eltern .....</b>	<b>158</b>
5.1	Abdruck des Elternfragebogens und Begleitbrief Albanisch.....	158
5.1.1	Elternfragebogen Albanisch .....	158
5.1.2	Begleitbrief für die Eltern Albanisch .....	166
5.2	Abdruck des Elternfragebogens und Begleitbrief Italienisch .....	168
5.2.1	Elternfragebogen Italienisch .....	168
5.2.2	Begleitbrief für die Eltern Italienisch .....	176
5.3	Abdruck des Elternfragebogens und Begleitbrief Serbokroatisch/Bosnisch .....	178
5.3.1	Elternfragebogen Serbokroatisch/Bosnisch .....	178
5.3.2	Begleitbrief für die Eltern Serbokroatisch/Bosnisch .....	186
5.4	Abdruck des Elternfragebogens und Begleitbrief Tamilisch .....	188
5.4.1	Elternfragebogen Tamilisch .....	188
5.4.2	Begleitbrief für die Eltern Tamilisch .....	196

# 1 Einleitung

## 1.1 Ausgangslage

Im vorliegenden Band wird die Untersuchung innerhalb des Forschungsprojekts „Schulleistungen und Heterogenität“, welches im Rahmen der Dissertation der Autorin bei Prof. Dr. Walter Herzog am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Bern, Abteilung Pädagogische Psychologie, durchgeführt wurde, dokumentiert. Im weitesten Sinn ist das Thema des vorgestellten Forschungsprojekts die Frage des Schul- und Bildungserfolgs von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund. Damit in Verbindung stehen Fragen der Chancengerechtigkeit beziehungsweise der sozialen Selektivität im Schulsystem.

In der Diskussion um Schulqualität wird die Frage nach Chancengerechtigkeit unter dem Stichwort „Educational equity“ heute verstärkt diskutiert (vgl. Coradi Vellacott & Wolter 2005). Neben der Frage der „Effektivität“, bei der es primär um die *Höhe* der Leistungen der Schülerinnen und Schüler geht, gibt das Kriterium der „sozialen Selektivität“ Aufschluss über das Ausmass an Leistungsunterschieden zwischen Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher sozialer und/oder sprachlich-kultureller Herkunft (vgl. u.a. Moser, Keller & Tresch 2003, p. 130ff.). Der gemessene Grad an sozialer Selektivität innerhalb eines Bildungssystems, einer Schule oder einer Schulklasse kann als Mass dafür angesehen werden, inwiefern es gelingt, den Einfluss ungleicher Lernvoraussetzungen auf die Leistungen der Schülerinnen und Schüler aufzuheben oder zu verringern (vgl. Coradi Vellacott & Wolter 2002). Wiederholt sind in der Schuleffektivitätsforschung in Bezug auf die Leistungen der Schülerinnen und Schüler auch für die Schweiz grosse Unterschiede innerhalb von Schulen (vgl. BFS & EDK 2003, p. 27) bzw. zwischen Schulklassen (vgl. Rüesch 1998; Moser, Keller & Tresch 2003) festgestellt worden. In jüngerer Zeit sind es v.a. Studien mit mehrbenenanalytischem Zugang, welche aufzeigen, dass es sowohl in Bezug auf die Effektivität als auch in Bezug auf die soziale Selektivität zwischen Klassen markante Unterschiede gibt. Die Frage, wieso es einigen Klassen trotz gleicher Voraussetzungen<sup>1</sup> besser gelingt als anderen, Leistungsunterschiede zwischen den einzelnen Schülerinnen und Schülern bzw. zwischen Schülergruppen zu vermindern oder zu verhindern, kann durch die vorliegenden Studien nur zum Teil beantwortet worden.

---

<sup>1</sup> D.h. auch nach statistischer Kontrolle von schulleistungsrelevanten Variablen wie Alter, Geschlecht, sprachlich-kultureller oder sozialer Herkunft der Schülerinnen und Schüler oder bei gleicher Zusammensetzung der Schulklasse.

Im vorliegenden Forschungsprojekt, welchem ein mehrbenenanalytischer Zugang zugrunde liegt, werden zur Erklärung von Leistungsunterschieden zwischen Individuen sowie zwischen Schulklassen *individuelle Merkmale der Schülerinnen und Schüler* (u.a. Geschlecht, Fremdsprachigkeit, sozioökonomische Stellung der Familie) sowie *Merkmale des Klassenkontexts* (u.a. Zusammensetzung der Klasse, Klassengrösse) analysiert. Daneben interessieren speziell auch *Merkmale des Unterrichts* und der *Lehrperson*. Innerhalb des Unterrichts haben sich in mehreren Studien eine hohe *Erwartungshaltung* sowie eine *adäquate bzw. tendenzielle Überschätzung des Leistungspotentials* der Schülerinnen und Schüler als positiv für den Leistungszuwachs und die Lernentwicklung herausgestellt (vgl. u.a. Brophy & Good 1974; Cooper & Good 1983; Kronig, Haeberlin & Eckhart 2000). In der eigenen Untersuchung werden zudem Einstellungen und Orientierungen von Lehrpersonen zum Unterricht in sprachlich-kulturell heterogenen Schulklassen erfasst und explorativ soll untersucht werden, ob diese allenfalls mit den Leistungen der Schülerinnen und Schülern in Zusammenhang stehen.

## 1.2 Zielsetzungen des Dokumentationsbandes

Das Ziel des vorliegenden Dokumentationsbandes ist es, die Untersuchung, welche zwischen Anfang Mai und Ende Juni 2006 durchgeführt worden ist, zu dokumentieren. Als technische Dokumentation hat dieser Band zum Ziel, methodische Vorgehensweisen und deskriptive Statistiken der Teiluntersuchungen darzulegen. Eingehend wird v.a. auf die Instrumente und Begleitinstrumente, welche zur Befragung der Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und Lehrpersonen eingesetzt wurden, Bezug genommen. Detaillierte Angaben zu den Zielsetzungen, Hintergründen, Vorgehensweisen sowie zu den Ergebnissen sind der Hauptpublikation der Untersuchung (vgl. Carigiet 2010, in Vorb.) zu entnehmen.

In Kapitel 2 des vorliegenden Dokumentationsbandes wird ein kurzer Überblick über das Design der Studie sowie über die untersuchte Stichprobe gegeben.

In einem ersten Teil zur Dokumentation der Erhebungsinstrumente (vgl. Abschnitt 3.1 des vorliegenden Dokumentationsbandes) wird der *Schulleistungstest im Fach Deutsch* dokumentiert. Dabei wird der eingesetzte Test sowie die für die Durchführung und Auswertung des Tests notwendigen Hilfsmittel (Instruktionen, Anweisungen und Korrekturschlüssel) abgedruckt. Nebst der Dokumentation der Variablen, Variablen- und Wertelabels werden für den Schulleistungstest überdies statistische Angaben zur Item- und Skalenanalyse gemacht und die Gesamtergebnisse werden dokumentiert.

Der in der Schülerinnen- und Schülerbefragung eingesetzte *Intelligenztest CFT 20-R* wird im Dokumentationsband nicht erwähnt, da das standardisierte Instrument zur Erfassung der

Grundintelligenz im Handbuch von den Testautoren eingehend dargestellt wird (vgl. Weiss 2006).

Die Abschnitte, in welchen die *Fragebogeninstrumente* der Eltern- (vgl. Abschnitt 3.2), der Schülerinnen und Schüler- (vgl. Abschnitt 3.3) sowie der Lehrerbefragung (vgl. Abschnitt 3.5. und 3.6) dokumentiert werden, sind jeweils gleich aufgebaut. Nach dem Abdruck des Instruments und allfälliger Begleitinstrumente wird die Herkunft der Items, die Variablen, die Variablen- und Wertelabels und schliesslich die deskriptiv-statistischen Auswertungen (dem Aufbau des Instruments folgend) nachgewiesen.

In Abschnitt 3.4 werden die deskriptiven Auswertungen zu den *übergreifenden Variablen* Geburtsländer und ethnische Herkunft der Eltern und der Kinder sowie Immigrationsstatus der Familie dokumentiert (Zusammenzug von Schüler- und Elternangaben).

Das Vorgehen bei der *Berufskodierung* und der Bildung des *Sozioökonomischen Index* „ISEI“ wird eingehend in Abschnitt 3.2.5 beschrieben. In Abschnitt 3.6.5 werden die Ergebnisse der Faktorenanalyse der Fragebogenskalen im Fragebogen 2 der Lehrpersonen (Lehrereinstellungen in Hinblick auf den Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität in Schule und Unterricht) berichtet.

Der Dokumentationsband schliesst mit einem Anhang, in welchem die *übersetzten Fragebogen und Begleitbriefe für die Eltern* (Albanisch, Italienisch, Serbokroatisch/Bosnisch und Tamilisch) abgedruckt sind.

## 2 Untersuchungsdesign

### 2.1 Durchführung der Untersuchung

In der Untersuchung, welche zwischen Anfang Mai und Ende Juni 2006 stattgefunden hat, haben Schülerinnen und Schüler aus 42 dritten Primarschulklassen im deutschsprachigen Kanton Bern sowie deren Eltern und Klassenlehrpersonen teilgenommen. In einer Voruntersuchung wurden einige Instrumente<sup>2</sup> sowie der Ablauf der Untersuchung in drei dritten Klassen im Kanton Graubünden vorgetestet und die Instrumente darauf hin überarbeitet.

*Hauptuntersuchung:* Vorgängig zur Schülerinnen- und Schülerbefragung wurden die Eltern über die Studie informiert und um die Einwilligung zur Teilnahme ihres Kindes gebeten. Da es für die vorliegende Studie von zentralem Interesse war, auch die Eltern der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund resp. die nicht-deutschsprachigen Eltern zu erreichen, wurde der Elternfragebogen sowie der Elternbrief von Übersetzerinnen und Übersetzern einer Übersetzerfirma sowie von einem zertifizierten interkulturellen Übersetzer in vier Sprachen übersetzt (Albanisch, Serbokroatisch/Bosnisch, Tamilisch und Italienisch; vgl. Instrumente und Begleitbriefe im Anhang). Offene Antworten der Eltern wurden später von den Übersetzerinnen und Übersetzern rückübersetzt.<sup>3</sup> Im Zentrum des Elternfragebogens stand v.a. die Erfassung der sozioökonomischen Stellung sowie des sprachlich-kulturellen Hintergrundes der Familie (vgl. dazu auch Abschnitt 3.2).

Die Befragung der Schülerinnen und Schüler fand unter Beisein von geschulten Testleiterinnen und Testleitern während der Unterrichtszeit in den Klassen statt. Zur objektiven Erfassung der Schulleistungen im Fach Deutsch lösten die Schüler im ersten Teil der Befragung einen standardisierten, mehrfach erprobten Schulleistungstest, welcher die Schulleistungen im Fach Deutsch am Ende der 3. Volksschulklasse lehrplannah erfasst (vgl. Moser, Keller & Tresch 2003; vgl. dazu auch Abschnitt 3.1).

Zur Kontrolle weiterer, für die Schulleistungen relevanter Merkmale wurde zudem das allgemeine, kognitive Leistungspotential der Schülerinnen und Schüler mittels eines standardisierten und sprachfreien Intelligenztests (CFT 20-R, vgl. Weiss 2006) erhoben.

---

<sup>2</sup> Der Schulleistungstest im Fach Deutsch, sowie die Fragebogen für die Schülerinnen und Schüler und die Lehrpersonen.

<sup>3</sup> An dieser Stelle sei der Übersetzerfirma Inlingua in Bern sowie den Übersetzerinnen und Übersetzern noch einmal herzlich gedankt für das zuvorkommende Angebot und die Bereitschaft, auch die Rückübersetzungen zu günstigen Konditionen auszuführen. Der Hochschulstiftung der Universität Bern sei an dieser Stelle gedankt für die Finanzierung der Übersetzungen und weiterer Untersuchungsmaterialien.

Gleichzeitig zur Befragung der Schülerinnen und Schüler füllten auch die Lehrpersonen zwei Fragebögen aus, in welchen sie Angaben zu ihrer Person, zur Klasse, zu den einzelnen Schülerinnen und Schülern aus der Klasse („Schülerbogen“: Erwartungen über das schulische und intellektuelle Leistungsniveau der Schülerinnen und Schüler, vgl. Abschnitt 3.5) sowie zu ihren Einstellungen in Hinblick auf den Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität in Schule und Unterricht (vgl. Abschnitt 3.6) machen.

Den Schülerfragebogen bearbeiteten die Schülerinnen und Schüler schliesslich unter Beisein der Klassenlehrerin oder des Klassenlehrers zu einem späteren Zeitpunkt. Nebst den Fragen zum schulischen und zum Selbstkonzept im Fach Deutsch sowie zum Interesse am Fach Deutsch, welche in Zusammenhang mit Fragestellungen rund um die soziale und sprachlich-kulturelle Herkunft innerhalb einer Lizentiatsarbeit analysiert wurden (vgl. Mlakar 2007), wurden mit dem Fragebogen v.a. die Sprachen (Erstsprache/-n, zu Hause gesprochene Sprache/-n) der Schülerinnen und Schüler ermittelt (vgl. Abschnitt 3.3). Einige Fragen wurden überdies sowohl den Eltern wie auch den Schülern gestellt, was es ermöglichte, im Falle fehlender Elternangaben auf die Schülerangaben auszuweichen (z.B. Fragen zum Geburtsland der Eltern und des Kindes, vgl. Abschnitt 3.4).

Nach Ablauf des Schuljahres wurde den Lehrpersonen eine Liste mit den Namen derjenigen Schülerinnen und Schüler zugeschickt, für welche die Einwilligung der Eltern zur Einsicht in die Note im Fach Deutsch für die 2. Hälfte des 3. Schuljahres (Beurteilung Sachkompetenz) vorlag. 95.3% der im Fragebogen antwortenden Eltern erklärten sich damit einverstanden. Von den 42 angeschriebenen Lehrpersonen retournierten 33 die ausgefüllte Notenliste, 9 Lehrpersonen schickten diese auch auf eine zweite Anfrage hin, welche in die Sommerferien fiel, nicht zurück.

Schon bei der Anfrage zur Teilnahme an der Studie wurde den Lehrpersonen das Angebot einer Auswertung der Deutschtestleistungen ihrer Klasse im Vergleich zu den übrigen untersuchten Klassen gemacht. Alle 42 Lehrpersonen wünschten diese. Ende Dezember 2006 wurde ein Auswertungsbericht, ausschliesslich zuhanden der Lehrpersonen, mit allgemeinen Informationen zur Studie sowie mit den Ergebnissen (Gesamt- sowie klassenspezifischen Ergebnisse<sup>4</sup>) verschickt. Detailliertere Angaben zum Ablauf der Untersuchung sind im Hauptband der Studie (vgl. Carigiet 2010, in Vorb.) zu finden.

---

<sup>4</sup> Höhe der Leistungen der Klasse (Median, Mittelwert) sowie Angaben zur Streuung innerhalb der Klasse (Standardabweichung und Variationskoeffizienten), separat für den Gesamtpunktwert und die Untertestbereiche jeweils im Vergleich zu den übrigen untersuchten Klassen.

## 2.2 Sprachliche und kulturelle Zusammensetzung der untersuchten Schulklassen

Nachfolgend wird die Stichprobe der befragten dritten Primarschulklassen in Hinblick auf deren *sprachliche* (prozentualer Anteil an Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Erstsprache) und die *kulturelle* Zusammensetzung (prozentualer Anteil an Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund) näher beschrieben.

Wie aus der Übersichtstabelle (vgl. Tabelle 1) hervorgeht, ist der Anteil an „eher homogenen“, „heterogenen“ sowie „sehr heterogenen“ Schulklassen (gemäss projektinterner Definition<sup>5</sup>) jeweils ausgeglichen. Im Vergleich zur Gesamtpopulation im deutschsprachigen Kanton Bern sind „heterogene“ und „sehr heterogene“ Schulklassen in der vorliegenden Studie allerdings übervertreten (vgl. auch Carigiet 2010, in Vorb.).


Tabelle 1: Sprachlicher und kultureller „Heterogenitätsstatus“ der Schulklassen (Anteil „eher homogener“, „heterogener“ und „sehr heterogener“ Schulklassen)

Sprachlicher und kultureller „Heterogenitätsstatus“ der Schulklassen	Anzahl Klassen	Gültige Prozent
<b>Sprachlicher „Heterogenitätsstatus“:</b> Prozentualer Anteil an S/S nichtdeutscher Erstsprache (Erstsprache ist nicht Deutsch)		
1 „Eher homogene“ Klassen (NDE-Anteil 0.00 - 16.08%)	14	33.3
2 „Heterogene“ Klassen (NDE-Anteil 19.09 - 29.41%)	15	35.7
3 „Sehr heterogene“ Klassen (NDE-Anteil $\geq$ 29.42%)	13	31.0
<b>Kultureller „Heterogenitätsstatus“:</b> Prozentualer Anteil an S/S mit Migrationshintergrund (Kinder aus immigrierten Familien)		
1 „Eher homogene“ Klassen (Migrantenanteil 0.00 - 13.65%)	14	33.3
2 „Heterogene“ Klassen (Migrantenanteil 13.66 - 29.52%)	14	33.3
3 „Sehr heterogene“ Klassen (Migrantenanteil $\geq$ 29.53%)	14	33.3

Das Vorgehen bei der Auswahl und Rekrutierung der Stichprobe wird im Hauptband der Untersuchung eingehend beschrieben. Nachfolgend (vgl. Abschnitt 2.3) ist der Informationsbrief, welcher zur Anfrage für die Teilnahme an der Studie an die Schulleitungen versandt wurde, abgedruckt.

<sup>5</sup> Die drei Gruppen wurden empirisch über die Verteilung des prozentualen NDE- resp. Migrantenanteils in den Schulklassen gebildet (Terzilbildung).

## 2.3 Rekrutierung der Stichprobe: Informationsbrief für die Kontaktaufnahme mit den Schulen



**UNIVERSITÄT  
BERN**

Philosophisch-human-  
wissenschaftliche Fakultät  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Abteilung Pädagogische  
Psychologie

Abteilung Pädagogische Psychologie, Muesmattstr. 27, 3012 Bern

Bern, 13. März 2006

Forschungsprojekt "Schulleistungen und Heterogenität"

Sehr geehrte [REDACTED]

Wir wenden uns an Sie als Schulleiterin der Primarschule [REDACTED] mit einer Bitte um Unterstützung.

Im Rahmen einer Dissertationsarbeit am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Bern führen wir ein Forschungsprojekt zum Thema "Schulleistungen und Heterogenität" durch. Im Mittelpunkt dieses Forschungsprojekts steht die Evaluation der Schulleistungen von Schülerinnen und Schülern am Ende der dritten Primarschulklasse im Kanton Bern.

Schülerinnen und Schüler einer Klasse unterscheiden sich in einer Vielzahl von Merkmalen: in ihrer Persönlichkeit, ihrem Temperament, ihren Interessen, ihren Begabungen und individuellen Lernvoraussetzungen, die sie mit in die Schule bringen und welche nicht zuletzt durch das Elternhaus geprägt sind. Der Umgang mit Heterogenität im Schulalltag wird heute vermehrt unter dem Aspekt der *Schulqualität* diskutiert.

Im Zentrum unserer Studie stehen die Schulleistungen der Schülerinnen und Schüler, welche wir im Zusammenhang mit ihren individuellen und familiären Charakteristiken sowie im Zusammenhang mit Merkmalen des Klassenkontexts untersuchen möchten. Im Speziellen interessieren uns auch die Sichtweisen und Erfahrungen der Lehrpersonen in Bezug auf die Arbeit in ihren Klassen.

Das Ziel unserer Untersuchung ist es, einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung in Schulklassen zu machen, indem Bedingungen des erfolgreichen Umgangs mit Heterogenität in Schulklassen aufgezeigt werden.

Prof. Dr. Walter Herzog  
lic. phil. Tamara Carigiet  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Abteilung Pädagogische Psychologie  
Muesmattstr. 27  
CH-3012 Bern

Tel. +41 031 631 47 09  
Fax +41 031 631 82 33  
walter.herzog@edu.unibe.ch  
tamara.carigiet@edu.unibe.ch  
www.edu.unibe.ch





Wir planen eine Befragung von Schülerinnen und Schülern der **dritten Primarschulklassen** und deren Klassenlehrpersonen im deutschsprachigen Teil des Kantons Bern sowie eine kurze Befragung der Eltern.

Bei der **Auswahl der Schulklassen** ist es aus organisatorischen Gründen zentral, dass die Schülerinnen und Schüler *nicht* in Mehrjahrgangsklassen unterrichtet werden. Die teilnehmenden Lehrpersonen sollten die Klassen im Fach Deutsch unterrichten und Klasselehrerin respektive Klassenlehrer der befragten Klasse sein.

Die Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen wird durch Mitarbeitende unseres Instituts durchgeführt und begleitet. Der Beginn der Untersuchung ist auf **Ende Mai 2006** angesetzt.

Die **Befragung bei den Schülerinnen und Schülern** verläuft folgendermassen: Während des Unterrichts füllt jede Schülerin und jeder Schüler einen Wissenstest im Fach Deutsch sowie einen Test zur Erfassung des formal-logischen Denkens aus. Beim Wissenstest handelt es sich um ein erprobtes und bewährtes Verfahren zur Ermittlung der Schulleistungen von Schülerinnen und Schülern im Fach Deutsch am Ende der dritten Klasse. Die Aufgaben im Test sind vielfältig und erfassen die unterschiedlichen Wissensbereiche in einer für die Kinder ansprechenden Art und Weise. Diese Untersuchung dauert zwischen 2 und 3 Unterrichtslektionen.

Parallel dazu werden die **Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer** mittels eines Fragebogens zu ihrer Klasse, zu ihrem Unterricht sowie zu jeder Schülerin und jedem Schüler befragt. Diese Befragung wird ca. 1 Unterrichtslektion in Anspruch nehmen.

#### **Befragung der Eltern**

Vor der eigentlichen Untersuchung werden die Eltern der Schülerinnen und Schüler mit einem Begleitbrief über die Untersuchung informiert und sie können ihre Einwilligung gegebenenfalls verweigern. In einem kurzen Fragebogen werden die Eltern zudem gebeten, einige Angaben zum familiären Hintergrund sowie zu ihrem Kind zu machen.

Die Auswertung aller Daten geschieht **anonym** und der Datenschutz ist vollumfänglich garantiert. Die Daten werden ausschliesslich über Gruppen hinweg verrechnet, d.h. es werden **keine Angaben über einzelne Schulen, Klassen oder einzelne Personen** (Lehrpersonen, Schüler oder Eltern) veröffentlicht und diese werden zu keinem Zeitpunkt identifizierbar sein.

Nach Abschluss der Untersuchung werden die beteiligten Lehrpersonen über die Resultate der Studie informiert. Den befragten Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern steht zudem die Mög-

lichkeit offen, eine **individuelle Auswertung der Leistungen ihrer Klasse im Fach Deutsch** (im Vergleich zu den übrigen untersuchten Klassen) zu beantragen. Angaben zu Leistungen von einzelnen Schülerinnen und Schülern oder zu deren Familien werden nicht gemacht. Der Auswertungsbericht wird ausschließlich an die Klassenlehrkräfte verschickt und wird nicht an Dritte weitergegeben.

Zum Gelingen unseres Forschungsprojekts sind wir auf die Unterstützung und Zusammenarbeit der angefragten Schulen angewiesen. Wir wären Ihnen deshalb sehr zu Dank verpflichtet, wenn Sie als Schulleiterin die Durchführung der Studie in Ihrer Schule unterstützen würden.

In der Beilage finden Sie ein **Kontaktformular**, in welchem Sie angeben können, ob Ihre Schule an der Teilnahme der Untersuchung interessiert ist und ob Sie weitere Informationen zu der Untersuchung wünschen.

Wir bitten Sie, das Kontaktformular im beigelegten Rückantwortcouvert innerhalb einer Woche, d.h. bis zum 21. März 2006 an uns zurück zu schicken.

Falls Sie Interesse am Forschungsprojekt haben oder weitere Informationen wünschen, werden wir Sie danach gerne für eine persönliche Besprechung telefonisch kontaktieren.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und Engagement schon im Voraus recht herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Leiterin des Forschungsprojekts  
lic. phil. Tamara Carigiet

Betreuer des Forschungsprojekts  
Prof. Dr. Walter Herzog

Beilagen: Kontaktformular und frankiertes Rückantwortcouvert



UNIVERSITÄT  
BERN

Philosophisch-human-  
wissenschaftliche Fakultät  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Abteilung Pädagogische  
Psychologie



### Kontaktformular

Wir sind an einer Teilnahme an der Untersuchung interessiert.

☐

Ja

☐

Nein

Falls Sie sich für eine Teilnahme an der Untersuchung interessieren oder wenn Sie weitere Informationen wünschen, überprüfen und vervollständigen Sie bitte die Angaben in der oben stehenden Adresse.

Stimmen die Angaben in der oben stehenden Adresse?

☐

Ja

☐

Nein

Bitte falsche Angaben korrigieren!

Name Schulhaus:



Vorname, Name Schulleitung:



Adresse:



PLZ, Ort:



Telefonnummer (tagsüber):



Am besten erreichbar:



E-Mail:



Wie viele 3. Klassen kommen für die Teilnahme in Ihrem Schulhaus in Frage?



Vielen Dank für Ihre Angaben!

Schicken Sie dieses Formular bitte bis zum 21. März 2006 im dafür vorgesehenen Rückantwortcouvert an:  
Universität Bern, Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Pädagogische Psychologie, Tamara Carlgiet, Muesmattstrasse 27, 3012 Bern.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Tamara Carlgiet, Telefon 031 631 47 09, E-Mail tamara.carlgiet@edu.unibe.ch

## 2.4 Beschreibung der realisierten Stichprobe

### 2.4.1 Beschreibung der Stichprobe der Eltern

Von den angeschriebenen Eltern der Schülerinnen und Schüler haben 762 Eltern (92.8%) den Elternfragebogen ausgefüllt und retourniert. Der Rücklauf lag bei den deutschen Elternfragebogen mit 93.5 Prozent leicht höher als bei den übersetzten (vgl. Tabelle 2). Nach Dateneingabe und Vergleich der unterschiedlichen Datengrundlagen wurden schliesslich nur diejenigen Elternfragebogen weiter berücksichtigt, für deren Kinder ein gültiger Schulleistungstest im Fach Deutsch vorlag. So ergibt sich nach Datenbereinigung eine realisierte Stichprobe von  $N = 749$  Eltern, was 91.2 Prozent der verteilten Fragebögen oder 98.9 Prozent der Stichprobe der Schülerinnen und Schüler mit einem gültigen Schulleistungstest im Fach Deutsch ( $N = 757$ ) entspricht.<sup>6</sup>

Tabelle 2: Rücklauf der Fragebogen bei der Elternbefragung und Übersicht über die Elternstichprobe

	<b>Total</b>	<b>Deutsch</b>	<b>Albanisch</b>	<b>Tamilisch</b>	<b>Italienisch</b>	<b>Serbo-kroatisch/ Bosnisch</b>
Verteilte Elternfragebogen	821	692	54	31	9	35
Rücklauf Elternfragebogen	772	655	48	27	8	31
davon leer	8	7		1		
keine Eingabe	2	1	1			
<b>Total Rücklauf Elternfragebogen</b>	<b>762</b>	<b>647</b>	<b>47</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>31</b>
<b>Rücklauf (in Prozent)</b>	<b>92.8</b>	<b>93.5</b>	<b>87.0</b>	<b>83.9</b>	<b>88.9</b>	<b>88.6</b>
<b>Bereinigte Stichprobe</b>	<b>749</b>	<b>638</b>	<b>48</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>29</b>
in Prozent der verteilten Elternfragebogen	91.2					
in Prozent der Gesamtstichprobe der Schüler*	98.9					

Anmerkungen. \* Stichprobe gemäss Datengrundlage im Schulleistungstest im Fach Deutsch ( $N = 757$  Schülerinnen und Schüler = 100%).

### 2.4.2 Beschreibung der Gesamtstichprobe der Schülerinnen und Schüler

Infolge der unterschiedlichen Zeitpunkte der Datenerhebung unterscheidet sich die Stichprobe der Schülerinnen und Schüler im Schulleistungs- und Intelligenztest geringfügig von derjenigen der Fragebogenbefragung. Zentrale Voraussetzung für die Aufnahme in die bereinigte Gesamtschülerstichprobe war die Teilnahme des Schülers bzw. der Schülerin am Schulleistungstest<sup>7</sup> sowie dessen Gültigkeit<sup>8</sup>. Nach Datenbereinigung und Zusammenführung der un-

<sup>6</sup> Obwohl der Rücklauf bei den Eltern insgesamt als erfreulich hoch angeschaut werden kann und auch für beinahe alle in den weiteren Analysen berücksichtigten Schülerinnen und Schüler die Elterndaten zumindest teilweise vorlagen, fällt der Anteil an fehlenden Werten bei gewissen Fragen etwas höher aus, da nicht alle Fragen von den Eltern im selben Masse beantwortet wurden.

<sup>7</sup> Von einigen Schülern lag beispielsweise ein Schülerfragebogen vor, aber kein Deutschtest, da die Schüler am Untersuchungstag nicht anwesend waren. Solche Daten wurden im weiteren Verlauf nicht berücksichtigt.

terschiedlichen Datenquellen gehen die Daten von  $N = 757$  Schülerinnen und Schüler in die weiteren Analysen ein. Die nachfolgende Tabelle (vgl. Tabelle 3) gibt eine Übersicht über die Ausgangs- sowie die bereinigte Schülerstichprobe für den Schulleistungstest im Fach Deutsch und den Schülerfragebogen. Die Geschlechter- und Altersverteilung in der Stichprobe der Schülerinnen und Schüler wird in den Tabellen 4 und 5 dokumentiert.

Tabelle 3: Ausgangs- und bereinigte Stichprobe der Schülerinnen und Schüler (separat für den Schulleistungstest im Fach Deutsch und den Schülerfragebogen)

	Ausgangs- stichprobe	Fälle aus- ge- schlossen	Bereinigte Stichprobe
Anzahl Schüler Schulleistungstest im Fach Deutsch	766	9	<b>757</b>
davon: arbeitet im Fach Deutsch nach besonderem Lehrplan		2	
Test nicht vollständig gelöst (teilweise Abwesenheit)		5	
Verständnisprobleme		1	
Outlier		1	
Anzahl Schüler Schülerfragebogen	772	16	<b>756</b>
davon: kein gültiger Deutschtest vorhanden		16	

Tabelle 4: Übersicht über die Geschlechterverteilung in der Schülerstichprobe

	Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig Mädchen	413	54.6
Knaben	344	45.4
Gesamt	757	100.0

Tabelle 5: Übersicht über die Altersverteilung in der Schülerstichprobe

	Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig 8.5 – 8.9 Jahre*	6	0.8
9.0 – 9.9 Jahre	461	60.9
10.0 – 10.9 Jahre	268	35.4
11.0 – 11.9 Jahre	21	2.8
12.0 – 12.5 Jahre	1	0.1
Gesamt	757	100.0
Statistiken M	9.86	
SD	.48	
Md	9.80	

Anmerkung: \* Angabe der Jahre in Dezimalstellen.

<sup>8</sup> Einige Fälle wurden zu einem späteren Zeitpunkt ausgeschlossen, u.a. wenn sich aufgrund der Angaben der Lehrpersonen zu den Noten herausstellte, dass die Kinder im Fach Deutsch nach speziellem Lehrplan unterrichtet werden. Ein Datensatz wurde aufgrund der deskriptiven Analysen im Schulleistungstest gestrichen, da der erzielte Wert ein Extremwert („Outlier“) war (4.5 Standardabweichungen unter dem Mittelwert).

### 2.4.3 Beschreibung der Stichprobe der Lehrpersonen

Alle Lehrpersonen der 42 Klassen haben sich bereit erklärt, ebenfalls an der Befragung teilzunehmen und die beiden Fragebogen für die Lehrpersonen auszufüllen. Erwartungsgemäss ist das Geschlechterverhältnis auf dieser Schulstufe nicht ausgewogen. Die Stichprobe der Lehrpersonen umfasst 27 Frauen (64.3%) und 15 Männer (35.7%), was im Vergleich zur Geschlechterverteilung der Lehrpersonen auf der Primarstufe insgesamt einem etwas erhöhten Männeranteil entspricht (gemäss BFS lag der Frauenanteil im Schuljahr 2004/05 bei 78.4%, vgl. BFS 2005). Bis auf eine Lehrperson sind alle Klassenlehrerin bzw. Klassenlehrer der untersuchten Klasse und alle unterrichten die Klasse im Fach Deutsch. Die nachfolgenden Tabellen 6 und 7 geben einen Überblick über die wichtigsten demographischen Angaben in der Stichprobe der Lehrpersonen ( $N = 42$ ).

Tabelle 6: Übersicht über die Geschlechterverteilung in der Stichprobe der Lehrpersonen

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Weiblich	27	64.3
	Männlich	15	35.7
Gesamt		42	100.0

Tabelle 7: Übersicht über die Altersverteilung in der Stichprobe der Lehrpersonen (nach Geburtsjahrgang)

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	1940 – 1949	5	11.9
	1950 – 1959	15	35.7
	1960 – 1969	9	21.4
	1970 – 1979	10	23.8
	1980 – 1989	3	7.1
Gesamt		42	100.0

### 3 Dokumentation der Erhebungsinstrumente

#### 3.1 Schulleistungstest im Fach Deutsch

Beim nachfolgend abgedruckten Schulleistungstest im Fach Deutsch (vgl. Abschnitt 3.1.1) handelt es sich um eine gekürzte Version eines bereits mehrfach eingesetzten und bewährten Instruments zur Erfassung der Schulleistungen im Fach Deutsch am Ende der dritten Primar-schulklasse. Das Instrument wurde vom Institut für Bildungsevaluation (ehem: Kompetenzzentrum für Bildungsevaluation und Leistungsmessung) der Universität Zürich unter der Leitung von Urs Moser entwickelt und an einer Stichprobe von über 2000 Schülerinnen und Schülern evaluiert (zur ursprünglichen Testentwicklung und zur Evaluation des Zürcher Bildungswesens vgl. Moser, Keller & Tresch 2003).<sup>9</sup> Aufgrund der hohen Zuverlässigkeit des Testinstruments<sup>10</sup> sowie aufgrund der Lernstoff- und Lehrplannähe der Aufgabenstellungen sowie dessen ansprechender Form und der abwechslungsreichen Abfolge der Aufgaben fiel die Wahl auf dieses Instrument.

Da das Instrument für die eigene Untersuchung zu umfangreich war, wurde es aufgrund einer Lehrplan- und Lehrmittelanalyse sowie aufgrund methodischer und inhaltlicher Aspekte gekürzt und es wurden zwei (Pseudo-)Paralleltestformen (Testversion A und B) eingesetzt, welche sich ausschliesslich durch die Reihenfolge der Aufgabenstellungen voneinander unterscheiden. Der Ablauf der Untersuchung sowie der Aufbau des Instruments, die Aufgabenstellungen und erfassten Untertestbereiche (vgl. dazu auch Abschnitt 3.1.7.2), das Vorgehen bei der Korrektur mittels eines standardisierten Korrekturschlüssels (vgl. auch Abschnitt 3.1.5) sowie das Vorgehen und die Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen (vgl. auch Abschnitt 3.1.6) werden im Hauptband der Untersuchung eingehend dargestellt, weshalb hier darauf verzichtet wird.

Es kann davon ausgegangen werden, dass der Test mit acht Untertests (Subskalen), maximal 108 Bewertungspunkten und einer Reliabilität des Gesamtwertes (Cronbach Alpha) von .94 die Schulleistungen der Schülerinnen und Schüler im Fach Deutsch ausreichend reliabel sowie valide (vgl. Abschnitt 3.1.8.1 zur Korrelation des Deutsch-Gesamtwertes mit den Noten im Fach Deutsch und dem IQ) erfasst hat.

---

<sup>9</sup> An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal sehr herzlich bei Herrn Moser und Herrn Keller für das Bereitstellen des Deutschtests und des Dokumentationsbandes zum Deutschtest bedanken.


<sup>10</sup> Die ermittelten Werte für die interne Konsistenz nach Cronbach Alpha liegen zwischen .73 und .95 für die vier Lehrplanbereiche bzw. bei .95 für den Gesamtscore (vgl. Moser, Keller & Tresch 2003, p. 11).

**3.1.1 Abdruck des Schulleistungstests im Fach Deutsch**

**3. Klasse Primarschule**

**SPRACHE: Deutsch**

**Heft A**

**Vorname:**  \_\_\_\_\_

**Nachname:**  \_\_\_\_\_



© KBL 2001



Liebe Schülerin

Lieber Schüler

In diesem Heft findest du viele Sprachaufgaben. Damit beim Lösen alles gut läuft, geben wir ein paar Anweisungen:

- Du brauchst einen Bleistift, einen Gummi und Farbstifte oder Filzstifte (rot, gelb, grün, blau, hellblau, braun).
- Wenn du einen Fehler gemacht hast, radiere oder streiche die falsche Lösung durch.
- Nimm dir Zeit beim Lösen der Aufgaben und löse eine Aufgabe nach der anderen.
- Dein Tischnachbar oder deine Tischnachbarin hat etwas andere Aufgaben als du. Deshalb schau nicht ab, sondern löse die Aufgaben selbstständig!
- Wenn du eine Aufgabe wirklich nicht verstehst, kannst du die Testleiterin oder den Testleiter fragen.
- Schliess das Heft, wenn du zum Stopp-Zeichen kommst!
- Du kannst dann das Mandala ausfärben, bis es weiter geht.
- Beginne erst dann mit dem nächsten Teil, wenn du dazu aufgefordert wirst.

Jetzt wünschen wir dir viel Spass beim Lösen!



4

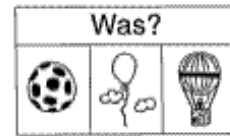
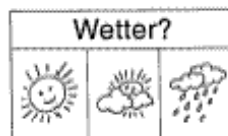
---

## TEIL A

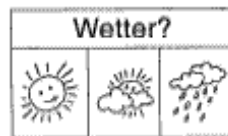
## In den Ferien

Remo erzählt, was er und seine Familie in den Ferien gemacht haben. Höre immer genau zu. Umkreise die richtigen Bilder, wenn du dazu aufgefordert wirst.

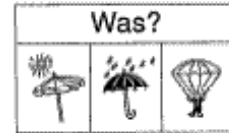
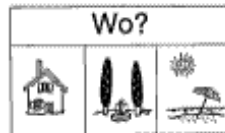
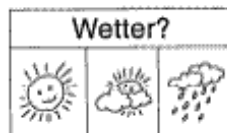
### Montag



### Dienstag

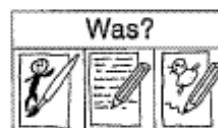
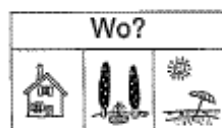
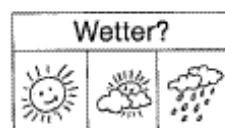


### Mittwoch

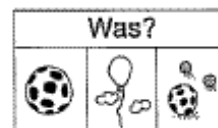
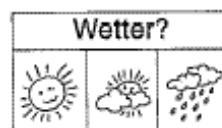


6

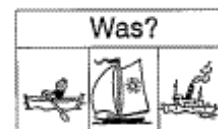
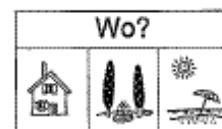
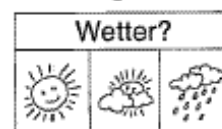
## Donnerstag



## Freitag



## Samstag



**Sätze erfinden**

*Schreibe die angefangenen Sätze fertig.*

1. Warum \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
2. Hinter dem Haus steht \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
3. Hast du \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
4. Die Grossmutter sitzt \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
5. Gestern ging \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
6. Diese Hose ist ganz schmutzig, weil \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
7. Woher \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
8. Er ist so müde, dass \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## Ausfahrt mit dem Ruderboot

Lies den Text und schreibe die Nummer der unterstrichenen Wörter der Reihe nach in die Kästchen.

**Lösung:**

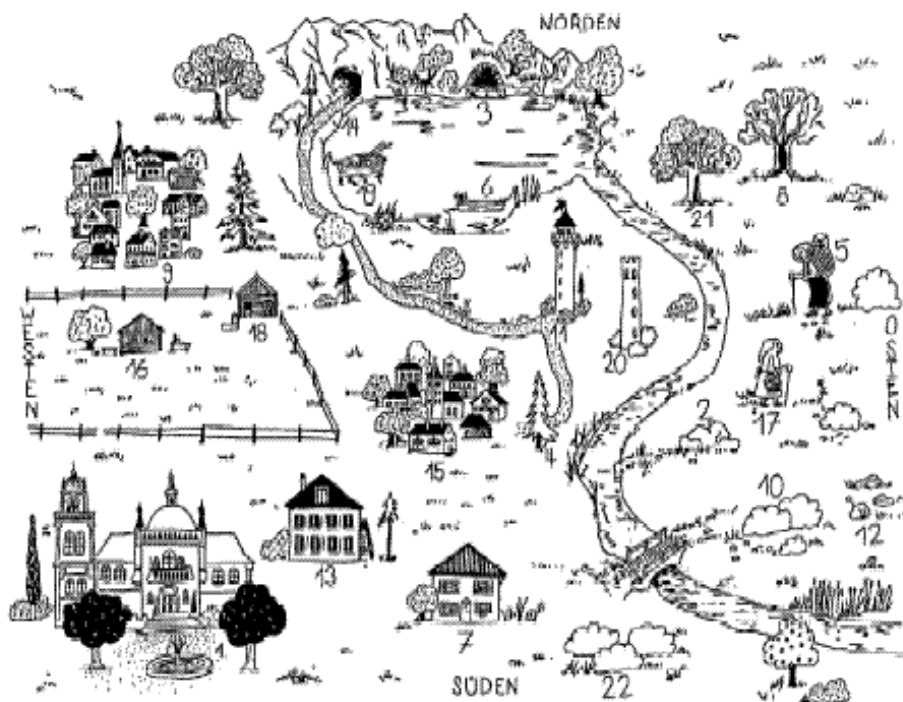
Dino wohnt im Schloss. Er möchte mit seinem Ruderboot eine Ausfahrt machen. Dazu holt er seinen Freund Mats ab, der im Haus mit dem Kamin wohnt.

Weiter geht's zu Nico, der seine Schafe füttern musste und jetzt auf der Bank neben dem Stall auf seine Freunde wartet.

Gemeinsam spazieren sie in Richtung Osten durch das Dorf.

Auf dem Weg zum See kommen sie an einem Turm vorbei. Plötzlich haben sie eine Idee. Sie möchten wieder einmal die Welt von oben betrachten. Sie steigen auf den Turm und schauen in alle vier Himmelsrichtungen. Sie sehen Dinos Grossmutter, die gerade einen Korb voll Pilze am Arm trägt, und winken ihr zu.

Auf einmal fallen Tropfen vom Himmel. Rasch rennen sie den Weg entlang ins Dorf zurück. Die Ausfahrt müssen sie nun leider auf morgen verschieben.





**Du bist am Ende des Teils A angelangt!**

**Beginne mit dem Teil B erst dann,  
wenn du dazu aufgefordert  
wirst!**

10

---

## TEIL B



## Wörter erkennen

*Suche alle Nomen (Namenwörter) und unterstreiche sie braun.  
Suche dann alle Verben (Tunwörter oder Tätigkeitswörter) und  
unterstreiche sie hellblau.*

Alberto und Urs gehen zur Garage. Dort fährt Urs die  
Garageneinfahrt hinunter. Er hat Pech und fällt vom Rollbrett. Er  
schlägt mit dem Kopf an das parkierte Auto. Urs bekommt eine  
Beule an der Stirn.

12

---

### **. oder ! oder ?**

*Setze am Ende jedes Satzes ein passendes Satzschlusszeichen.*

- 1) Alberto und Urs gehen zur Garage
- 2) Alberto fragt: «Traust du dich die Garageneinfahrt hinunterzufahren »
- 3) Urs nickt und fährt hinunter
- 4) Alberto ruft: « Pass auf »
- 5) Urs hat Pech und fällt vom Rollbrett
- 6) Er schlägt mit dem Kopf an das parkierte Auto
- 7) «Auaaaa.... »
- 8) Alberto fragt aufgeregt: «Hast du dich verletzt »
- 9) Urs weint beinahe und schreit: «Das siehst du doch »
- 10) Er bekommt eine Beule an der Stirn
- 11) Diese wird bestimmt wieder heilen
- 12) Doch was geschieht mit der Beule am Auto

## Was siehst du auf den Bildern?

Schreibe, was du auf den Bildern siehst.



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_

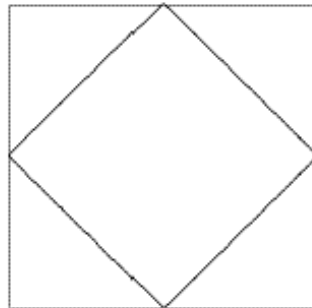


\_\_\_\_\_

## Zeichnungsaufgaben

*Für diese Aufgabe brauchst du Farbstifte (blau, gelb, rot, braun und grün). Lies die Aufgaben und führe sie aus.*

- 1) Male eine der oberen Ecken grün und die andere gelb aus. Male dann die zwei verbleibenden Ecken rot aus. In die Mitte der Figur malst du eine brennende Kerze.



- 2) Zeichne einen grossen Kreis. In diesem Kreis hat es eine gelbe Blume, ein rotes Herz und einen blauen Ballon mit einer braunen Schnur.

- 3) Verbinde die vier Punkte miteinander, so dass ein Quadrat (Viereck) entsteht. Setze in die Mitte jeder Linie einen Punkt. Verbinde diese neuen Punkte miteinander, so dass wieder ein Quadrat entsteht.





**Du bist am Ende des Teils B angelangt!**

**Beginne mit dem Teil C erst dann,  
wenn du dazu aufgefordert  
wirst!**

## TEIL C

## Nora hat Geburtstag

*Lies zuerst die Geschichte. Löse nachher die Fragen auf der nächsten Seite.*

Nora hat Geburtstag. Fünf ist sie geworden. Sie hat schon viele Geschenke bekommen: eine Puppe, Regenbogenstiefel, ein Malbuch mit Filzstiften ...

Dann kommt Tante Miriam zu Besuch.

«Herzlichen Glückwunsch!», sagt sie und gibt Nora ein grosses Paket.

Nora packt das Geschenk aus. Es ist ein grosser Bär. Er hat ein hellbraunes Fell und dunkelbraune Augen und er hat ein gelbes Kleid mit roten Punkten an. Dieser Bär ist eine Bäarin.

«Gefällt sie dir?», fragt Tante Miriam.

«Ja!», sagt Nora und denkt: Eigentlich hätte ich lieber einen Pandabären. Aber das traut sie sich nicht zu sagen.

Als der Geburtstag vorbei ist, bringt Papa Nora ins Bett. Vorher haben sie alle Geschenke in ihr Zimmer getragen. Die neue Puppe liegt neben Nora.

«Gute Nacht, mein Schatz», sagt Papa. Er gibt Nora einen dicken Kuss und geht aus dem Zimmer.

«Gute Nacht, Josefina Katharina», sagt Nora zur Puppe. So heisst auch Noras Mutter. Die hat die Puppe aus Australien geschickt, wo sie schon seit zwei Jahren mit einem neuen Mann wohnt. Aber die Puppe schläft schon. Sie kann also nichts mehr sagen.

«Gute Nacht, Bär!», sagt Nora. Der Bär sitzt ganz allein in der Ecke.

«Schlaf gut!», ruft Nora noch einmal.

Der Bär sagt nichts.

Nora klettert aus dem Bett und geht zu ihm hin. «Warum sagst du nichts? Bist du vielleicht taub?»



«Ich sag nichts, weil du mich nicht magst», sagt der Bär. «Du willst lieber einen Pandabären. Alle Kinder wollen immer nur diese blöden Pandas!»

Nora wird rot.

«Gar nicht wahr!», sagt sie schnell. «Ich finde dich ganz toll!»

«Warum darf ich dann nicht in dein Bett?», fragt der Bär.

«Klar, darfst du.» Nora nimmt ihn und klettert wieder in ihr Bett.

«Schläfst du immer angezogen?», fragt der Bär.

«Nein, natürlich nicht.»

«Und warum hab ich dann noch mein Kleid an?», fragt der Bär.

Nora zieht ihm das Kleid aus. Dann nimmt sie ihn in die Arme und legt den Kopf auf seine Brust.

«Schön weich bist du, Bär», sagt sie zufrieden.

«Ich heiße nicht Bär, ich heiße Lola!»

«Schlaf gut, Lola!», sagt Nora und guckt schnell noch einmal, was die neue Puppe macht. Zum Glück schläft sie. Da kann sie nicht eifersüchtig werden.

«Gute Nacht, Nora!», brummt Lola.

Aber Nora hört es nicht mehr. Sie schläft schon.

*Trude de Jong*

20

## 1. Was hat Nora gefeiert?

- |                             |                          |
|-----------------------------|--------------------------|
| ihren Namenstag             | <input type="checkbox"/> |
| ihren fünften Geburtstag    | <input type="checkbox"/> |
| ihren sechsten Geburtstag   | <input type="checkbox"/> |
| Den Besuch von Tante Miriam | <input type="checkbox"/> |

## 2. Welches Geschenk hat Nora nicht erhalten?

- |                   |                          |
|-------------------|--------------------------|
| einen Bären       | <input type="checkbox"/> |
| einen Pullover    | <input type="checkbox"/> |
| eine Puppe        | <input type="checkbox"/> |
| Regenbogenstiefel | <input type="checkbox"/> |

## 3. Der Bär hat

- |  |                          |
|--|--------------------------|
| ein hellbraunes Fell und dunkelblaue Augen.    | <input type="checkbox"/> |
| ein dunkelbraunes Fell und hellbraune Augen.   | <input type="checkbox"/> |
| ein dunkelbraunes Fell und dunkelbraune Augen. | <input type="checkbox"/> |
| ein hellbraunes Fell und dunkelbraune Augen.   | <input type="checkbox"/> |

## 4. Hat sich Nora über den Bären gefreut?

- |   |                          |
|---|--------------------------|
| Ja, denn sie liebt Bären über alles.                | <input type="checkbox"/> |
| Ja, sie hat sich einen Bären gewünscht.             | <input type="checkbox"/> |
| Nein, sie hat schon genug Bären.                    | <input type="checkbox"/> |
| Nein, denn eigentlich hätte sie lieber einen Panda. | <input type="checkbox"/> |

5. Josefina Katharina ist der Name von

ihrer Freundin.

☐

ihrem Bär.

☐

ihrer Puppe.

☐

ihrer Tante.

☐

6. Noras Mutter wohnt seit

zwei Jahren in Amerika.

☐

drei Jahren in Australien.

☐

zwei Jahren in Australien.

☐

drei Jahren in Amerika.

☐

7. Der Bär heisst

Josefina.

☐

Nora.

☐

Lola.

☐

Miriam.

☐

8. Der Bär spricht zuerst nicht mit Nora, weil er

schon schläft.

☐

nicht sprechen kann.

☐

sie nicht hören kann.

☐

meint, dass Nora ihn nicht mag.

☐

22

9. «Du willst lieber einen Pandabären. Alle Kinder wollen immer nur diese blöden Pandas!» Nora wird rot. Warum?

Weil sie laut schreit.	<input type="checkbox"/>
Weil sie sich ertappt fühlt.	<input type="checkbox"/>
Weil sie heiss hat.	<input type="checkbox"/>
Weil der Bär weint.	<input type="checkbox"/>

10. Lola trägt ein

rotes Kleid mit gelben Streifen.	<input type="checkbox"/>
gelbes Kleid mit roten Streifen.	<input type="checkbox"/>
rotes Kleid mit gelben Punkten.	<input type="checkbox"/>
gelbes Kleid mit roten Punkten.	<input type="checkbox"/>

11. Wer spricht nicht im Text?

Nora	<input type="checkbox"/>
Lola	<input type="checkbox"/>
der Vater	<input type="checkbox"/>
die Puppe	<input type="checkbox"/>

12. Wer könnte eifersüchtig werden?

niemand	<input type="checkbox"/>
Nora	<input type="checkbox"/>
Lola	<input type="checkbox"/>
die Puppe	<input type="checkbox"/>

## Ein und viele

*Schreibe das fehlende Wort auf die Linie.*

eine Blume	viele	<b>Blumen</b>
ein Baum	viele	_____
ein Haus	viele	_____
ein Mann	viele	_____
ein Rad	viele	_____
eine Maus	viele	_____
ein Traum	viele	_____
ein Schwamm	viele	_____

24

---

## Verschiedene Wortarten

*Schreibe 2 Nomen (Namenwörter) auf.*

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

*Schreibe 2 Verben (Tunwörter oder Tätigkeitswörter) auf.*

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_



**Du bist am Ende des Teils C angelangt!**

*Herzlichen Dank für  
deine Mitarbeit!*

### 3.1.2 Standardisierte Instruktionen für die Durchführung des Schulleistungstests im Fach Deutsch

Forschungsprojekt „Schulleistungen und Heterogenität“

Hinweise an für die Testleiter und standardisierte Instruktionen (ohne CFT)

#### 1) Allgemeine Hinweise für die Testleiter/-innen bei der Befragung der Schülerinnen und Schüler

- Die Testleiter/-innen sollen während der gesamten Untersuchung mit den Schülerinnen und Schülern in **Standardsprache sprechen** (wenn ein Kind eine hochdeutsche Anweisung oder ein Wort nicht versteht, kann es auf Mundart erklärt oder „übersetzt“ werden).
- Wenn möglich sollen alle Schülerinnen und Schüler, welche nach dem Lehrplan der 3. Klasse unterrichtet werden, in die Untersuchung mit einbezogen werden (auch „fremdsprachige“, die noch nicht gut Deutsch sprechen bzw. lesen und schreiben können) => motivieren, unterstreichen, dass es nicht schlimm ist, wenn sie noch nicht so viele Aufgaben lösen können, weil sie erst am Deutsch lernen sind, und versuchen, sie trotzdem teilnehmen zu lassen. Auch diesen Kindern wenn möglich nicht mehr Hilfestellungen geben als allgemein erlaubt.
- Für Kinder, welche nicht nach dem Lehrplan der 3. Klasse (z.B. Integrationsmodelle, Kleinklasse usw.) unterrichtet werden, kann die Untersuchung eine Überforderung darstellen; Lehrperson wird dies wissen und für das Kind etwas vorbereitet haben. Falls die Lehrperson selber unsicher ist und fragt => auf die Problematik hinweisen und das Kind besser individuell arbeiten lassen (Wochenplan o.ä.).
- Falls ein Kind wirklich sehr überfordert ist, der Schülerin/dem Schüler ein Mandala zum ausfüllen geben, später Lehrperson darauf hinweisen und individuell beschäftigen lassen (auf Bogen für TL notieren; ev. kann Kind bei einem Test eher mitmachen als bei einem anderen).

#### 2) Allgemeine Begrüssung und Einstieg in die Untersuchung

*Guten Morgen liebe Schülerinnen und Schüler (vorstellen; sagen dass Ihr aus Bern und von der Universität kommt und gekommen seid, um an diesem Morgen mit ihnen zu arbeiten).*

*Wir werden heute Morgen zusammen verschiedene Aufgaben lösen. Es ist wichtig, dass ihr wisst, dass das heute keine Prüfung ist und dass es keine Noten gibt. Wir möchten aber gerne sehen, wie gut Ihr die Aufgaben lösen könnt. Es ist nicht schlimm, wenn ihr einen Fehler macht; versucht aber trotzdem, so viele Aufgaben wie möglich zu lösen.*

*Ich verteile nun als Erstes diese Nummern. Die Nummer, die ihr erhaltet, ist eure Nummer für die ganze Zeit, wo ich hier bin. Vertauscht eure Nummern nicht, sondern schaut, dass ihr immer eure Nummer vor euch auf dem Pult habt.*

#### 3) Instruktionen zum Sprachtest

*Als nächstes werden wir ein Heft mit vielen Sprachaufgaben bearbeiten. In diesem Heft (ein gelbes und ein rotes Heft zeigen) das ich mitgenommen habe hat es viele Aufgaben zum Lesen, zum Schreiben, zum Zeichnen und zum Zuhören. Wir möchten gerne sehen, wie gut ihr diese Sprachaufgaben lösen könnt. Auch hier gibt es keine Noten und es ist nicht schlimm, wenn ihr nicht alle Aufgaben richtig löst. Versucht aber trotzdem wieder, so viele Aufgaben wie möglich richtig zu lösen. Ich werde nun die Testhefte verteilen und wir beginnen wieder alle gemeinsam. Lasst also das Heft noch geschlossen! (Heft A verteilen, dann Heft B; auf die Nummerierung achten!)*



Forschungsprojekt „Schulleistungen und Heterogenität“

Hinweise an für die Testleiter und standardisierte Instruktionen (ohne CFT)

#### 4) Hinweise an die Testleiter/-innen bei der Durchführung des Sprachtests

- Instruktionen auf der 1. Seite des Sprachtests gemeinsam durchgehen: Beim Hinweis auf das Stopp-Zeichen dieses zeigen. Beim Hinweis auf Mandala sagen, dass das Mandala am Schluss des Heftes hineingelegt ist. Ev. fehlende Farben austeilen.
- Beim Sprachtest sollen bei den einzelnen Testaufgaben keine Hilfen gegeben werden, die zu der Lösung eines Items beitragen. Die Aufgaben sind selbst erklärend und sollten von den Schülern selbstständig erfasst werden.
- Wenn ein Kind die Aufgabenstellung generell nicht versteht und auch nach längerem Zögern nicht beginnt, den Subtest zu lösen, dann soll der Testleiter/die Testleiterin hingehen und sich die Anweisungen halblaut vorlesen lassen (Satz für Satz) und das Kind fragen, was es nun zu tun hat. Meist verstehen die Kinder die Aufgabe dann von selbst.
- Wenn ein Kind nachfragt, ob xy die richtige Lösung sei oder nicht, dann sagen, sie sollen die Lösung angeben, von welcher sie denken, dass sie am besten/ehesten stimmt.
- Jeweils eine halbe Minute vor Ablauf der Zeit die Kinder darauf hinweisen, dass die Zeit bald zu Ende ist. Betonen, dass es nicht schlimm ist, wenn sie nicht ganz alle Aufgaben in einem Teil gelöst haben!
- Wenn ein Kind sehr schnell mit einem Teil fertig scheint, überprüfen, ob es alle Aufgaben im Heft gesehen und gelöst hat (Kinder vergessen manchmal die linke Seite zu lösen).

### 3.1.3 Erzählung und Anweisungen für die Testleiter/-innen (Untertest „In den Ferien“, Hörverständnis)

#### In den Ferien

#### (Erzählung und Anweisungen für die Testleiter/-Innen)

*Remo erzählt, was er und seine Familie in den Ferien gemacht haben. Höre immer genau zu. Wenn du dazu aufgefordert wirst, umkreise die richtigen Bilder: Wie war das Wetter? Wo war die Familie an diesem Tag? Was hat die Familie gemacht?*

Am **Montag** war unser erster Ferientag. Die Sonne schien und der Himmel war wolkenlos. Wir wollten zuerst einmal unseren Ferienort kennen lernen und machten einen Spaziergang. Schliesslich entdeckten wir einen grossen, schönen Park. Dort konnte man wunderbar spielen. Bei einem Mann kauften wir Ballone und liessen sie fliegen.

*Umkreise jetzt die passenden Bilder!*

30 Sekunden Zeit zur Bearbeitung der Aufgabe

Am **Dienstag** war das Wetter nicht mehr so schön. Der Himmel war bewölkt. Wir überlegten lange, was wir anfangen sollten. Sollten wir nochmals in den Park gehen und dort spielen? Den Strand kannten wir auch noch nicht. Aber wir hatten zu nichts richtig Lust. So blieben wir zu Hause. Zum Glück hatten wir Sachen von zu Hause mitgebracht. Wir hatten Papier und Bleistifte, um Briefe zu schreiben, Farbstifte, um zu zeichnen und Malsachen dabei. Wir malten alle zusammen ein schönes Bild.

*Umkreise jetzt die passenden Bilder!*

20 Sekunden Zeit zur Bearbeitung der Aufgabe

Als wir am **Mittwoch** aufstanden, waren wir gespannt, wie heute das Wetter war. Endlich war es wieder schön und warm. So war klar, dass wir heute sicher nicht zu Hause bleiben mussten, denn davon hatten wir genug. Papa wollte gerne in den Park gehen, aber wir anderen konnten ihn überzeugen: So packten wir den Sonnenschirm ein und gingen an den Strand.

*Umkreise jetzt die passenden Bilder!*

20 Sekunden Zeit zur Bearbeitung der Aufgabe

Wie gross war unsere Enttäuschung, als es am **Donnerstag** in Strömen regnete. Gestern hatten wir geplant, nochmals an den Strand zu gehen, aber bei diesem Wetter war nichts zu machen. Wir mussten wohl oder übel zu Hause bleiben. Aber was sollten wir tun? Mama schlug uns vor, ein Bild zu malen, aber das hatten wir doch schon am Dienstag gemacht. Peter wollte zeichnen, aber er fand seine Farbstifte nicht. So haben wir dann alle miteinander Briefe geschrieben und sie unseren Verwandten und Freunden geschickt.

*Umkreise jetzt die passenden Bilder!*

20 Sekunden Zeit zur Bearbeitung der Aufgabe

Wir waren froh, dass das Wetter am **Freitag** wieder besser war. Zwar standen immer noch Wolken am Himmel, aber zwischendurch lachte die Sonne. Für einen Tag am Strand war es noch nicht schön genug. Alle freuten sich, noch einmal in den Park zu gehen. Der Mann mit den Ballonen war nicht mehr da, aber wir hatten unseren Ball mitgenommen und spielten damit.

*Umkreise jetzt die passenden Bilder!*

20 Sekunden Zeit zur Bearbeitung der Aufgabe

Am **Samstag** war unser letzter Ferientag. Wir fanden alle, dass das ein wunderbarer Abschluss war, weil es heute noch einmal schön sonnig und warm war. So mussten wir auch nicht lange überlegen, was wir tun sollten. Bei diesem Wetter konnte man keine Sekunde länger zu Hause bleiben. Wir gingen an den Strand. Das Wasser sah so schön blau aus, und darauf leuchteten hunderte von weissen Punkten. Es waren Segelschiffe. Ganz weit draussen sahen wir sogar ein riesiges Dampfschiff. Unsere Eltern machten uns zum Abschluss der Ferien eine besondere Freude. Sie mieteten ein Ruderboot für uns alle, das wir den ganzen Tag haben durften.

*Umkreise jetzt die passenden Bilder!*

20 Sekunden Zeit zur Bearbeitung der Aufgabe

### 3.1.4 Variablen, Variablenlabels und Wertelabels im Schulleistungstest im Fach Deutsch

Tabelle 8: Variablenübergreifende Wertelabels sowie allgemeine administrative Variablen

Konzept	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
Fehlende Daten			888=Ungültige Angaben
			999=Fehlende Angaben
Administration	testlei	Testleiter	1 bis 5
	schule	Schule	1 bis 42
	id_schue	Identifikationsnummer Schüler	[Keine]
	version	Deutschtest Version	1=Heft A (rot) 2=Heft B (gelb)
	vorname	Vorname Schüler	[String Variable]
	nachname	Nachname Schüler	[String Variable]
	schue_nr	Schüler Nummer (fortlaufende Nummerierung innerhalb einer Klasse)	1 bis 26

Tabelle 9: Variablen zum Schulleistungstest im Fach Deutsch

Aufgabe	Teil	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
In den Ferien	A*	da1.1.1	Montag Wetter?	0=Falsch 1=Richtig
		da1.1.2	Montag Wo?	Dito
		da1.1.3	Montag Was?	Dito
		da1.2.1	Dienstag Wetter?	Dito
		da1.2.2	Dienstag Wo?	Dito
		da1.2.3	Dienstag Was?	Dito
		da1.3.1	Mittwoch Wetter?	Dito
		da1.3.2	Mittwoch Wo?	Dito
		da1.3.3	Mittwoch Was?	Dito
		da1.4.1	Donnerstag Wetter?	Dito
		da1.4.2	Donnerstag Wo?	Dito
		da1.4.3	Donnerstag Was?	Dito
		da1.5.1	Freitag Wetter?	Dito
		da1.5.2	Freitag Wo?	Dito
		da1.5.3	Freitag Was?	Dito
		da1.6.1	Samstag Wetter?	Dito
		da1.6.2	Samstag Wo?	Dito
		da1.6.3	Samstag Was?	Dito
Sätze erfinden	A*	da2.1.1	Sätze erfinden_Syntax (Satz 1)	Dito
		da2.1.2	Sätze erfinden_Satzzeichen (Satz 1)	Dito
		da2.2.1	Sätze erfinden_Syntax (Satz 2)	Dito
		da2.2.2	Sätze erfinden_Satzzeichen (Satz 2)	Dito
		da2.3.1	Sätze erfinden_Syntax (Satz 3)	Dito
		da2.3.2	Sätze erfinden_Satzzeichen (Satz 3)	Dito
		da2.4.1	Sätze erfinden_Syntax (Satz 4)	Dito
		da2.4.2	Sätze erfinden_Satzzeichen (Satz 4)	Dito
		da2.5.1	Sätze erfinden_Syntax (Satz 5)	Dito
		da2.5.2	Sätze erfinden_Satzzeichen (Satz 5)	Dito
		da2.6.1	Sätze erfinden_Syntax (Satz 6)	Dito
		da2.6.2	Sätze erfinden_Satzzeichen (Satz 6)	Dito

Aufgabe	Teil	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
		da2.7.1	Sätze erfinden_Syntax (Satz 7)	Dito
		da2.7.2	Sätze erfinden_Satzzeichen (Satz 7)	Dito
		da2.8.1	Sätze erfinden_Syntax (Satz 8)	Dito
		da2.8.2	Sätze erfinden_Satzzeichen (Satz 8)	Dito
Ausfahrt mit dem Ruderboot	A*	da3.1	Ruderboot (Kästchen 1)	Dito
		da3.2	Ruderboot (Kästchen 2)	Dito
		da3.3	Ruderboot (Kästchen 3)	Dito
		da3.4	Ruderboot (Kästchen 4)	Dito
		da3.5	Ruderboot (Kästchen 5)	Dito
		da3.6	Ruderboot (Kästchen 6)	Dito
		da3.7	Ruderboot (Kästchen 7)	Dito
		da3.8	Ruderboot (Kästchen 8)	Dito
Wörter erkennen	B*	db1.1.1	Wörter erkennen, Nomen (Alberto)	Dito
		db1.1.2	Wörter erkennen, Nomen (Urs)	Dito
		db1.1.3	Wörter erkennen, Nomen (Garage)	Dito
		db1.1.4	Wörter erkennen, Nomen (Urs)	Dito
		db1.1.5	Wörter erkennen, Nomen (Garageneinfahrt)	Dito
		db1.1.6	Wörter erkennen, Nomen (Pech)	Dito
		db1.1.7	Wörter erkennen, Nomen (Rollbrett)	Dito
		db1.1.8	Wörter erkennen, Nomen (Kopf)	Dito
		db1.1.9	Wörter erkennen, Nomen (Auto)	Dito
		db1.1.10	Wörter erkennen, Nomen (Urs)	Dito
		db1.1.11	Wörter erkennen, Nomen (Beule)	Dito
		db1.1.12	Wörter erkennen, Nomen (Stirn)	Dito
		db1.2.1	Wörter erkennen, Verben (gehen)	Dito
		db1.2.2	Wörter erkennen, Verben (fährt)	Dito
		db1.2.3	Wörter erkennen, Verben (hat)	Dito
		db1.2.4	Wörter erkennen, Verben (fällt)	Dito
		db1.2.5	Wörter erkennen, Verben (schlägt)	Dito
		db1.2.6	Wörter erkennen, Verben (bekommt)	Dito
. oder ! oder ?	B*	db2.1	. oder ! oder ? (Satz 1)	Dito
		db2.2	. oder ! oder ? (Satz 2)	Dito
		db2.3	. oder ! oder ? (Satz 3)	Dito
		db2.4	. oder ! oder ? (Satz 4)	Dito
		db2.5	. oder ! oder ? (Satz 5)	Dito
		db2.6	. oder ! oder ? (Satz 6)	Dito
		db2.7	. oder ! oder ? (Satz 7)	Dito
		db2.8	. oder ! oder ? (Satz 8)	Dito
		db2.9	. oder ! oder ? (Satz 9)	Dito
		db2.10	. oder ! oder ? (Satz 10)	Dito
		db2.11	. oder ! oder ? (Satz 11)	Dito
		db2.12	. oder ! oder ? (Satz 12)	Dito
Was siehst du auf den Bildern?	B*	db3.1	Was siehst du ... (Brille)	Dito
		db3.2	Was siehst du ... (Teller)	Dito
		db3.3	Was siehst du ... (Schnecke)	Dito
		db3.4	Was siehst du ... (Schlüssel)	Dito
		db3.5	Was siehst du ... (Tasse)	Dito
		db3.6	Was siehst du ... (Löffel)	Dito
		db3.7	Was siehst du ... (Kissen)	Dito
		db3.8	Was siehst du ... (Pfanne)	Dito

Aufgabe	Teil	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
		db3.9	Was siehst du ... (Koffer)	Dito
		db3.10	Was siehst du ... (Zahnbürste)	Dito
		db3.11	Was siehst du ... (Rucksack)	Dito
		db3.12	Was siehst du ... (Lippen)	Dito
		db3.13	Was siehst du ... (Blitz)	Dito
		db3.14	Was siehst du ... (Stuhl)	Dito
		db3.15	Was siehst du ... (Hammer)	Dito
		db3.16	Was siehst du ... (Spiegel)	Dito
		db3.17	Was siehst du ... (Teppich)	Dito
		db3.18	Was siehst du ... (Glocke)	Dito
		db3.19	Was siehst du ... (Vase)	Dito
		db3.20	Was siehst du ... (Brücke)	Dito
Zeichnungsaufgaben	B*	db4.1.1	Zeichnungsaufgabe 1 (Ecke grün)	Dito
		db4.1.2	Zeichnungsaufgabe 1 (Ecke gelb)	Dito
		db4.1.3	Zeichnungsaufgabe 1 (Ecken rot)	Dito
		db4.1.4	Zeichnungsaufgabe 1 (Kerze)	Dito
		db4.2.1	Zeichnungsaufgabe 2 (Kreis)	Dito
		db4.2.2	Zeichnungsaufgabe 2 (Blume)	Dito
		db4.2.3	Zeichnungsaufgabe 2 (Herz)	Dito
		db4.2.4	Zeichnungsaufgabe 2 (Ballon)	Dito
		db4.2.5	Zeichnungsaufgabe 2 (Schnur)	Dito
		db4.3.1	Zeichnungsaufgabe 3 (äusseres Quadrat)	Dito
		db4.3.2	Zeichnungsaufgabe 3 (4 Punkte)	Dito
		db4.3.3	Zeichnungsaufgabe 3 (inneres Quadrat)	Dito
Nora hat Geburtstag	C*	dc1.1	Nora hat Geburtstag (Frage 1)	Dito
		dc1.2	Nora hat Geburtstag (Frage 2)	Dito
		dc1.3	Nora hat Geburtstag (Frage 3)	Dito
		dc1.4	Nora hat Geburtstag (Frage 4)	Dito
		dc1.5	Nora hat Geburtstag (Frage 5)	Dito
		dc1.6	Nora hat Geburtstag (Frage 6)	Dito
		dc1.7	Nora hat Geburtstag (Frage 7)	Dito
		dc1.8	Nora hat Geburtstag (Frage 8)	Dito
		dc1.9	Nora hat Geburtstag (Frage 9)	Dito
		dc1.10	Nora hat Geburtstag (Frage 10)	Dito
		dc1.11	Nora hat Geburtstag (Frage 11)	Dito
		dc1.12	Nora hat Geburtstag (Frage 12)	Dito
Ein und viele		dc2.1	Ein und viele (Bäume)	Dito
		dc2.2	Ein und viele (Häuser)	Dito
		dc2.3	Ein und viele (Männer)	Dito
		dc2.4	Ein und viele (Räder)	Dito
		dc2.5	Ein und viele (Mäuse)	Dito
		dc2.6	Ein und viele (Träume)	Dito
		dc2.7	Ein und viele (Schwämme)	Dito
Verschiedene Wortarten	C*	dc3.1.1	Verschiedene Wortarten: Nomen 1	Dito
		dc3.1.2	Verschiedene Wortarten: Nomen 2	Dito
		dc3.2.1	Verschiedene Wortarten: Verb 1	Dito
		dc3.2.2	Verschiedene Wortarten: Verb 2	Dito

Anmerkung. \* Die Angabe zum Teil bezieht sich auf die Version A des Deutschtests.

Tabelle 10: Variablen zur Skalenbildung im Schulleistungstest im Fach Deutsch

Untertest (Skala)	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
	s1_text	Skala 1 Textverständnis (da3; dc1)	[Keine]
	s2_info	Skala 2 Informationen verarbeiten (db4)	[Keine]
	s3_satza	Skala 3 Satzarten: Aussage, Frage etc. (db2)	[Keine]
	s4_satzb	Skala 4 Satzbau, Syntax (da2.1 Teil 1)	[Keine]
	s5_recht	Skala 5 Rechtschreibung (da2.2 Teil 2)	[Keine]
	s6_recht	Skala 6 Rechtschreibung: Dehnungen etc. (db3; dc2)	[Keine]
	s7_wor	Skala 7 Wortarten erkennen (dc3)	[Keine]
	s8_hoer	Skala 8 Hörverständnis (da1)	[Keine]
	dges	Deutsch Gesamtwert	[Keine]

### 3.1.5 Korrekturschlüssel für den Schulleistungstest im Fach Deutsch

Zusätzlich zu den Codes, die bei den einzelnen Aufgaben aufgeführt werden, gelten folgende Codes für alle Aufgaben:

1=Richtig

0=Falsch

777=Mehrfachantworten (Aufgaben da1 und dc1; wurden in einem 2. Schritt als richtig/falsch beurteilt)

888=Ungültige Antwort

999=Fehlende Antwort

Tabelle 11: Lösungen zu Teil A im Schulleistungstest im Fach Deutsch

Aufgabe	In den Ferien (da1)	
Max. Punkte	18 (je 1)	
Teilaufgabe	Lösungen	Bemerkungen
Mo_Wetter?	1	– Nur angekreuzte Kästchennummer hinschreiben: Wetter? (1, 2 od. 3), Wo? (1, 2 od. 3), Was? (1, 2 od. 3). – Bei Mehrfachantworten alle hinschreiben. – Richtig-Falschzuordnung erfolgt in einem zweiten Schritt.
Mo_Wo?	2	
Mo_Was?	2	
Di_Wetter?	2	
Di_Wo?	1	
Di_Was?	1	
Mi_Wetter?	1	
Mi_Wo?	3	
Mi_Was?	1	
Do_Wetter?	3	
Do_Wo?	1	
Do_Was?	2	
Fr_Wetter?	2	
Fr_Wo?	2	
Fr_Was?	1	
Sa_Wetter?	1	
Sa_Wo?	3	
Sa_Was?	1	

Aufgabe	Sätze erfinden (da2)	
Max. Punkte	16 (2 pro Satz)	
Teilaufgabe	Lösungen	Bemerkungen
Sätze 1 – 8	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrekte Syntax</li> <li>• Richtiges Satzzeichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bewertet wird zuerst die <i>Syntax</i> (=Satzstellung; nur vollständige und korrekte Sätze sind richtig; s. unten), dann das <i>Satzzeichen</i>.</li> <li>– Der Satz muss mit dem gegebenen Wort (Wörtern) anfangen.</li> <li>– Inhalt und Gehalt des Satzes werden nicht korrigiert.</li> <li>– Die Orthographie wird nicht korrigiert.</li> <li>– Ein ganzer Satz in Schweizerdeutsch wird als falsch gewertet.</li> <li>– Falls mehrere Sätze zu einer Aufgabe geschrieben wurden, wird nur der erste Satz bewertet.</li> </ul> <p><u>Aussagesatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– An erster Position steht in der Regel das Subjekt, gefolgt von finitem Verb (= konjugiertes Verb; Prädikat), ev. gefolgt von einem Objekt; Subjekt + Prädikat + ev. Objekt: <i>Ich gehe nach Hause.</i></li> <li>– An erster Position, kann aber auch ein anderes Element stehen, wenn es besonders betont werden soll: <i>Nach hause gehe ich erst später.</i></li> <li>– Wenn der Satz ein Hilfsverb (haben, werden, sein) oder Modalverb (wollen, müssen, können, mögen, sollen und dürfen) enthält, steht der Infinitiv am Schluss des Satzes (=&gt; zusammengesetztes Prädikat): <i>Nach Hause möchte ich auf keinen Fall gehen.</i></li> <li>– Partizip II und infinite Formen des Verbs stehen immer am Satzende: <i>Er ist mit dem Auto gekommen.</i></li> </ul> <p><u>Fragesatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Das finite Verb steht an erster Position oder direkt nach dem Fragewort. Dahinter folgt das Subjekt. Der Rest des Satzes ist wie im normalen Hauptsatz; (Fragewort) + P + S + O (+ Infinitiv): <i>Warum bist du heute nicht nach Hause gekommen?</i></li> </ul>
Aufgabe	Ausfahren mit dem Ruderboot (da3)	
Max. Punkte	8 (je 1)	
Teilaufgabe	Lösung	Bemerkungen
Kästchen 1 – 8	1, 19, 13, 16, 15, 11, 17, 15	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Jedes Kästchen wird einzeln bewertet.</li> <li>– Nur die Nummer in das jeweiligen Kästchen hineinschreiben.</li> <li>– Richtig-Falschzuordnung erfolgt in einem zweiten Schritt.</li> <li>– Mögliche „Verrutscher“ werden in einem zweiten Schritt korrigiert.</li> </ul>

Tabelle 12: Lösungen zu Teil B im Schulleistungstest im Fach Deutsch

Aufgabe	Wörter erkennen (db1)	
Max. Punkte	18 (je 1)	
Teilaufgabe	Lösungen	Bemerkungen
12 Nomen, 6 Verben	12 Nomen (Alberto, Urs, Garage, Urs, Garageneinfahrt, Pech, Rollbrett, Kopf, Auto, Urs, Beule, Stirn) und 6 Verben (gehen, fährt (hinunter), hat, fällt, schlägt, bekommt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zeile um Zeile korrigieren (zuerst die Nomen, dann die Verben).</li> <li>– Nomen müssen braun, Verben hellblau (oder blau) unterstrichen (oder angemalt) sein.</li> <li>– <u>Ausnahme:</u> Wenn Farben konsequent verwechselt worden sind oder eine andere Farbe (z.B. grün statt blau) gewählt wurde: Es kann richtig gegeben werden, wenn klar ersichtlich ist, dass mit einer bestimmten Farbe alle Nomen bzw. alle Verben gemeint sind (Begründung: Es wird das Zuordnen/ Erkennen von Wortarten getestet, nicht Informationen verarbeiten).</li> <li>– Wenn der ganze Text mit einer Farbe unterstrichen wurde = 888. Es muss mind. 1 Wort pro Zeile (≠ Nomen, Verb) nicht unterstrichen sein, damit bewertet wird.</li> <li>– Wenn eine Wortart korrekt unterstrichen wurde, aber der ganze restliche Text mit der anderen Farbe unterstrichen wurde = 888.</li> <li>– Beim zusammengesetzten Verb (fällt hinunter) können, müssen nicht beide Teil markiert sein.</li> </ul>

Aufgabe	. oder ! oder ? (db2)	
Max. Punkte	12 (je 1)	
Teilaufgabe	Lösungen	Bemerkungen
1	.	<ul style="list-style-type: none"><li>– Satz um Satz das Satzzeichen auf Korrektheit.</li><li>– Das Satzzeichen muss am Ende des Satzes stehen, sonst wird es als falsch bewertet.</li><li>– Falls mehrere vom selben Satzzeichen am Ende des Satzes stehen, dann ist es ebenfalls richtig, z.B. !!!</li><li>– Position der Satzzeichen innerhalb der Satzanführungs- und Satzschlusszeichen spielt keine Rolle.</li><li>– Falls das richtige Satzzeichen verwendet, es jedoch falsch geschrieben wurde (z.B. spiegelverkehrtes Fragezeichen), gibt es einen Punkt (Begründung: Das Kind versteht den Unterschied eines Frage- bzw. eines Aussage- oder Ausrufesatzes).</li><li>– Andere Satzzeichen ( , oder : oder ; ) = 999.</li></ul>
2	?	
3	.	
4	!	
5	.	
6	.	
7	!	
8	?	
9	!	
10	.	
11	.	
12	?	
Aufgabe	Was siehst du auf den Bildern? (db3)	
Max. Punkte	20 (je 1)	
Teilaufgabe	Lösungen	Bemerkungen
1	Brille	<ul style="list-style-type: none"><li>– Zuerst die linke Spalte (1-10), dann die rechte Spalte (11-20) korrigieren.</li><li>– Es werden ausschliesslich Dehnungen (ie; h) und Schärfungen (Verdoppelung von Konsonanten; ck; tz) korrigiert!</li><li>– Bei „Vase“ wird das „v“ korrigiert (f-v-Verwechslung).</li><li>– Orthographie wird ansonsten nicht korrigiert, Gross-/Kleinschreibung ist nicht relevant.</li><li>– Anderes mögliches Wort wird in einem zweiten Schritt korrigiert (Vorgehen: Anderes mögliches Wort Code 2; neben dem Item eine neue Spalte einfügen und das Wort abschreiben; 1:1 abschreiben, auch wenn orthographisch falsch!).</li></ul>
2	Teller	
3	Schnecke	
4	Schlüssel	
5	Tasse	
6	Löffel	
7	Kissen	
8	Pfanne	
9	Koffer	
10	Zahnbürste	
11	Rucksack	
12	Lippe	
13	Blitz	
14	Stuhl	
15	Hammer	
16	Spiegel	
17	Teppich	
18	Glocke	
19	Vase	
20	Brücke	



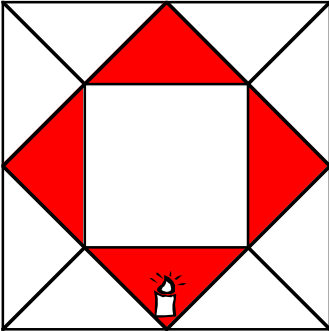
Aufgabe	Zeichenaufgaben (db4)	
Max. Punkte	12 (4, 5 und 3 für die drei Teilaufgaben)	
Teilaufgabe	Lösungen	Bemerkungen
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 obere Ecke grün</li> <li>• 1 obere Ecke gelb</li> <li>• beide unteren Ecken rot</li> <li>• 1 brennende Kerze in der Mitte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Korrekturen immer in der vorgegebenen Reihenfolge hinschreiben.</li> <li>– Wenn die Aufgabenstellung nur eine Figur (1 Blume) verlangt, aber mehrere gezeichnet wurden, ist es falsch.</li> <li>– Die Figur muss nicht vollständig ausgemalt sein, es genügt, wenn die richtige Farbe angedeutet wurde (mind. ein Drittel der Ecke).</li> <li>– Die Kerze muss richtig positioniert sein, d.h. sie muss sich in der Mitte des Quadrates befinden. Es ist falsch, wenn sie komplett in den äusseren (roten) Sektoren liegt. Sie muss den inneren weissen Sektor mind. berühren: falsch!</li> </ul> 
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Kreis</li> <li>• 1 gelbe Blume im Kreis</li> <li>• 1 rotes Herz im Kreis</li> <li>• 1 blauer Ballon im Kreis</li> <li>• 1 braune Schnur am Ballon</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bei der Korrektur des „Herzens“ (Form) kulant sein.</li> <li>– Falls die zweite Aufgabe nicht beim dafür vorgesehenen Platz gezeichnet wurde, wird nur der Umstand gewertet, wo sich der Kreis befindet (er muss sich unterhalb der Aufgabenstellung 2 befinden). Wenn die geforderten Elemente vorhanden sind, dann geben die einzelnen Elemente ebenfalls einen Punkt.</li> </ul>
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 äusseres Quadrat</li> <li>• 4 Punkte in der Mitte der äusseren Linien</li> <li>• 1 inneres Quadrat verbunden mit den vier Punkten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wenn die Mitte des äusseren Quadrates konstruiert wurde (z. B. über die Diagonalen), aber keine Punkte im alltäglichen Sinn sichtbar sind, ist dies auch richtig.</li> <li>– Wenn ein Quadrat ins äussere Quadrat gezeichnet wurde, ist es richtig.</li> <li>– Mehrere innere Quadrate werden als falsch gewertet.</li> </ul>

Tabelle 13: Lösungen zu Teil C im Schulleistungstest im Fach Deutsch

Aufgabe	Nora hat Geburtstag (dc1)	
Max. Punkte	12 (je 1)	
Teilaufgabe	Lösungen	Bemerkungen
1	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nur die angekreuzte Kästchennummer hinschreiben (1, 2, 3 od. 4).</li> <li>– Die Richtig-Falschzuordnung erfolgt in einem zweiten Schritt.</li> <li>– Bei Mehrfachantworten alle Antworten hineinschreiben.</li> </ul>
2	2	
3	4	

4	4	
5	3	
6	3	
7	3	
8	4	
9	2	
10	4	
11	4	
12	4	
<b>Aufgabe</b>		<b>Ein und viele (dc2)</b>
<b>Max. Punkte</b>		<b>7 (je 1)</b>
<b>Teilaufgabe</b>	<b>Lösungen</b>	<b>Bemerkungen</b>
1	Bäume	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Orthographie muss korrekt sein.</li> <li>– Nomen müssen gross geschrieben sein.</li> </ul>
2	Häuser	
3	Männer	
4	Räder	
5	Mäuse	
6	Träume	
7	Schwämme	
<b>Aufgabe</b>		<b>Verschiedene Wortarten (dc3)</b>
<b>Max. Punkte</b>		<b>4 (je 2)</b>
<b>Teilaufgabe</b>	<b>Lösungen</b>	<b>Bemerkungen</b>
Nomen	Individuell	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Es gibt einen Punkt, wenn es ein Nomen (auch substantiviertes Verb) und wenn es gross geschrieben ist.</li> <li>– Wenn zwei Nomen bzw. Verben auf jeder Linie stehen, wird das erste bewertet.</li> <li>– Orthographie wird nicht korrigiert.</li> <li>– Eigennamen (z.B. Reto, Hans) werden als richtig bewertet.</li> </ul>
Verben	Individuell	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Es gibt einen Punkt, wenn es ein Verb ist (Konjugation nicht relevant).</li> <li>– Gross-/Kleinschreibung ist nicht relevant.</li> <li>– Ganze Sätze sind nicht korrekt, aber: korrekt ist z.B. Ich fahre Velo. (Vorgehen bei ganzen Sätzen: Code=2, neue Spalte machen, Satz abtippen).</li> </ul>

### 3.1.6 Item- und Skalenanalyse

Tabelle 14: Item- und Skalenanalyse des Deutschtests

Untertest (Aufgaben)	Var.	Schwierigkeitsindex									Trennschärfe	
		Version A			Version B			Gesamt			Gesamt	
		N	M	SD	N	M	SD	N	M	SD	N	$r_{itc}$
1 Textverständnis	da3.1	365	.89	.31	367	.88	.32	732	.89	.32	757	0.28
(Ausfahrt mit dem	da3.2	364	.83	.37	366	.87	.34	730	.85	.36	757	0.31
Ruderboot; Nora hat	da3.3	355	.81	.39	366	.81	.39	721	.81	.39	757	0.44
Geburtstag)	da3.4	350	.59	.49	364	.63	.48	714	.61	.49	757	0.34
	da3.5	331	.58	.49	363	.64	.48	694	.62	.49	757	0.38
	da3.6	320	.55	.50	362	.49	.50	682	.52	.50	757	0.30
	da3.7	301	.69	.46	356	.74	.44	657	.72	.45	757	0.37
	da3.8	283	.50	.50	342	.58	.49	625	.54	.50	757	0.29
	dc1.1	386	.96	.21	363	.99	.09	749	.97	.16	757	0.24

Untertest (Aufgaben)	Var.	Schwierigkeitsindex									Trennschärfe	
		Version A			Version B			Gesamt			Gesamt	
		<i>N</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>N</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>N</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>N</i>	<i>r<sub>itc</sub></i>
	dc1.2	381	.82	.39	361	.81	.39	742	.81	.39	757	0.31
	dc1.3	385	.52	.50	354	.50	.50	739	.51	.50	757	0.30
	dc1.4	385	.91	.28	358	.92	.27	743	.92	.27	757	0.33
	dc1.5	382	.75	.43	351	.79	.41	733	.77	.42	757	0.33
	dc1.6	376	.76	.43	340	.73	.44	716	.74	.44	757	0.34
	dc1.7	380	.93	.26	342	.90	.30	722	.91	.28	757	0.38
	dc1.8	381	.92	.27	339	.91	.29	720	.92	.28	757	0.41
	dc1.9	369	.75	.44	313	.78	.42	682	.76	.43	757	0.31
	dc1.10	362	.70	.46	311	.68	.47	673	.69	.46	757	0.29
	dc1.11	363	.83	.38	305	.87	.34	668	.85	.36	757	0.41
	dc1.12	365	.72	.45	306	.73	.45	671	.72	.45	757	0.36
2. Informationen verarbeiten (Zeichnungsauf- gaben)	db4.1.1	348	.93	.25	368	.94	.24	716	.94	.25	757	0.44
	db4.1.2	348	.92	.27	368	.92	.27	716	.92	.27	757	0.47
	db4.1.3	348	.84	.36	368	.90	.29	716	.88	.33	757	0.55
	db4.1.4	348	.87	.34	368	.95	.21	716	.91	.28	757	0.64
	db4.2.1	259	.97	.17	334	.97	.17	593	.97	.17	757	0.74
	db4.2.2	258	.90	.30	334	.93	.26	592	.92	.28	757	0.79
	db4.2.3	258	.91	.29	334	.93	.25	592	.92	.27	757	0.81
	db4.2.4	258	.89	.31	334	.95	.22	592	.92	.27	757	0.82
	db4.2.5	258	.81	.39	334	.90	.31	592	.86	.35	757	0.77
	db4.3.1	212	.97	.17	327	.98	.13	539	.98	.15	757	0.72
	db4.3.2	212	.59	.49	327	.60	.49	539	.60	.49	757	0.48
	db4.3.3	212	.68	.47	327	.76	.42	539	.73	.44	757	0.57
3. Satzarten: Aussa- ge, Frage, Befehl, Ausruf (. oder ! oder ?)	db2.1	355	.90	.30	249	.81	.39	604	.86	.34	757	0.77
	db2.2	351	.84	.37	242	.88	.33	593	.85	.35	757	0.73
	db2.3	348	.86	.35	229	.77	.42	577	.82	.38	757	0.77
	db2.4	347	.85	.36	226	.86	.35	573	.85	.36	757	0.78
	db2.5	350	.85	.36	220	.79	.41	570	.83	.38	757	0.80
	db2.6	333	.83	.38	198	.74	.44	531	.79	.40	757	0.76
	db2.7	332	.79	.41	211	.85	.35	543	.81	.39	757	0.71
	db2.8	342	.87	.34	212	.88	.33	554	.87	.33	757	0.77
	db2.9	338	.76	.43	203	.74	.44	541	.75	.43	757	0.71
	db2.10	343	.88	.33	199	.78	.42	542	.84	.37	757	0.83
	db2.11	341	.70	.46	196	.69	.46	537	.70	.46	757	0.71
	db2.12	343	.78	.41	200	.83	.38	543	.80	.40	757	0.71
4 Satzbau, Syntax (Sätze erfinden, Teil 1)	da2.1.1	382	.95	.22	339	.95	.21	721	.95	.22	757	0.36
	da2.2.1	383	.98	.12	341	.99	.11	724	.99	.12	757	0.56
	da2.3.1	383	.96	.19	326	.98	.15	709	.97	.18	757	0.60
	da2.4.1	384	.99	.11	323	.99	.10	707	.99	.11	757	0.74
	da2.5.1	381	.97	.16	306	.98	.14	687	.98	.15	757	0.73
	da2.6.1	378	.95	.22	299	.95	.23	677	.95	.22	757	0.72
	da2.7.1	374	.95	.21	279	.97	.18	653	.96	.20	757	0.72
	da2.8.1	372	.95	.22	266	.96	.20	638	.95	.21	757	0.62
5 Rechtschreibung, Satzzeichen (Sätze erfinden, Teil 2)	da2.1.2	382	.45	.50	339	.43	.50	721	.44	.50	757	0.44
	da2.2.2	383	.84	.37	341	.80	.40	724	.82	.38	757	0.46
	da2.3.2	383	.45	.50	326	.38	.49	709	.42	.49	757	0.50
	da2.4.2	384	.77	.42	323	.74	.44	707	.76	.43	757	0.58
	da2.5.2	381	.79	.41	306	.71	.45	687	.76	.43	757	0.62

Untertest (Aufgaben)	Var.	Schwierigkeitsindex									Trennschärfe	
		Version A			Version B			Gesamt			Gesamt	
		<i>N</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>N</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>N</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>N</i>	<i>r<sub>itc</sub></i>
	da2.6.2	377	.75	.43	299	.71	.45	676	.73	.44	757	0.59
	da2.7.2	374	.39	.49	279	.35	.48	653	.37	.48	757	0.48
	da2.8.2	372	.69	.46	266	.73	.45	638	.71	.46	757	0.49
6 Rechtschreibung: Dehnungen und Schärfungen; Stammprinzip (Was siehst du auf den Bildern?, Ein und viele)	db3.1	382	.65	.48	369	.65	.48	751	.65	.48	757	0.60
	db3.2	381	.72	.45	368	.69	.46	749	.71	.46	757	0.60
	db3.3	380	.75	.44	369	.75	.43	749	.75	.43	757	0.42
	db3.4	381	.72	.45	369	.73	.44	750	.73	.45	757	0.62
	db3.5	374	.76	.43	365	.73	.45	739	.74	.44	757	0.54
	db3.6	379	.49	.50	369	.48	.50	748	.49	.50	757	0.56
	db3.7	378	.68	.47	366	.63	.48	744	.66	.48	757	0.57
	db3.8	361	.56	.50	357	.52	.50	718	.54	.50	757	0.47
	db3.9	370	.65	.48	365	.64	.48	735	.64	.48	757	0.55
	db3.10	376	.81	.39	368	.85	.36	744	.83	.38	757	0.54
	db3.11	375	.68	.47	368	.64	.48	743	.66	.47	757	0.43
	db3.12	377	.69	.46	367	.69	.46	744	.69	.46	757	0.46
	db3.13	375	.71	.45	369	.77	.42	744	.74	.44	757	0.37
	db3.14	374	.74	.44	369	.70	.46	743	.72	.45	757	0.52
	db3.15	375	.61	.49	369	.61	.49	744	.61	.49	757	0.61
	db3.16	373	.68	.47	360	.70	.46	733	.69	.46	757	0.47
	db3.17	371	.38	.49	367	.39	.49	738	.39	.49	757	0.50
	db3.18	372	.73	.44	369	.77	.42	741	.75	.43	757	0.50
	db3.19	355	.59	.49	360	.52	.50	715	.56	.50	757	0.39
	db3.20	359	.74	.44	359	.74	.44	718	.74	.44	757	0.51
7 Wortarten erken- nen: Nomen, Verb (Verschiedene Wort- arten)	dc2.1	365	.72	.45	369	.74	.44	734	.73	.44	757	0.41
	dc2.2	361	.72	.45	369	.74	.44	730	.73	.44	757	0.49
	dc2.3	358	.77	.42	369	.81	.39	727	.79	.41	757	0.47
	dc2.4	356	.85	.36	369	.85	.36	725	.85	.36	757	0.41
	dc2.5	354	.80	.40	369	.76	.43	723	.78	.42	757	0.46
	dc2.6	352	.68	.47	369	.62	.49	721	.64	.48	757	0.46
	dc2.7	351	.64	.48	366	.65	.48	717	.64	.48	757	0.42
8 Hörverständnis (In den Ferien)*	dc3.1.1	338	.99	.09	365	.99	.09	703	.99	.09	757	0.77
	dc3.1.2	335	.99	.12	365	.99	.10	700	.99	.11	757	0.77
	dc3.2.1	324	.94	.24	360	.88	.32	684	.91	.29	757	0.80
	dc3.2.2	320	.92	.28	360	.91	.29	680	.91	.29	757	0.79
8 Hörverständnis (In den Ferien)*	da1.1.1	383	.97	.17	366	.99	.12	749	.98	.14	757	0.31
	da1.1.2	385	.97	.17	363	.96	.20	748	.96	.19	757	0.24
	da1.1.3	386	.98	.12	367	.98	.15	753	.98	.14	757	0.35
	da1.2.1	385	.92	.27	367	.93	.26	752	.92	.26	757	0.28
	da1.2.2	386	.96	.19	368	.96	.20	754	.96	.19	757	0.37
	da1.3.1	386	.99	.09	366	.99	.12	752	.99	.10	757	0.39
	da1.3.2	387	.98	.14	367	.97	.17	754	.97	.16	757	0.45
	da1.3.3	386	1.00	.05	366	.99	.09	752	.99	.07	757	0.42
	da1.4.1	387	.99	.07	367	.99	.12	754	.99	.10	757	0.28
	da1.4.2	387	.99	.11	367	.98	.14	754	.98	.13	757	0.50
	da1.4.3	387	.99	.11	369	.98	.15	756	.98	.13	757	0.34
	da1.5.1	387	.96	.19	368	.96	.18	755	.96	.19	757	0.26
	da1.5.2	386	.98	.12	369	.98	.14	755	.98	.13	757	0.48
	da1.5.3	388	.93	.26	369	.91	.28	757	.92	.27	757	0.18

Untertest (Aufgaben)	Var.	Schwierigkeitsindex						Trennschärfe			
		Version A			Version B			Gesamt		Gesamt	
		<i>N</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>N</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>N</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>r<sub>ite</sub></i>
	da1.6.1	386	1.00	.00	368	.99	.09	754	1.00	.06	0.34
	da1.6.2	386	.99	.09	369	.99	.12	755	.99	.10	0.43
	da1.6.3	388	.93	.26	369	.92	.27	757	.92	.26	0.31

*Anmerkungen.* Der Schwierigkeitsindex der dichotomen Items (0=falsch gelöst, 1=richtig gelöst) entspricht dem Mittelwert *M* des Items (relativer Anteil an Probanden, welche das Item richtig beantwortet haben); Der Schwierigkeitsindex wurde mit Inangriffnahmekorrektur berechnet; \* Aufgrund der Item- und Skalenanalyse wurde zur Bildung des Untertests „Hörverständnis“ ein Item (da1.2.3) gestrichen.

### 3.1.7 Gesamtergebnisse

#### 3.1.7.1 Verteilung des Gesamtwertes im Schulleistungstest im Fach Deutsch

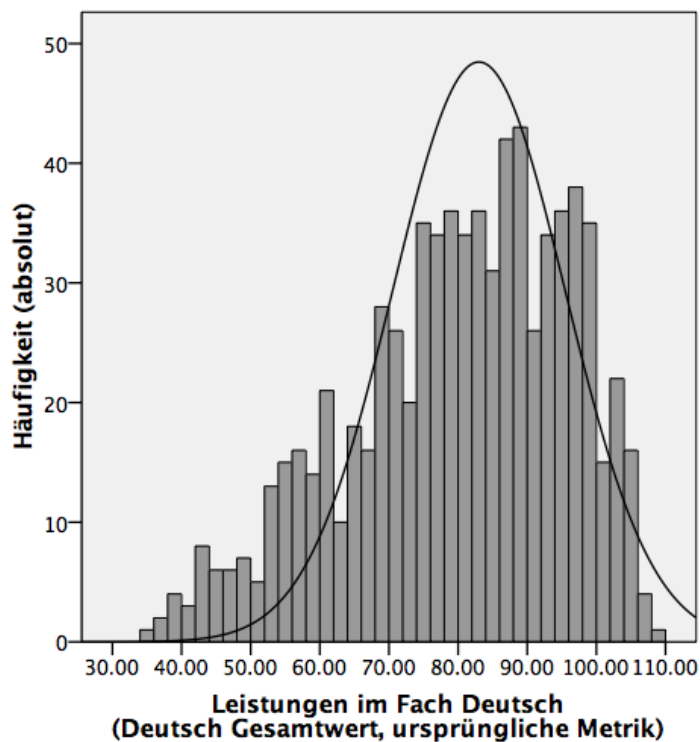


Abbildung 1: Histogramm der Verteilung des Gesamtwertes im Deutschtest über alle 42 Klassen ( $N = 757$ )

### 3.1.7.2 Statistische Beschreibung der Untertests (Subskalen) im Schulleistungstest im Fach Deutsch

Tabelle 15: Statistische Beschreibung der Untertests (Subskalen) im Deutschtest

Skala	Items	<i>N</i>	<i>Min.</i>	<i>Max.</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>
1 Textverständnis	da3; dc1	757	0	20	14.16	3.71
2 Informationen verarbeiten	db4	757	0	12	8.68	3.66
3 Satzarten: Aussage, Frage, Befehl, Ausruf	db2	757	0	12	7.24	4.65
4 Satzbau, Syntax	da2.1 Teil 1	757	0	8	7.04	1.86
5 Rechtschreibung, Satzzeichen	da2.2 Teil 2	757	0	8	4.56	2.44
6 Rechtschreibung: Dehnungen und Schärfungen, Stamprinzip	db3; dc2	757	0	27	17.92	6.78
7 Wortarten erkennen: Nomen, Verb	dc3	757	0	4	3.47	1.17
8 Hörverständnis	da1	757	1	17	16.43	1.32
Deutsch Gesamtwert		757	35	108	79.51	15.86
Gültige		757				

### 3.1.8 Auswertung auf Klassenebene: Gesamtwert im Schulleistungstest im Fach Deutsch

Tabelle 16: Auswertung des Deutschtests auf Klassenebene (Deutsch Gesamtwert)

Schule (Schulnummer gemäss Codeplan)	<i>N</i>	<i>Min.</i>	<i>Max.</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>
1	17	57	105	88.18	12.35
2	17	65	99	84.88	11.88
3	12	60	102	81.00	13.94
4	21	49	101	74.57	14.78
5	26	37	103	70.81	20.38
6	15	59	105	84.20	13.92
7	15	65	107	93.07	12.51
8	24	52	105	85.21	14.11
9	18	42	106	77.50	15.13
10	19	50	100	80.32	15.16
11	15	55	102	82.80	13.58
12	24	46	104	78.17	16.67
13	17	46	108	77.76	19.77
14	15	73	105	85.87	12.89
15	17	70	105	87.29	11.88
16	21	72	104	87.10	9.36
17	19	53	96	77.74	13.78
18	15	48	99	70.93	14.56
19	17	35	100	80.94	17.67
20	16	42	99	67.13	15.78
21	21	46	97	73.76	15.55
22	21	40	101	72.43	15.25
23	22	42	97	75.64	16.30
24	17	44	96	72.94	16.61
25	19	55	99	81.74	12.07
26	20	39	101	76.20	15.38

<b>Schule</b> (Schulnummer gemäss Codeplan)	<b><i>N</i></b>	<b><i>Min.</i></b>	<b><i>Max.</i></b>	<b><i>M</i></b>	<b><i>SD</i></b>
27	17	41	105	83.12	16.12
28	18	63	102	87.22	11.92
29	17	60	98	85.47	9.92
30	17	54	102	86.24	12.71
31	19	38	106	77.68	20.60
32	18	57	101	78.50	12.51
33	21	45	97	71.29	14.49
34	17	48	103	80.12	18.49
35	14	42	103	76.57	17.31
36	15	78	105	93.20	9.22
37	15	46	99	67.20	15.92
38	15	53	98	85.53	11.63
39	14	59	98	74.79	12.05
40	16	36	91	69.19	14.30
41	22	42	106	82.55	17.51
42	22	42	104	80.73	15.38
Gesamt	757	35	108	79.51	15.86

### 3.1.9 Validierung

Tabelle 17: Korrelationen zwischen dem Gesamtwert im Deutschtest und den Noten im Fach Deutsch sowie IQ (nach CFT)

	<b>Gesamtwert Deutschtest</b>	<b>Note im Fach Deutsch</b>	<b>IQ (nach CFT)</b>
Gesamtwert Deutschtest	1.00		
Note im Fach Deutsch	.67**	1.00	
IQ (nach CFT)	.40**	.38**	1.00

Anmerkung. \*\* Die Korrelationen (Spearman's rho) sind auf dem Niveau von  $p < 0.01$  signifikant.

## 3.2 Fragebogen für die Eltern der Drittklässlerinnen und Drittklässler

### 3.2.1 Abdruck des Elternfragebogens (Deutsch)



---

UNIVERSITÄT  
BERN

Forschungsprojekt "Schulleistungen und Heterogenität"

Fragebogen für die Eltern  
der Drittklässlerinnen und Drittklässler

Sprache des Elternfragebogens: Deutsch





Sehr geehrte Eltern

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen Fragebogen auszufüllen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Gelingen unseres Forschungsprojekts!

In diesem Fragebogen möchten wir Ihnen gerne einige Fragen zu Ihnen selbst bzw. zu beiden Elternteilen sowie zu Ihrer Tochter/ Ihrem Sohn stellen. Füllen Sie den Fragebogen bitte zu demjenigen Kind aus, das den Fragebogen mit nach Hause gebracht hat.

Wenn Sie in diesem Fragebogen jeweils als „Eltern“ bzw. als „Mutter“ oder „Vater“ angesprochen werden, so ist es wichtig zu beachten, dass damit **auch Bezugspersonen** des Kindes gemeint sind, welche mit dem Kind zusammen leben und im Alltag viel Zeit mit diesem verbringen.

Da es bei einigen Fragen um **Ihre persönliche** Meinung geht, ist es besonders wichtig zu betonen, dass es in diesem Fragebogen **keine erwünschten oder unerwünschten Antworten** gibt. Wenn Sie eine Frage nicht beantworten können, werfen Sie den Bogen bitte nicht weg, sondern lassen Sie uns diejenigen Antworten zukommen, die Sie uns mitteilen können.

#### Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

Gehen Sie bitte den Bogen der Reihe nach durch und überspringen Sie keine Fragen!

Die meisten Fragen können Sie durch Ankreuzen eines Kästchens (☒) beantworten. Entscheiden Sie sich für diejenige Alternative, die für Sie am ehesten zutrifft.

Bitte setzen Sie Ihre Kreuze eindeutig in das entsprechende Kästchen. Kreuze zwischen zwei Kästchen machen Ihre Aussage ungültig.

Vereinzelte werden Sie gebeten, auf eine Frage eine kurze, handschriftliche Antwort zu geben. Diese Fragen sind mit dem Symbol eines Stifts (✍) gekennzeichnet.

Die Angaben, welche Sie in diesem Fragebogen machen, werden von uns **streng vertraulich** behandelt und **anonym ausgewertet**, d.h. es werden keine Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich sein. Ihre Angaben werden nicht an Dritte weitergegeben und es werden keine aussen stehenden Personen, auch nicht die Schulbehörden oder Lehrpersonen Ihres Kindes, über die Angaben in diesem Fragebogen informiert.

Wir bitten Sie, Ihrem Kind den ausgefüllten Fragebogen innerhalb von zehn Tagen, spätestens bis zum **Mittwoch, den 24. Mai 2006**, im beigelegten, **verschlossenen Couvert** in die Schule mitzugeben.

Wir bedanken uns recht herzlich für Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit!

### Angaben zu Ihrer Person

1. Geben Sie bitte an, welche Bezugsperson des Kindes den Fragebogen ausfüllt.

*Bitte kreuzen Sie nur eine Antwort an!*

Die Mutter	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>		Der Vater	<input type="checkbox"/> <sub>11</sub>
Die Stiefmutter	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>		Der Stiefvater	<input type="checkbox"/> <sub>12</sub>
Grossmutter	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>		Grossvater	<input type="checkbox"/> <sub>13</sub>
Pflegemutter	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>		Pflegevater	<input type="checkbox"/> <sub>14</sub>
Andere	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>			

Wenn Sie "Andere" angekreuzt haben, in welcher Beziehung stehen Sie zum Kind?

✍ \_\_\_\_\_

2. Welches ist Ihr Geburtsjahrgang?

Jahrgang ✍ 

--	--	--	--

3. Bitte geben Sie das *Geschlecht* Ihres Kindes an, das den Fragebogen nach Hause gebracht hat.

☐<sub>1</sub> Mädchen                      ☐<sub>2</sub> Junge

4. Bitte geben Sie das *Geburtsdatum* Ihres Kindes an, das den Fragebogen nach Hause gebracht hat.

Geburtsdatum Kind ✍ \_\_\_\_\_  
(Tag / Monat / Jahr)

5. Bitte geben Sie den *Vornamen* und den *Nachnamen* Ihres Kindes an, das den Fragebogen nach Hause gebracht hat.

Vorname, Nachname Kind ✍ \_\_\_\_\_

### Fragen zu Ihrer Tochter/ Ihrem Sohn

Im Folgenden möchten wir Ihnen gerne einige Fragen zu Ihrer Tochter/ Ihrem Sohn stellen. Die Fragen beziehen sich ausschliesslich auf das Kind, das den Fragebogen mit nach Hause gebracht hat.

6. Wie zufrieden sind Sie mit den Schulleistungen Ihrer Tochter/ Ihres Sohnes im Allgemeinen?

*Bitte kreuzen Sie nur eine Antwort an!*

	trifft zu
1. sehr unzufrieden	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. eher unzufrieden	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. teils, teils	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
4. eher zufrieden	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>
5. sehr zufrieden	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>

7. Wie zufrieden sind Sie mit den Schulleistungen Ihrer Tochter/ Ihres Sohnes im Fach Deutsch?

*Bitte kreuzen Sie nur eine Antwort an!*

	trifft zu
1. sehr unzufrieden	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. eher unzufrieden	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. teils, teils	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
4. eher zufrieden	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>
5. sehr zufrieden	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>

8. Wie finden Sie die Leistungsanforderungen in der Schule Ihrer Tochter/ Ihres Sohnes?

*Bitte kreuzen Sie nur eine Antwort an!*

	trifft zu
1. viel zu niedrig	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. etwas zu niedrig	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. gerade richtig	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
4. etwas zu hoch	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>
5. viel zu hoch	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>

## 9. Wie häufig haben Sie Ihrem Kind vorgelesen, als es noch nicht lesen konnte?

*Bitte kreuzen Sie nur eine Antwort an!*

	trifft zu
1. selten	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. weniger als einmal pro Monat	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. einmal oder mehrmals pro Monat	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
4. einmal oder mehrmals in der Woche	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>
5. fast täglich	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>

10. Welchen *höchsten* Schulabschluss wünschen Sie sich für ihre Tochter/ Ihren Sohn?*Bitte kreuzen Sie nur eine Antwort an!*

	trifft zu
1. obligatorische Schule (z.B. Real- oder Sekundarschule)	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. Berufslehre / Berufsschule	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. Gymnasium / Berufsmaturität	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
4. Höhere Fachschule	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>
5. Fachhochschule / Pädagogische Hochschule	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>
6. Universität / ETH	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>
7. Anderen Schulabschluss	<input type="checkbox"/> <sub>7</sub>
Welchen? / _____	

## Schulausbildung und Berufstätigkeit der Eltern

Im Folgenden möchten wir Ihnen gerne einige Fragen zu Ihrer Schulausbildung sowie zu Ihrer Berufstätigkeit stellen. Wir bitten Sie herzlich, auch diese Fragen zu beantworten, denn sie sind für unsere Untersuchung von grosser Bedeutung.

Alle Fragen betreffen **beide Eltern oder Bezugspersonen des Kindes**, falls sie im selben Haushalt mit dem Kind wohnen.

Wenn Sie **allein erziehende Mutter** oder **allein erziehender Vater** sind, kreuzen Sie bitte eines der beiden folgenden Kästchen an. Beantworten Sie die weiteren Fragen dann nur für „Mutter“ oder „Vater“.

- ☐ <sub>1</sub> Ich bin allein erziehende Mutter
- ☐ <sub>2</sub> Ich bin allein erziehender Vater

## 11. Welche Schule haben Sie zuletzt abgeschlossen?

Bitte geben Sie nur Ihren *höchsten* Schulabschluss an!Bitte kreuzen Sie in jeder Spalte *nur eine* Antwort an!

	Mutter		Vater
1. keinen Schulabschluss	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>11</sub>
2. Abschluss der obligatorischen Schule (9 Schuljahre)	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>12</sub>
3. Berufslehre / Berufsschule (auch Handelsschule, Diplommittelschule)	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>13</sub>
4. Maturitätsschule / Gymnasium / Primarlehrerseminar	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>14</sub>
5. Fachhochschule / Technikum	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>15</sub>
6. Universität / ETH	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>16</sub>
7. Anderes	<input type="checkbox"/> <sub>7</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>17</sub>
Was? / _____			

## 12. Sind Sie zurzeit erwerbstätig? Wie sind Sie beschäftigt?

Unter Erwerbstätigkeit wird *jedliche bezahlte Tätigkeit* verstanden, auch teilzeitliche oder befristete Erwerbstätigkeit.Bitte kreuze Sie in jeder Spalte *nur eine* Antwort an!

	Mutter		Vater
<b>zurzeit erwerbstätig</b>			
<u>vollzeitbeschäftigt</u> mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 35 Stunden oder mehr	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>11</sub>
<u>teilzeitbeschäftigt</u> mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von unter 35 Stunden	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>12</sub>
<b>zurzeit nicht erwerbstätig</b>			
auf Arbeitssuche	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>13</sub>
beurlaubt (z.B. Mutterschaftsurlaub)	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>14</sub>
erwerbsunfähig infolge Krankheit oder Unfall	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>15</sub>
in Ausbildung, Weiterbildung, Umschulung	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>16</sub>
Haushalt und/ oder Familienarbeit	<input type="checkbox"/> <sub>7</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>17</sub>
in Pension (Vorruhestand, Ruhestand)	<input type="checkbox"/> <sub>8</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>18</sub>

13. Welchen Beruf (Erwerbsarbeit) üben Sie im Moment aus?

Falls Sie **kurzzeit nicht erwerbstätig** sind, geben Sie bitte den Beruf, den Sie **zuletzt** ausgeübt haben, an.

Geben Sie den Beruf, den Sie im Moment ausüben, *möglichst genau* an.

**Beruf Mutter:** \_\_\_\_\_

**Beruf Vater:** \_\_\_\_\_

14. Wenn Sie einer Erwerbsarbeit nachgehen: Welche berufliche *Funktion* haben Sie gegenwärtig?

*Bitte kreuze Sie in jeder Spalte nur eine Antwort an!*

	Mutter		Vater
1. Direktor/-in	<input type="checkbox"/> 1		<input type="checkbox"/> 11
2. Leitender Angestellter/ Beamter (höheres Kader)	<input type="checkbox"/> 2		<input type="checkbox"/> 12
3. Angestellter/ Beamter in Vorgesetztenfunktion (mittleres Kader)	<input type="checkbox"/> 3		<input type="checkbox"/> 13
4. Angestellter/ Beamter in Expertenfunktion	<input type="checkbox"/> 4		<input type="checkbox"/> 14
5. Angestellter/ Beamter in ausführender Stellung	<input type="checkbox"/> 5		<input type="checkbox"/> 15
6. Arbeiter/-in	<input type="checkbox"/> 6		<input type="checkbox"/> 16
7. Selbstständig erwerbend	<input type="checkbox"/> 7		<input type="checkbox"/> 17
8. Andere:	<input type="checkbox"/> 8		<input type="checkbox"/> 18

Nämlich: ☐

## Fragen zum sprachlich-kulturellen Hintergrund der Familie

15. In welchem Land ist Ihre Tochter/ Ihr Sohn geboren?

Geburtsland Tochter/  \_\_\_\_\_  
Sohn: \_\_\_\_\_

16. Hat Ihre Tochter/ Ihr Sohn einen Kindergarten besucht, in dem man *deutsch* spricht?

<input type="checkbox"/> <sub>1</sub> ja Wenn ja: Wie viele Jahre? Machen Sie bitte <i>nur ein Kreuz!</i> <input type="checkbox"/> <sub>11</sub> 1 Jahr <input type="checkbox"/> <sub>12</sub> 2 Jahre	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub> nein Wenn nein: Welche Antwort trifft zu? Machen Sie bitte <i>nur ein Kreuz!</i> <input type="checkbox"/> <sub>21</sub> hat keinen Kindergarten besucht <input type="checkbox"/> <sub>22</sub> hat einen anderssprachigen Kindergarten besucht
--	--

17. Wie lange geht Ihre Tochter/ Ihr Sohn schon in eine *Primarschule*, in der man *deutsch* spricht?

*Machen Sie bitte nur ein Kreuz!*

	trifft zu
1. weniger als 1 Jahr	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. zwischen 1 und 2 Jahren	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. mehr als 2 Jahre	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>

18. In welchem Land sind Sie geboren?

Geben Sie bitte das *Geburtsland* von *Mutter* und *Vater* bzw. der *Bezugspersonen* des Kindes an.

*Geburtsland Mutter:*     / \_\_\_\_\_

*Geburtsland Vater:*     / \_\_\_\_\_

19. Wie lautet Ihre im Pass vermerkte (offizielle) Staatsangehörigkeit?

Geben Sie im Falle von mehreren Staatsangehörigkeiten (Doppelbürger/-in) bitte *alle* Länder an, von welchen Sie die offizielle Staatsangehörigkeit besitzen.

*Staatsangehörigkeit Mutter:*     / \_\_\_\_\_

*Staatsangehörigkeit Vater:*     / \_\_\_\_\_

### Noten der Schülerinnen und Schüler im Fach Deutsch

Um ein möglichst vollständiges Bild von den schulischen Leistungen der Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse zu erhalten, möchten wir nach Vergabe der Zeugnisse gerne auch die **Noten der Schülerinnen und Schüler für das dritte Schuljahr im Fach Deutsch** einsehen. Wären Sie damit einverstanden, dass uns die Klassenlehrerin/ der Klassenlehrer die Note Ihres Kindes im Fach Deutsch mitteilt?

☐ <sub>1</sub>     Ich bin einverstanden.     ☐ <sub>2</sub>     Ich bin nicht einverstanden.

*Damit sind Sie am Ende des Fragebogens angelangt.*

*Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!*

### 3.2.2 Abdruck des Begleitbriefes für die Eltern (Deutsch)



ib  
**UNIVERSITÄT**  
**BERN**

Philosophisch-human-  
 wissenschaftliche Fakultät  
 Institut für Erziehungswissenschaft  
 Abteilung Pädagogische  
 Psychologie

Abteilung Pädagogische Psychologie, Muesmattstr. 27, 3012 Bern

Bern, 4. Mai 2006

**Befragung Ihres Kindes und Elternbefragung**

Sehr geehrte Eltern der Drittklässlerinnen und Drittklässler

Schülerinnen und Schüler einer Klasse unterscheiden sich in einer Vielzahl von Merkmalen: in ihrer Persönlichkeit, ihrem Temperament, ihren Interessen, ihren Begabungen und ihren individuellen Lernvoraussetzungen, die sie mit in die Schule bringen und welche nicht zuletzt durch das Elternhaus geprägt sind. Einiges ist heute bekannt über Faktoren, welche die Schulleistungen und die schulische Lernentwicklung von Schülerinnen und Schülern positiv beeinflussen, vieles ist aber auch noch unklar.

Das Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Bern führt unter der Leitung von Prof. Dr. Walter Herzog und lic. phil. Tamara Carigiet ein Forschungsprojekt zum Thema "Schulleistungen und Heterogenität" durch. Die Untersuchung richtet sich an verschiedene Schulen und dritte Primarschulklassen im Kanton Bern. Auch die Schule Ihres Kindes wurde ausgewählt und die Schulleitung sowie die Klassenlehrerin/ der Klassenlehrer sind daran interessiert, an der Studie teilzunehmen. An jeder Schule werden die *Schülerinnen und Schüler*, ihre *Eltern* sowie die *Klassenlehrerinnen und -lehrer* befragt.

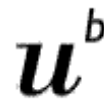
Die Befragung der Kinder verläuft folgendermassen:  
 Während des Unterrichts füllt jede Schülerin und jeder Schüler einen Wissenstest im Fach Deutsch, einen kurzen Fragebogen sowie einen Test zum logischen Denken aus. Diese Untersuchung dauert zwischen 2 und 3 Unterrichtslektionen und wird von Mitarbeitenden unseres Instituts durchgeführt und begleitet.

Nach Absprache mit der Klassenlehrerin/ dem Klassenlehrer findet die Untersuchung in der Klasse Ihres Kindes am \_\_\_\_\_ 2006 statt.

Prof. Dr. Walter Herzog  
 lic. phil. Tamara Carigiet  
 Institut für Erziehungswissenschaft  
 Abteilung Pädagogische Psychologie  
 Muesmattstr. 27  
 CH-3012 Bern

Tel. +41 031 631 47 09  
 Fax +41 031 631 82 33  
 walter.herzog@edu.unibe.ch  
 tamara.carigiet@edu.unibe.ch  
 www.edu.unibe.ch





UNIVERSITÄT  
BERN

#### Befragung der Eltern

Parallel zu der Befragung Ihres Kindes möchten wir auch Sie in die Untersuchung einbeziehen und Sie bitten, den Fragebogen auszufüllen, welchen wir diesem Brief beigelegt haben. Damit wir *möglichst alle Eltern* erreichen können, ist der Fragebogen in verschiedene Sprachen übersetzt. Die Fragen können Sie durch Ankreuzen der zutreffenden Antwort rasch beantworten. Das Ausfüllen des Fragebogens nimmt zwischen fünf und zehn Minuten in Anspruch.

Wir bitten Sie, Ihrem Kind den ausgefüllten Fragebogen innerhalb von zehn Tagen, spätestens bis zum **Mittwoch, den 24. Mai 2006**, im beigelegten, verschlossenen Couvert wieder in die Schule mitzugeben. Die Testleiter werden die Couverts am Tag der Untersuchung in der Klasse einsammeln.

Die Auswertung aller Daten in unserer Untersuchung geschieht **anonym**, und der Datenschutz ist vollumfänglich garantiert. Niemand wird Angaben von Ihnen oder von Ihrem Kind erfahren, auch nicht die Schule oder die Lehrpersonen des Kindes. Ihr Kind wird zwar gebeten, bei der Untersuchung Name und Vorname anzugeben; dies ist notwendig, um die einzelnen erhobenen Angaben miteinander in Verbindung zu bringen. Später werden die Namen getrennt von den übrigen Angaben aufbewahrt und nach Abschluss der Auswertungen der Studie vernichtet.

Es ist für uns notwendig, möglichst alle Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen und deren Eltern befragen zu dürfen. Wir sind überzeugt, dass die Resultate für alle an der Schule beteiligten und interessierten Personen wichtig sind.

Falls Sie mit der Befragung Ihrer Tochter respektive Ihres Sohnes dennoch nicht einverstanden sein sollten, so bitten wir Sie, Ihrem Kind diesen Brief ebenfalls bis zum **Mittwoch, den 24. Mai 2006**, **unterschrieben** für die Klassenlehrerin/ den Klassenlehrer mitzugeben. Damit ist Ihr Kind von der Befragung dispensiert.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit schon im Voraus recht herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Leiterin des Forschungsprojekts  
lic. phil. Tamara Carigiet

Betreuer des Forschungsprojekts  
Prof. Dr. Walter Herzog

Beilagen: Fragebogen für die Eltern, Couvert

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Tamara Carigiet, Tel. 031 631 47 09, E-Mail [tamara.carigiet@edu.unibe.ch](mailto:tamara.carigiet@edu.unibe.ch)

### 3.2.3 Herkunft der Items im Elternfragebogen

Tabelle 18: Dokumentation der Herkunft der Items im Elternfragebogen

Frage	Seite im FB	Konzept	Quelle
1	2	Ausfüllende Bezugsperson	Angelehnt an Neuenschwander et al. 2003
2	2	Geburtsjahrgang der ausfüllenden Bezugsperson	Eigenentwicklung
3	2	Geschlecht Kind	Eigenentwicklung
4	2	Geburtsdatum Kind	Eigenentwicklung
5	2	Vorname, Nachname Kind	Eigenentwicklung
6	3	Elternzufriedenheit Schulleistungen des Kindes (allg.)	OECD & PISA (2000a): PISA 2000: Nationaler Elternfragebogen Deutschland (vgl. auch Dokumentation in Kunter et al. 2002)
7	3	Elternzufriedenheit Schulleistungen des Kindes (Fach Deutsch)	Eigenentwicklung
8	3	Leistungsanforderungen der Schule	OECD & PISA (2000a): PISA 2000: Nationaler Elternfragebogen Deutschland (vgl. auch Dokumentation in Kunter et al. 2002)
9	4	Häufigkeit des Vorlesens vor der Einschulung des Kindes	OECD & PISA (2000a): PISA 2000: Nationaler Elternfragebogen Deutschland (vgl. auch Dokumentation in Kunter et al. 2002)
10	4	Für das Kind angestrebter Schulabschluss	Eigenentwicklung
11a	4	Erziehungsstatus Eltern (alleinerziehend)	OECD & PISA (2000a): PISA 2000: Nationaler Elternfragebogen Deutschland (vgl. auch Dokumentation in Kunter et al. 2002)
11	5	Schulabschluss Mutter/Vater	Eigenentwicklung, Antwortkategorien angelehnt an PISA 2000: Fragebogen für die Schülerinnen und Schüler. Schweiz und Liechtenstein (vgl. OECD/PISA & BFS/EDK 2000)
12	5	Erwerbstätigkeitsstatus Mutter/Vater	Eigenentwicklung, angelehnt an PISA 2000: Fragebogen für die Schülerinnen und Schüler. Schweiz und Liechtenstein (vgl. OECD/PISA & BFS/EDK 2000) und Herzog, Müller, Brunner & Herzog 2004
13	6	Beruf Mutter/Vater	Angelehnt an Neuenschwander et al. 2003
14	6	Berufliche Funktion Mutter/Vater	Angelehnt an Neuenschwander et al. 2003
15	6	Geburtsland Kind	Eigenentwicklung
16	6	Besuch eines deutschsprachigen Kindergartens	Eigenentwicklung
16a	6	Spezifizierung Besuch eines deutschsprachigen Kindergartens; Anzahl Jahre	Eigenentwicklung
16b	6	Spezifizierung kein Besuch eines deutschsprachigen Kindergartens	Eigenentwicklung
17	6	Dauer des Besuchs einer deutschsprachigen Primarschule	Eigenentwicklung
18	7	Geburtsland Mutter/Vater	Eigenentwicklung
19	7	Staatsangehörigkeit Mutter/Vater	Angelehnt an Neuenschwander et al. 2003
	7	Noten	Eigenentwicklung

### 3.2.4 Variablen, Variablenlabels und Wertelabels im Elternfragebogen

Tabelle 19: Administrative Variablen im Elternfragebogen

Konzept	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
Administration	idschue	ID Nummer Schüler	[Keine]
	deuteil	Kind Teilnahme am Deutschtest	1=Deutschtest gemacht 2=Deutschtest nicht gemacht
	sprache	Sprache des Elternfragebogens	1=Deutsch 2=Albanisch 3=Tamilisch 4=Italienisch 5=Serbisch
	eltern	Untersuchungsgegenstand	1=Elternfragebogen
	code_e	Nummer der Versuchsperson	[Keine]

Tabelle 20: Variablen zur Person, die den Fragebogen ausgefüllt hat

Konzept	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
Ausfüllende Bezugs- person	bezp_a	Auszufüllende Bezugsperson	1=Mutter 2=Stiefmutter 3=Grossmutter 4=Pflegemutter 5=Andere 11=Vater 12=Stiefvater 13=Grossvater 14=Pflegevater
			[String Variable]
			1=Eltern gemeinsam 2=Haushaltshilfe 3=Freund der Familie 4= Onkel 5=Schwester
Geburtsjahrgang der aus- füllenden Bezugsperson	jahrg_e	Geburtsjahr Eltern	[Keine]

Tabelle 21: Variablen zum Kind

Konzept	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
Geschlecht Kind	sex_k	Geschlecht Kind	1=Mädchen 2=Junge
Geburtsdatum Kind	geb_k_t	Geburtsdatum Kind (Tag)	[Keine]
	geb_k_m	Geburtsdatum Kind (Monat)	1=Januar 2=Februar 3=März 4=April 5=Mai 6=Juni 7=Juli 8=August 9=September 10=Oktober

Konzept	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
			11=November 12=Dezember [Keine]
Vorname Kind	geb_k_j vorna_k	Geburtsdatum Kind (Jahr)	[String Variable]
Nachname Kind	nachn_k	Nachname Kind	[String Variable]
Elternzufriedenheit mit den Schulleistungen des Kindes (allgemein)	zufrallg	Allgemeine Zufriedenheit mit Schulleistungen Kind	1=Sehr unzufrieden 2=Eher unzufrieden 3=Teils, teils 4=Eher zufrieden 5=Sehr zufrieden
Elternzufriedenheit mit den Schulleistungen des Kindes im Fach Deutsch	zufrdeu	Zufriedenheit mit Schulleistungen Kind im Fach Deutsch	Dito
Leistungsanforderungen der Schule	leistanf	Leistungsanforderungen	1=Viel zu niedrig 2=Etwas zu niedrig 3=Gerade richtig 4=Etwas zu hoch 5=Viel zu hoch
Häufigkeit des Vorlesens vor der Einschulung des Kindes	vorlesen	Häufigkeit des Vorlesens	1=Selten 2=Weniger als einmal/ Monat 3=Einmal oder mehrmals/ Monat 4=Einmal oder mehrmals/ Woche 5=Fast täglich
Für das Kind angestrebter Schulabschluss	gewab_k	Gewünschter höchster Schulabschluss Kind	1=Obligatorische Schule 2=Berufslehre/ Berufsschule 3=Gymnasium/ Berufsmaturität 4>Höhere Fachschule 5=Fachhochschule/ PH 6=Universität/ ETH 7=Anderer
	gewab_a	Gewünschter höchster Schulabschluss Kind Anderer	[String Variable]
	r_gewa_a	Gewünschter höchster Schulabschluss Kind Anderer rekodiert	1=Gewünschter Abschluss entsprechend den Fähigkeiten und Möglichkeiten des Kindes 2=Gewünschter Abschluss gemäss dem Wunsch oder Entscheidung des Kindes

Tabelle 22: Variablen zur Schulausbildung und Berufstätigkeit der Eltern

Konzept	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
Erziehungsstatus Eltern (allein erziehend)	allerz	Allein erziehend	1=Allein erziehende Mutter 2=Allein erziehender Vater
Schulabschluss Mutter	hab_m	Höchster Schulabschluss Mutter	1=Keinen Schulabschluss 2=Obligatorische Schule 3=Berufslehre/ Berufsschule 4=Maturität/ Gymnasium/ Primarlehrerseminar 5=Fachhochschule 6=Universität/ ETH 7=Andere
	hab_m_a	Höchster Schulabschluss Mutter Anderer	[String Variable]
	r_ha_m_a	Höchster Schulabschluss Mutter Anderer rekodiert	1=Ausländische Abschlüsse (nicht zu teilbar) 2=Nicht zu teilbar
Schulabschluss Vater	hab_v	Höchster Schulabschluss Vater	11=Keinen Schulabschluss 12=Obligatorische Schule 13=Berufslehre/ Berufsschule 14=Maturität/ Gymnasium/ Primarlehrerseminar 15=Fachhochschule 16=Universität/ ETH 17=Andere
	hab_v_a	Höchster Schulabschluss Vater Anderer	[String Variable]
	r_ha_v_a	Höchster Schulabschluss Vater Anderer rekodiert	11=Ausländische Abschlüsse (nicht zu teilbar) 12=Nicht zu teilbar
Erwerbstätigkeitsstatus	erwe_m	Erwerbstätigkeit Mutter	1=Vollzeit 2=Teilzeit 3=Auf Arbeitssuche 4=Beurlaubt 5=Krankheit, Unfall 6=In Ausbildung, Weiterbildung, Umschulung 7=Haushalt, Familienarbeit 8=Pension
Erwerbstätigkeitsstatus	erwe_v	Erwerbstätigkeit Vater	Dito
Beruf Mutter	beruf_m	Beruf Mutter	[String Variable]
Klassifikation Beruf Mutter nach ISCO-88 (COM)	isco_m	ISCO-88 (COM) Mutter	Codeplan Berufsklassifikation gemäss ISCO-88 (COM), Vorgehen vgl. Abschnitt 3.2.5.
Sozioökonomischer Index Mutter (ISEI)	isei_m	ISEI Mutter	Rekodierung ISCO-88 (COM) zu ISEI gemäss Umsteigeschlüssel, Vorgehen vgl. Abschnitt 3.2.5.
Beruf Vater	beruf_v	Beruf Vater	[String Variable]
Klassifikation Beruf Vater nach ISCO-88 (COM)	isco_v	ISCO-88 (COM)Vater	Codeplan Berufsklassifikation gemäss ISCO-88 (COM), Vorgehen vgl. Abschnitt 3.2.5.
Sozioökonomischer Index Vater (ISEI)	isei_v	ISEI Vater	Rekodierung ISCO-88 (COM) zu ISEI gemäss Umsteigeschlüssel, Vorgehen vgl. Abschnitt 3.2.5.
Höchster sozioökonomischer Index der Familie	hisei	Höchster ISEI	16 bis 85

Konzept	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
Berufliche Funktion Mutter	fkt_m	Berufliche Funktion Mutter	1=Direktorin 2=Leitende Angestellte 3=Angestellte in Vorgesetztenfunktion 4=Angestellte in Expertenfunktion 5=Angestellte in ausführender Stellung 6=Arbeiterin 7=Selbständig erwerbend 8=Andere
	fkt_m_a	Berufliche Funktion Mutter Andere	[String Variable]
	r_fk_m_a	Berufliche Funktion Mutter Andere rekodiert	1=Lehrtätigkeit auf verschiedenen Stufen 2=Kombination von verschiedenen Berufen 3=Nicht zu teilbar
Berufliche Funktion Vater	fkt_v	Berufliche Funktion Vater	11=Direktor 12=Leitender Angestellter 13=Angestellter in Vorgesetztenfunktion 14=Angestellter in Expertenfunktion 15=Angestellter in ausführender Stellung 16=Arbeiter 17=Selbständig erwerbend 8=Andere
	fkt_v_a	Berufliche Funktion Vater Andere	[String Variable]
	r_fk_v_a	Berufliche Funktion Vater Andere rekodiert	11=Lehrtätigkeit auf verschiedenen Stufen 12=Kombination von verschiedenen Berufen 13=Nicht zu teilbar

Tabelle 23: Variablen zum sprachlich-kulturellen Hintergrund der Familie

Konzept	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
Geburtsland Kind	geb_la_k	Geburtsland Kind	[String Variable]
	r_gebl_k	Geburtsland Kind rekodiert	Codeplan Geburtsländer vgl. Abschnitt 3.4.1 Länderliste
Ethnische Herkunft des Kindes	ether_k	Ethnische Herkunft Kind (gebildet aus Variable „Geburtsland Kind rekodiert“)	1=Schweiz 2=Ausland
Besuch eines deutschsprachigen Kindergartens	kigabe	Kindergartenbesuch (deutschsprachig)	1=Ja 2=Nein
Spezifizierung Besuch eines deutschsprachigen Kindergartens; Anzahl Jahre	kigade	Anzahl Jahre Kindergarten (deutschsprachig)	11=1 Jahr 12=2 Jahre
Spezifizierung kein Besuch eines deutschsprachigen Kindergartens	kekiga	Kein Kindergartenbesuch (deutschsprachig)	21=Keinen Kindergarten besucht 22= Anderssprachigen Kindergarten besucht

Konzept	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
Dauer des Besuchs einer deutschsprachigen Primarschule	schubede	Anzahl Jahre Schulbesuch (deutschsprachig)	1=Weniger als 1 Jahr 2=Zwischen 1 und 2 Jahren 3=Mehr als 2 Jahre
Geburtsland Mutter	geb_la_m	Geburtsland Mutter	[String Variable]
	r_gebl_m	Geburtsland Mutter rekodiert	Codeplan Geburtsländer vgl. Abschnitt 3.4.1 Länderliste
Ethnische Herkunft der Mutter	ether_m	Ethnische Herkunft Mutter (gebildet aus der Variable „Geburtsland Mutter rekodiert“)	1=Schweiz 2=Ausland
Geburtsland Vater	geb_la_v	Geburtsland Vater	[String Variable]
	r_gebl_v	Geburtsland Vater rekodiert	Codeplan Geburtsländer vgl. Abschnitt 3.4.1 Länderliste
Ethnische Herkunft des Vaters	ether_v	Ethnische Herkunft Vater (gebildet aus der Variable „Geburtsland Vater rekodiert“)	1=Schweiz 2=Ausland
Immigrationsstatus der Eltern	immsta	Immigrationsstatus (gebildet aus den Variablen „Ethnische Herkunft Mutter“ und „Ethnische Herkunft Vater“)	1=Mutter und Vater in der Schweiz geboren (=einheimische Familien) 2=Mutter oder Vater in der Schweiz geboren (=kulturell gemischte Familien) 3=weder Mutter noch Vater in der Schweiz geboren (=immigrierte Familien)
Staatsangehörigkeit Mutter	staat_m	Staatsangehörigkeit Mutter	[String Variable]
	r_sta_m1	Erste Staatsangehörigkeit Mutter rekodiert	Codeplan Staatsangehörigkeit vgl. Abschnitt 3.4.1 Länderliste
	r_sta_m2	Zweite Staatsangehörigkeit Mutter rekodiert	Dito
	r_sta_m3	Dritte Staatsangehörigkeit Mutter rekodiert	Dito
Staatsangehörigkeit Vater	staat_v	Staatsangehörigkeit Vater	[String Variable]
	r_sta_v1	Erste Staatsangehörigkeit Vater rekodiert	Codeplan Staatsangehörigkeit vgl. Abschnitt 3.4.1 Länderliste
	r_sta_v2	Zweite Staatsangehörigkeit Vater rekodiert	Dito
	r_sta_v3	Dritte Staatsangehörigkeit Vater rekodiert	Dito
Staatsangehörigkeit Eltern	staat_e	Gruppierung nach Staatsangehörigkeiten (gebildet aus den Variablen „Erste bis dritte Staatsangehörigkeit Mutter rekodiert“ und „Erste bis dritte Staatsangehörigkeit Vater rekodiert“)	1=Eltern haben nur Schweizer Staatsbürgerschaft 2=Eltern haben teilw. Schweizer Staatsbürgerschaft (1 Teil oder Doppelbürger) 3=Eltern haben nicht Schweizer Staatsbürgerschaft
Noten	noten	Einverständnis Noten	1=Ja 2=Nein
Persönliche Kommentare	komm_e	Kommentare der Eltern im Fragebogen	[String Variable]

### 3.2.5 Berufskodierung und Bildung des Sozioökonomischen Index „ISEI“

Die offenen Antworten der Mutter und des Vaters zum momentan bzw. zum zuletzt ausgeübten Beruf (Frage 13 im Elternfragebogen) wurden anhand der internationalen Standardklassifikation der Berufe ISCO-88 (COM)<sup>11</sup> (vgl. Elias & Birch 1991) sowie anhand der Zusatzinformationen zum höchsten Schulabschluss (Frage 11 im Elternfragebogen), zur beruflichen Funktion (Frage 14 im Elternfragebogen) sowie zum aktuellen Erwerbstätigkeitsstatus der Eltern (Frage 12 im Elternfragebogen) kategorisiert und den dreistelligen Codes der Berufsuntergruppen zugewiesen. Bei ungenügenden oder fehlenden Berufsangaben wurde bei den Lehrpersonen nachgefragt, womit einige Angaben komplettiert werden konnten.

Das ausgewählte internationale Berufsklassifizierungssystem ISCO-88 (COM) unterscheidet primär zehn hierarchisch angeordnete Berufshauptgruppen (vgl. Tabelle 24), welche mit einem einstelligen Code bezeichnet werden. Die Basis zur Zuweisung zu einer Berufsgruppe bildet nebst der Beschreibung der beruflichen Tätigkeit (z.B. Sekretärin oder Primarlehrer) das sog. „skill level“. Dieses unterscheidet nach der Höhe des erreichten obligatorischen sowie nach dem Zeitpunkt des Beginns, der Dauer und der Höhe des erreichten nachobligatorischen Studien- oder Berufsabschlusses (vgl. Tabelle 25).

Tabelle 24: Übersicht über die Berufshauptgruppen von ISCO-88 (COM) (aus: Elias & Birch 1991)

Berufshauptgruppe	
1	Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete und Führungskräfte in der Privatwirtschaft
2	Wissenschaftler
3	Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe
4	Bürokräfte, kaufmännische Angestellte
5	Dienstleistungsberufe, Verkäufer in Geschäften und auf Märkten
6	Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei
7	Handwerks- und verwandte Berufe
8	Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer
9	Hilfsarbeitskräfte
0	Soldaten
999*	Trifft nicht zu (Erwerbslose, Wehr-/Ersatzdienstleistende, Nichterwerbstätige, Personen jünger als 15 Jahre)

*Anmerkung.* \* In der eigenen Untersuchung wurden innerhalb dieser Gruppe gemäss dem aktuellen Erwerbstätigkeitsstatus noch weitere Unterkategorien unterschieden (vgl. Tabelle 40).

<sup>11</sup> Das ausgewählte Berufsklassifizierungssystem ISCO-88 (COM) ist die internationale Standardklassifikation der Europäischen Union und wurde auf Grund mehrjähriger Forschungsarbeiten und in Absprache unter Berufsexperten der einzelnen Länder erarbeitet. Es besteht aus zehn Berufshauptgruppen, die mit einem einstelligen Code bezeichnet werden (0 – 9). Diese sind unterteilt in Berufsgruppen (zweistellige Codes), welche ihrerseits in Berufsuntergruppen (dreistellige Codes) unterteilt sind (vgl. Elias & Birch 1991; alle notwendigen Informationen können unter <<http://www2.warwick.ac.uk/fac/soc/ier/research/isco88/>> [November, 2007] herunter geladen werden).



Tabelle 25: Übersicht über die „skill levels“ und die entsprechenden Berufshauptgruppen im ISCO-88 (COM) (aus: Elias & Birch, 1991)

Skill level	Kurzbeschreibung	Berufshauptgruppe*
Skill level 1	Primarausbildung, dauert ca. 5 Jahre; beginnt zwischen 5 und 7 Jahren	9
Skill level 2	Erste und zweite Stufe der Sekundarausbildung; dauert ca. 3 Jahre; kann in Form einer Lehrlingsausbildung geschehen; beginnt mit 11/12 oder mit 14/15 Jahren	4 - 8
Skill level 3	Beginnt mit 17/18 Jahren; dauert 4 Jahre; Abschluss ist einem Universitätsabschluss nicht gleichwertig	3
Skill level 4	Beginnt mit 17/18 Jahren; dauert 3 bis 4 oder mehr Jahre; endet mit einem Universitäts-, Postgraduierten- oder gleichwertigem Abschluss	2

Anmerkung. \* Die Berufshauptgruppen 0 (Soldaten) und 1 (Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete und Führungskräfte in der Privatwirtschaft) werden keinem skill level zugeordnet.

Auf der Grundlage der dreistelligen Berufscodes (Berufsuntergruppen) wurde anschliessend zur Ermittlung der sozioökonomischen Herkunft der Familie der „ISEI“, der Internationale Sozioökonomische Index für den Beruflichen Status („International Socio-Economic Index of Occupational Status“, vgl. u.a. Ganzeboom, de Graaf, Treiman & de Leeuw 1992) vorerst für beide Elternteile separat errechnet.<sup>12</sup> Der von Ganzeboom und Kollegen aufgrund des internationalen Klassifikationssystems der Berufe (ISCO-68) entwickelte, linear skalierte sozioökonomische Index basiert auf Einkommen, Bildung und Beruf. Die Autoren gehen davon aus, dass Schul- und Berufsbildung über Berufe in Einkommen und in Chancen zur Teilhabe an Macht umgesetzt werden und Berufe somit als Vermittler zwischen Bildungsabschlüssen und Einkommenslage betrachtet werden können (vgl. OECD & PISA 2001, p. 37).<sup>13</sup> Für die weiteren Analysen wurde derjenige ISEI der Eltern, welcher höher lag, ausgewählt und als sozioökonomischer Status der Schülerin oder des Schülers festgelegt („HISEI“).

### 3.2.6 Deskriptive Auswertung Elternfragebogen

Im Folgenden werden die deskriptiven Ergebnisse der Elternbefragung dargestellt. Die Auswertung der mehrfach erhobenen Daten (Schüler- und Elternangaben zum Geburtsland von Vater, Mutter und Kind), welche aus verschiedenen Datenquellen zusammengeführt wurden, werden in einem separaten Abschnitt dargestellt (vgl. Abschnitt 3.4.2). Die Angaben zum Geschlecht und zum Alter des Kindes, welche ebenfalls aus mehreren Quellen zusammenge-

<sup>12</sup> Die Umrechnung der ISCO 88-Codes in ISEI-Indexpunkte wurde anhand des Umsteigeschlüssels der Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen (vgl. GESIS 2007) vorgenommen. Der Umsteigeschlüssel ist unter <[www.gesis.org/Dauerbeobachtung/GML/Service/Mikrodaten-Tools/ISEI/isco\\_isei.pdf](http://www.gesis.org/Dauerbeobachtung/GML/Service/Mikrodaten-Tools/ISEI/isco_isei.pdf)> verfügbar.

<sup>13</sup> Der Internationale Sozioökonomische Index, der auf der Basis von Daten zu Bildung, Beruf und Einkommen von 74 000 Beschäftigten aus 16 Ländern aufgrund pfadanalytischer Modellrechnungen erzeugt worden ist, hat sich in Vergleichsuntersuchungen bereits bewährt (vgl. OECD & PISA 2001, p. 37).

fasst wurden, sind bei der Beschreibung der Schülerstichprobe in Abschnitt 2.4.2 dokumentiert.

Tabelle 26: Sprache des Fragebogens

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Deutsch	638	85.2
	Albanisch	48	6.4
	Tamilisch	26	3.5
	Italienisch	8	1.1
	Serbisch	29	3.9
Gesamt		749	100.0

### 3.2.6.1 Angaben zu Ihrer Person

Frage 1: Geben Sie bitte an, welche Bezugsperson des Kindes den Fragebogen ausfüllt.

Tabelle 27: Bezugsperson, die den Fragebogen ausgefüllt hat

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Mutter	571	77.7
	Grossmutter	1	0.1
	Pflegemutter	4	0.5
	Vater	151	20.5
	Stiefvater	2	0.3
	Grossvater	1	0.1
	Andere	5	0.7
	Gesamt	735	100.0
Fehlend	Ungültige Angaben	11	
	Fehlende Angaben	3	
	Gesamt	14	
Gesamt		749	

Tabelle 28: Bezugsperson, die den Fragebogen ausgefüllt hat: Textantworten zu „Andere“

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Eltern gemeinsam	1	20.0
	Haushalthilfe	1	20.0
	Freund der Familie	1	20.0
	Onkel	1	20.0
	Schwester	1	20.0
	Gesamt	5	100.0

## Frage 2: Welches ist Ihr Geburtsjahrgang?

Tabelle 29: Geburtsjahr der Bezugsperson

		Häufigkeit	Gültige Pro- zent
Gültig	1930 – 1939	1	0.1
	1940 – 1949	3	0.4
	1950 – 1959	69	9.7
	1960 – 1969	485	68.2
	1970 – 1979	153	21.5
	Gesamt	711	100.0
Fehlend	Ungültige Angaben	32	
	Fehlende Angaben	6	
	Gesamt	38	
Gesamt		749	

Die deskriptiven Ergebnisse zu Frage 3 (Geschlecht des Kindes) und Frage 4 (Geburtsdatum des Kindes) werden unter Verwendung aller Datenquellen im Abschnitt 2.4.2 dargestellt.

### 3.2.6.2 Fragen zu Ihrer Tochter/Ihrem Sohn

Frage 6: Wie zufrieden sind Sie mit den Schulleistungen Ihrer Tochter/ Ihres Sohnes im Allgemeinen?

Frage 7: Wie zufrieden sind Sie mit den Schulleistungen Ihrer Tochter/ Ihres Sohnes im Fach Deutsch?

Tabelle 30: Zufriedenheit mit den Schulleistungen des Kindes allgemein sowie im Fach Deutsch

	<i>N</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>Md</i>	<b>1</b> Sehr unzu- frieden	<b>2</b> Eher unzu- frieden	<b>3</b> Teils/teils	<b>4</b> Eher zu- frieden	<b>5</b> Sehr zu- frieden
Allgemein	747	4.20	.90	4	17 2.3%	16 2.1%	94 12.6%	292 39.1%	328 43.9%
Im Fach Deutsch	746	3.99	.96	4	13 1.7%	42 5.6%	142 19.0%	294 39.4%	255 34.2%

Frage 8: Wie finden Sie die Leistungsanforderungen in der Schule Ihrer Tochter/ Ihres Sohnes?

Tabelle 31: Beurteilung der Leistungsanforderungen in der Schule

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	1 Viel zu niedrig	3	0.4
	2 Etwas zu niedrig	73	9.9
	3 Gerade richtig	534	72.2
	4 Etwas zu hoch	103	13.9
	5 Viel zu hoch	27	3.6
	Gesamt	740	100.0
Fehlend	Ungültige Angaben	1	
	Fehlende Angaben	8	
	Gesamt	9	
Gesamt		749	
Statistiken	M	311	
	Md	3.00	
	SD	.62	

Frage 9: Wie häufig haben Sie Ihrem Kind vorgelesen, als es noch nicht lesen konnte?

Tabelle 32: Häufigkeit des Vorlesens

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Selten	59	8.0
	Weniger als ein Mal/Monat	23	3.1
	Einmal oder mehrmals/Monat	102	13.8
	Einmal oder mehrmals/Woche	265	35.8
	Fast täglich	291	39.3
	Gesamt	740	100.0
Fehlend	Ungültige Angaben	2	
	Fehlende Angaben	7	
	Gesamt	9	
Gesamt		749	

Frage 10: Welchen höchsten Schulabschluss wünschen Sie sich für ihre Tochter/ Ihren Sohn?

Tabelle 33: Gewünschter höchster Schulabschluss für das Kind

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Obligatorische Schule	47	6.6
	Berufslehre/Berufsschule	211	29.6
	Gymnasium/Berufsmaturität	156	21.8
	Höhere Fachschule	87	12.2
	Fachhochschule	26	3.6
	Universität/ETH	160	22.4

Fortsetzung Tabelle 33

	Andere	27	3.8
	Gesamt	714	100.0
Fehlend	Ungültige Angaben	8	
	Fehlende Angaben	27	
	Gesamt	35	
Gesamt		749	

Tabelle 34: Gewünschter höchster Schulabschluss für das Kind: Textantworten zu „Andere“

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Gewünschter Abschluss entsprechend den Fähigkeiten und Möglichkeiten des Kindes	10	38.5
	Gewünschter Abschluss gemäss dem Wunsch oder Entscheid des Kindes	16	61.5
	Gesamt	26	100.0
Fehlend	Fehlende Angaben	1	
Gesamt		27	

### 3.2.6.3 Schulausbildung und Berufstätigkeit der Eltern

Wenn Sie allein erziehende Mutter oder allein erziehender Vater sind, kreuzen Sie bitte eines der beiden folgenden Kästchen an.

Tabelle 35: Alleinerziehende Eltern

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Alleinerziehende Mutter	126	80.3
	Alleinerziehender Vater	31	19.7
	Gesamt	157	100.0
Fehlend	Ungültige Angaben	12	
	Fehlende Angaben	580	
	Gesamt	592	
Gesamt		749	

## Frage 11: Welche Schule haben Sie zuletzt abgeschlossen?

Tabelle 36: Höchster Schulabschluss der Eltern

		Mutter		Vater	
		Häufigkeit	Gültige Pro- zente	Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Keinen Schulabschluss	7	1.0	4	0.7
	Obligatorische Schule	94	13.5	37	6.5
	Berufslehre	459	65.9	300	52.5
	Maturität/Gymnasium	62	8.9	31	5.4
	Fachhochschule	32	4.6	125	21.9
	Universität/ETH	41	5.9	71	12.4
	Andere	2	0.3	3	0.5
	Gesamt	697	100.0	571	100.0
Fehlend	Fehlende Angaben	52		178	
Gesamt		749		749	

Tabelle 37: Höchster Schulabschluss Mutter: Textantworten zu „Andere“

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Ausländische Abschlüsse nicht weiter zuteilbar	1	50.0
	Nicht zuteilbar	1	50.0
	Gesamt	2	100.0

Tabelle 38: Höchster Schulabschluss Vater: Textantworten zu „Andere“

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Ausländische Abschlüsse nicht weiter zuteilbar	1	50.0
	Nicht zuteilbar	1	50.0
	Gesamt	2	100.0
Fehlend	Ungültige Angaben	1	
Gesamt		3	

## Frage 12: Sind Sie zurzeit erwerbstätig? Wie sind Sie beschäftigt?

Tabelle 39: Erwerbstätigkeit Eltern

		Mutter		Vater	
		Häufigkeit	Gültige Pro- zente	Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Vollzeit	59	8.7	528	92.1
	Teilzeit	381	56.1	19	3.3
	Auf Arbeitssuche	27	4.0	10	1.7
	Beurlaubt	1	0.1		
	Krankheit, Unfall	7	1.0	9	1.6
	In Ausbildung, Weiterbildung	5	0.7	1	0.2

		Mutter		Vater	
		Häufigkeit	Gültige Pro- zente	Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Fehlend	Haushalt, Familienarbeit	198	29.2	1	0.2
	Pension	1	0.1	5	0.9
	Gesamt	679	100.0	573	100.0
	Ungültige Angaben	6		2	
	Fehlende Angaben	64		174	
	Gesamt	70		176	
Gesamt		749		749	

Frage 13: Welchen Beruf (Erwerbsarbeit) üben Sie im Moment aus?

Tabelle 40: Beruf von Mutter und Vater nach ISCO-88 (COM)

			Mutter		Vater	
	Berufs- haupt- gruppe	Labels	Häufig- keit	Gültige Prozente	Häufig- keit	Gültige Prozente
Gültig	0*	In Ausbildung/Umschulung			2	0.3
		Hausfrau	86	12.4		
		Arbeitslos			4	0.7
		Pensioniert			1	0.2
		Nicht zuteilbar (zu wenig genaue Anga- ben)	6	0.9	5	0.8
		Berufsmilitär			2	0.3
	1	Angehörige gesetzgebender Körper- schaften, leitende Verwaltungsbedien- stete, Führungskräfte in der Privat- wirtschaft, onA	2	0.3	23	3.9
		Angehörige gesetzgebender Körper- schaften			2	0.3
		Leitende Bedienstete von Interessen- organisationen			2	0.3
		Geschäftsleiter und -bereichsleiter in grossen Unternehmen, onA			2	0.3
		Direktoren und Hauptgeschäftsführer			5	0.8
		Produktions- und Operationsleiter	1	0.1	4	0.7
		Sonstige Fachbereichsleiter	3	0.4	27	4.6
		Leiter kleiner Unternehmen	1	0.1		
	2	Wissenschaftler, onA	1	0.1		
		Physiker, Chemiker und verwandte Wissenschaftler	1	0.1	1	0.2
		Mathematiker, Statistiker und verwand- te Wissenschaftler			1	0.2
		Informatiker			12	2.0
		Architekten, Ingenieure und verwandte Wissenschaftler	2	0.3	27	4.6
		Biowissenschaftler	2	0.3	1	0.2
		Mediziner (ohne Krankenpflege)	7	1.0	9	1.5
		Wissenschaftliche Lehrkräfte, onA			1	0.2
		Universitäts- und Hochschullehrer			2	0.3
		Lehrer des Sekundarbereiches	2	0.3	7	1.2
		Wissenschaftliche Sonderschullehrer	2	0.3		

Berufshauptgruppe	Labels	Mutter		Vater	
		Häufigkeit	Gültige Prozente	Häufigkeit	Gültige Prozente
	Sonstige wissenschaftliche Lehrkräfte	3	0.4	3	0.5
	Unternehmensberatungs- und Organisationsfachkräfte	1	0.1	1	0.2
	Juristen	1	0.1	4	0.7
	Archiv-, Bibliotheks- und verwandte Informationswissenschaftler	1	0.1		
	Sozialwissenschaftler und verwandte Berufe	3	0.4	2	0.3
	Schriftsteller, bildende oder darstellende Künstler	3	0.4	3	0.5
	Geistliche, Seelsorger	1	0.1	1	0.2
	Wissenschaftliche Verwaltungsfachkräfte des öffentlichen Dienstes			1	0.2
3	Technische Fachkräfte, onA			9	1.5
	Material- und ingenieurtechnische Fachkräfte	4	0.6	31	5.3
	Datenverarbeitungsfachkräfte	3	0.4	23	3.9
	Schiffs-, Flugzeugführer und verwandte Berufe			1	0.2
	Sicherheits- und Qualitätskontrolleure			1	0.2
	Biotechniker und verwandte Berufe			1	0.2
	Medizinische Fachberufe (ohne Krankenpflege)	35	5.0	2	0.3
	Nicht-wissenschaftliche Krankenpflege- und Geburtshilfefachkräfte	49	7.1	4	0.7
	Nicht-wissenschaftliche Lehrkräfte, onA			1	0.2
	Nicht-wissenschaftliche Lehrkräfte des Primarbereiches	12	1.7	1	0.2
	Nicht-wissenschaftliche Lehrkräfte des Vorschulbereiches	15	2.2		
	Nicht-wissenschaftliche Sonderschullehrkräfte	1	0.1	1	0.2
	Sonstige nicht-wissenschaftliche Lehrkräfte	15	2.2	5	0.8
	Sonstige Fachkräfte (mittlere Qualifikationsebene), onA	1	0.1	5	0.8
	Finanz- und Verkaufsfachkräfte	8	1.2	33	5.6
	Vermittler gewerblicher Dienstleistungen und Handelsmakler	2	0.3	3	0.5
	Verwaltungsfachkräfte	9	1.3	3	0.5
	Zoll-, Steuer- und verwandte Fachkräfte der öffentlichen Verwaltung	2	0.3	1	0.2
	Polizeikommissare und Detektive			4	0.7
	Sozialpflegerische Berufe	2	0.3	7	1.2
	Künstlerische, Unterhaltungs- und Sportberufe	8	1.2	2	0.3
	Ordensbrüder/-schwestern und Seelsorgehelfer	4	0.6	2	0.3
4	Bürokräfte, kaufmännische Angestellte, onA	65	9.4	11	1.9
	Sekretärinnen, Maschinenschreibkräfte und verwandte Berufe	28	4.0		



Berufshauptgruppe	Labels	Mutter		Vater	
		Häufigkeit	Gültige Prozente	Häufigkeit	Gültige Prozente
	Angestellte im Rechnungs-, Statistik- und Finanzwesen	7	1.0	3	0.5
	Materialverwaltungs- und Transportangestellte	5	0.7	10	1.7
	Bibliotheks-, Post- und verwandte Angestellte	7	1.0	3	0.5
	Kundeninformationsangestellte	10	1.4	3	0.5
5	Personenbezogene Dienstleistungsberufe und Sicherheitsbedienstete, onA	1	0.1		
	Reisebegleiter und verwandte Berufe	4	0.6	1	0.2
	Dienstleistungsberufe im hauswirtsch. Bereich u. Gaststättengewerbe	33	4.7	18	3.1
	Pflege- und verwandte Berufe	39	5.6	1	0.2
	Sonstige personenbezogene Dienstleistungsberufe	33	4.7	2	0.3
	Sicherheitsbedienstete	1	0.1	2	0.3
	Ladenverkäufer, Verkaufs-, Marktstandverkäufer und Vorführer	51	7.3	15	2.5
6	Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei, onA	1	0.1		
	Gärtner und Ackerbauern	4	0.6	6	1.0
	Tierwirtschaftliche und verwandte Berufe			1	0.2
	Ackerbauern und Tierzüchter/-halter	8	1.2	11	1.9
	Forstarbeitskräfte und verwandte Berufe			4	0.7
7	Handwerks- und verwandte Berufe, onA			1	0.2
	Bergleute, Sprengmeister, Steinbearbeiter und Steinbildhauer			1	0.2
	Baukonstruktions- und verwandte Berufe			32	5.4
	Ausbau- und verwandte Berufe			11	1.9
	Maler, Gebäudereiniger und verwandte Berufe	1	0.1	20	3.4
	Metallarbeiter, Mechaniker und verwandte Berufe, onA			10	1.7
	Former (für Metallguss), Schweisser, und verwandte Berufe			6	1.0
	Grobschmiede, Werkzeugmacher und verwandte Berufe			1	0.2
	Maschinenmechaniker und -schlosser			11	1.9
	Elektro- und Elektronikmechaniker und -monteure			9	1.5
	Präzisionsarbeiter, Kunsthandwerker, Drucker und verwandte Berufe, onA	1	0.1		
	Präzisionsarbeiter für Metall und verwandte Werkstoffe	1	0.1	2	0.3
	Druckhandwerker und verwandte Berufe	3	0.4	5	0.8
	Berufe in der Nahrungsmittelverarbeitung und verwandte Berufe	3	0.4	9	1.5
	Holzbearbeiter, Möbeltischler und verwandte Berufe	1	0.1		
	Textil-, Bekleidungs- verwandte Berufe	8	1.2	1	0.2

Berufshauptgruppe	Labels	Mutter		Vater	
		Häufigkeit	Gültige Prozente	Häufigkeit	Gültige Prozente
8	Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer, onA	1	0.1	8	1.4
	Bediener von bergbaulichen und Mineralaufbereitungsanlagen			1	0.2
	Verfahrensanlagenbediener in der Metallherzeugung und -umformung	1	0.1	1	0.2
	Bediener chemischer Verfahrensanlagen	3	0.4	2	0.3
	Bediener von Energieerzeugungs- und verwandten Anlagen			1	0.2
	Maschinenbediener und Montierer, onA	1	0.1	6	1.0
	Maschinenbediener für Metall- und Mineralerzeugnisse			2	0.3
	Maschinenbediener für chemische Erzeugnisse			1	0.2
	Maschinenbediener für Druck-, Buchbinde- und Papiererzeugnisse	1	0.1	2	0.3
	Maschinenbediener für Textil-, Pelz- und Ledererzeugnisse	2	0.3		
	Maschinenbediener zur Herstellung von Nahrungs- und Genussmittel	1	0.1	2	0.3
	Montierer	1	0.1	4	0.7
	Sonstige Maschinenbediener	1	0.1	14	2.4
	Fahrzeugführer und Bediener mobiler Anlagen, onA			2	0.3
	Lokomotivführer und verwandte Berufe			4	0.7
	Kraftfahrzeugführer	1	0.1	12	2.0
	Führer von Landmaschinen und anderen mobilen Anlagen			2	0.3
9	Hilfsarbeitskräfte, onA	8	1.2	3	0.5
	Verkaufs- und Dienstleistungshilfskräfte, onA	2	0.3		
	Strassenhändler und verwandte Berufe	1	0.1		
	Haushaltshilfen und verwandte Hilfskräfte, Reinigungspersonal, Wäscher	41	5.9	3	0.5
	Hausmeister, Fensterputzer und verwandtes Reinigungspersonal	4	0.6	7	1.2
	Boten, Träger, Pförtner und verwandte Berufe	2	0.3	1	0.2
	Müllsammler und verwandte Berufe			1	0.2
	Hilfsarbeiter im Bergbau, Baugewerbe, Verarbeitendes Gewerbes und Transportwesen, onA			2	0.3
	Hilfsarbeiter im Bergbau und Baugewerbe			2	0.3
	Hilfsarbeiter in der Fertigung	10	1.4	1	0.2
	Transport- und Frachtarbeiter			1	0.2
	Gesamt	695	100.0	590	100.0

Fortsetzung Tabelle 40

Fehlend	Ungültige Angaben	1	
	Fehlende Angaben	53	159
	Gesamt	54	
Gesamt		749	749

*Anmerkungen.* \* Gemäss der Klassifikation nach ISCO-88 (COM) gehören der Berufshauptgruppe 0 nur Soldaten an. Für die vorliegende Erhebung wurden dieser Hauptgruppe diejenigen Kategorien, welche keinen Erwerb mit sich bringen (u.a. in Ausbildung, pensioniert, arbeitslos) hinzugefügt, da den Soldaten genau wie den in nicht-Erwerbstätigen kein ISEI-Wert zugeordnet werden kann.

onA = ohne nähere Angaben

Tabelle 41: ISEI der Eltern

		Mutter		Vater	
		Häufigkeit	Gültige Pro- zente	Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	16	41	6.8	3	0.5
	20	18	3.0	4	0.7
	21			2	0.3
	22			4	0.7
	23	17	2.8	28	4.9
	25	41	6.8	1	0.2
	26	1	0.2	16	2.8
	27	2	0.3	1	0.2
	29	3	0.5	23	4.0
	30	39	6.5	46	8.0
	31	2	0.3	18	3.1
	32	35	5.8	27	4.7
	33	1	0.2		
	34	6	1.0	46	8.0
	35	3	0.5	4	0.7
	36	13	2.2	17	3.0
	38	99	16.4	18	3.1
	39	7	1.2	3	0.5
	40	3	0.5	14	2.4
	43	53	8.8	22	3.8
	45	65	10.8	11	1.9
	47	1	0.2	2	0.3
	49	4	0.7	31	5.4
	50			11	1.9
	51	35	5.8	3	0.5
	52	21	3.5	28	4.9
	53	1	0.2	1	0.2
	54	9	1.5	3	0.5
	55	48	8.0	66	11.5
	56	2	0.3	5	0.9
	57			1	0.2
	58			2	0.3
	61	6	1.0	30	5.2
	65	4	0.7	2	0.3
	66	5	0.8	3	0.5
	67	1	0.2	4	0.7
	68			3	0.5

		Mutter		Vater	
		Häufigkeit	Gültige Pro- zente	Häufigkeit	Gültige Pro- zente
	69	3	0.5	9	1.6
	70	1	0.2	5	0.9
	71			13	2.3
	73	2	0.3	27	4.7
	74	1	0.2	1	0.2
	77			4	0.7
	78	2	0.3	1	0.2
	85	8	1.3	13	2.3
	Gesamt	603	100.0	576	100.0
Fehlend	Nicht erwerbstätig	93		14	
	Fehlende Angaben	53		159	
	Gesamt	146		173	
Gesamt		749		749	
Statistiken	Md	38		43	
	P25	30		31	
	P75	49		55	

Frage 14: Wenn Sie einer Erwerbsarbeit nachgehen: Welche berufliche Funktion haben Sie gegenwärtig?

Tabelle 42: Berufliche Funktion Eltern

		Mutter		Vater	
		Häufigkeit	Gültige Pro- zente	Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Direktor/-in	1	0.2	15	2.8
	Leitende/-r Angestellte/-r	9	2.2	67	12.5
	Angestellte/-r in Vorge- setztenfunktion	21	5.0	115	21.5
	Angestellte/-r in Experten- funktion	27	6.5	51	9.6
	Angestellte/-r in ausfüh- render Stellung	113	27.0	73	13.7
	Arbeiter/-in	183	43.8	127	23.8
	Selbständig erwerbend	58	13.9	73	13.7
	Andere	6	1.4	13	2.4
	Gesamt	418	100.0	534	100.0
Fehlend	Ungültige Angaben	3		4	
	Fehlende Angaben	328		211	
	Gesamt	331		215	
Gesamt		749		749	

Tabelle 43: Berufliche Funktion Eltern: Textantworten zu „Andere“

		<b>Mutter</b>		<b>Vater</b>	
		<b>Häufigkeit</b>	<b>Gültige Pro- zente</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Gültige Pro- zente</b>
Gültig	Lehrtätigkeiten auf ver- schiedenen Stufen	3	50.0	6	42.9
	Kombination von ver- schiedenen Berufen	1	16.7	3	21.4
	Nicht zuteilbar	2	33.3	4	35.7
	Gesamt	6	100.0	13	100.0

### 3.2.6.4 Fragen zum sprachlich-kulturellen Hintergrund der Familie

Die deskriptiven Ergebnisse zu Frage 15 (Geburtsland Tochter/Sohn) werden unter Verwendung aller Datenquellen (von Eltern sowie Schülerinnen und Schülern) im Abschnitt 3.4 dargestellt.

Frage 16: Hat Ihre Tochter/ Ihr Sohn einen Kindergarten besucht, in dem man deutsch spricht? Wenn ja: Wie viele Jahre? Wenn nein: Welche Antwort trifft zu?

Tabelle 44: Kind hat deutschsprachigen Kindergarten besucht

		<b>Häufigkeit</b>	<b>Gültige Pro- zente</b>
Gültig	Ja	707	96.2
	Nein	28	3.8
	Gesamt	735	100.0
Fehlend	Fehlende Angaben	14	
Gesamt		749	

Tabelle 45: Dauer des deutschsprachigen Kindergartenbesuchs

		<b>Häufigkeit</b>	<b>Gültige Pro- zente</b>
Gültig	1 Jahr	417	59.3
	2 Jahre	286	40.7
	Gesamt	703	100.0
Fehlend	Ungültige Angaben	3	
	Fehlende Angaben	43	
	Gesamt	46	
Gesamt		749	

Tabelle 46: Keinen deutschsprachigen Kindergarten besucht

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Hat keinen Kindergarten besucht	11	52.4
	Hat anderssprachigen Kindergarten besucht	10	47.6
	Gesamt	21	100.0
Fehlend	Ungültige Angaben	1	
	Fehlende Angaben	727	
	Gesamt	728	
Gesamt		749	

Frage 17: Wie lange geht Ihre Tochter/ Ihr Sohn schon in eine Primarschule, in der man deutsch spricht?

Tabelle 47: Anzahl Jahre in deutschsprachiger Schule

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Weniger als 1 Jahr	9	1.2
	Zwischen 1 und 2 Jahren	23	3.1
	Mehr als 2 Jahre	703	95.6
	Gesamt	735	100.0
Fehlend	Fehlende Angaben	14	
Gesamt		749	

Die deskriptiven Ergebnisse zu Frage 18 (Geburtsland Eltern) werden unter Verwendung aller Datenquellen (von Eltern sowie Schülerinnen und Schülern) im Abschnitt 3.4 dargestellt.

Frage 19: Wie lautet Ihre im Pass vermerkte (offizielle) Staatsangehörigkeit?

Tabelle 48: Staatsangehörigkeiten Mutter: Textantworten

		Staatsangehörigkeit 1*		Staatsangehörigkeit 2*		Staatsangehörigkeit 3*	
		Häufig- keit	Gültige Prozente	Häufig- keit	Gültige Prozente	Häufig- keit	Gültige Prozente
Gültig	Schweiz	530	75.7	8	43.1	1	50.0
	Ägypten	1	0.1				
	Albanien	2	0.3				
	Australien	1	0.1				
	Bosnien-Herzegowina	10	1.4	2	3.1		
	Brasilien	2	0.3				
	Chile	1	0.1				
	Dänemark	1	0.1				
	Deutschland	15	2.1	1	1.5		
	El Salvador			1	1.5		
	Frankreich	1	0.1	1	1.5		
	Griechenland			1	1.5		

		Staatsangehörigkeit 1*		Staatsangehörigkeit 2*		Staatsangehörigkeit 3*	
		Häufig- keit	Gültige Prozente	Häufig- keit	Gültige Prozente	Häufig- keit	Gültige Prozente
	Grossbritannien	2	0.3				
	Indonesien	2	0.3				
	Irak	4	0.6				
	Israel	1	0.1				
	Italien	18	2.6	9	13.8	1	50.0
	Japan	1	0.1				
	Jordanien	1	0.1				
	Jugoslawien	4	0.6				
	Kenia	2	0.3				
	Kosovo	13	1.9	3	4.6		
	Kroatien	6	0.9				
	Kuba	1	0.1				
	Libanon			1	1.5		
	Marokko	2	0.3				
	Mazedonien	7	1.0	2	3.1		
	Neuseeland	1	0.1				
	Nicaragua	1	0.1				
	Niederlande	1	0.1	1	1.5		
	Norwegen	1	0.1				
	Österreich	2	0.3				
	Pakistan	1	0.1				
	Peru	1	0.1	1	1.5		
	Philippinen			1	1.5		
	Polen	2	0.3				
	Portugal	10	1.4	2	3.1		
	Rumänien			1	1.5		
	Schweden	1	0.1	1	1.5		
	Serbien-Montenegro	16	2.3				
	Slowenien	1	0.1	1	1.5		
	Spanien	6	0.9	1	1.5		
	Sri Lanka	8	1.1				
	Südafrika	1	0.1	1	1.5		
	Thailand			1	1.5		
	Tschechien	3	0.4				
	Tunesien			1	1.5		
	Türkei	10	1.4	3	4.6		
	UNMIK	5	0.7				
	Keine Staatsangehörig- keit	1	0.1				
	Gesamt	700	100.0	65		2	100.0
Fehlend	Ungültige Angaben	4					
	Fehlende Angaben	45		684		747	
	Gesamt	49					
Gesamt		749		749		749	

Anmerkung. \* Es wurden bis zu drei Staatsangehörigkeiten pro Person genannt. Die Nennung erfolgte nicht in einer bestimmten Reihenfolge.

Tabelle 49: Staatsangehörigkeiten Vater: Textantworten

		Staatsangehörigkeit 1*		Staatsangehörigkeit 2*		Staatsangehörigkeit 3*	
		Häufig- keit	Gültige Prozente	Häufig- keit	Gültige Prozente	Häufig- keit	Gültige Prozente
Gültig	Schweiz	473	76.4	17	35.4	1	100.0
	Albanien	3	0.5				
	Bolivien			1	2.1		
	Bosnien-Herzegowina	8	1.3	2	4.2		
	Deutschland	12	1.9	1	2.1		
	Frankreich	1	0.2	1	2.1		
	Griechenland	2	0.3				
	Grossbritannien	1	0.2				
	Indonesien	1	0.2				
	Irak	4	0.6				
	Irland	1	0.2				
	Italien	23	3.7	8	16.7		
	Jordanien	1	0.2				
	Jugoslawien	4	0.6				
	Kanada			1	2.1		
	Kosovo	10	1.6	5	10.4		
	Kroatien	5	0.8				
	Kuba	1	0.2				
	Marokko	3	0.5				
	Mazedonien	6	1.0	2	4.2		
	Mexiko	1	0.2				
	Neuseeland			1	2.1		
	Niederlande	1	0.2	1	2.1		
	Österreich	1	0.2				
	Pakistan	1	0.2				
	Peru			1	2.1		
	Portugal	7	1.1				
	Senegal			1	2.1		
	Serbien-Montenegro	18	2.9				
	Slowenien	1	0.2				
	Spanien	7	1.1	1	2.1		
	Sri Lanka	8	1.3				
	Südafrika	1	0.2	1	2.1		
	Tunesien			1	2.1		
	Türkei	8	1.3	2	4.2		
	UNMIK	6	1.0				
	USA			1	2.1		
	Gesamt	619	100.0	48	100.0		
Fehlend	Ungültige Angaben	4					
	Fehlende Angaben	126		701			748
	Gesamt	130					
Gesamt		749		749			749

*Anmerkung.* \* Es wurden bis zu drei Staatsangehörigkeiten pro Person genannt. Die Nennung erfolgte nicht in einer bestimmten Reihenfolge.



Tabelle 50: Staatsangehörigkeit Eltern

		<b>Häufigkeit</b>	<b>Gültige Pro- zente</b>
Gültig	Eltern haben nur Schweizer Staatsbürgerschaft	468	65.0
	Eltern haben teilweise Schweizer Staatsbürgerschaft	132	18.3
	Eltern haben nicht-schweizerische Staatsbürgerschaft(en)	120	16.7
	Gesamt	720	100.0
Fehlend	Ungültige Angaben	4	
	Fehlende Angaben	25	
	Gesamt	29	
Gesamt		749	

### 3.2.6.5 Noten der Schülerinnen und Schüler im Fach Deutsch

Wären Sie damit einverstanden, dass uns die Klassenlehrerin/ der Klassenlehrer die Note Ihres Kindes im Fach Deutsch mitteilt?

Tabelle 51: Einverständnis zu Noteneinsicht

		<b>Häufigkeit</b>	<b>Gültige Pro- zente</b>
Gültig	Ja	710	95.3
	Nein	35	4.7
	Gesamt	745	100.0
Fehlend	Fehlende Angaben	4	
Gesamt		749	

### 3.3 Schülerinnen- und Schülerfragebogen für die 3. Klasse

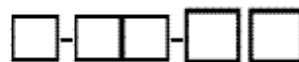
#### 3.3.1 Abdruck des Schülerinnen- und Schülerfragebogens

*u<sup>b</sup>*

---

u<sup>b</sup>  
UNIVERSITÄT  
BERN

Schülerinnen- und Schülerfragebogen  
für die 3. Klasse





Liebe Schülerin

lieber Schüler

In diesem Heft findest du Fragen zu dir, zum Fach Deutsch in der Schule, zu deiner Familie und zu deinem Zuhause.

Wir lesen jede Frage gemeinsam durch. **Beantworte die Fragen immer erst nach dem Vorlesen.** Schau bitte genau, dass du keine Frage vergisst!

#### Wie geht das Ausfüllen?




- Meistens musst du als Antwort ein Kästchen ankreuzen (  ).
- Bei gewissen Fragen musst du aus mehreren Antworten diejenige Antwort aussuchen, die für dich am besten passt.
- Wenn du beim Ankreuzen einen Fehler machst, streiche das falsche Kreuzchen durch und kreuze das richtige Kästchen an.
- Bei einigen Fragen musst du selber eine Antwort aufschreiben. Dann siehst du das Zeichen des Stifts (  ).
- In diesem Fragebogen gibt es **keine richtigen oder falschen Antworten!**
- Gib die Antworten, die für dich am besten passen.

Wenn du etwas nicht verstehst oder nicht weisst, wie du antworten sollst, dann kannst du den Testleiter oder die Testleiterin um Hilfe bitten.

Wir werden deine Antworten vertraulich behandeln und sie niemandem weiter geben.

Vielen Dank für deine wertvolle Mitarbeit!

## Einige Fragen zu dir!

1. Dein Vorname?  \_\_\_\_\_
2. Dein Nachname?  
(Familienname)  \_\_\_\_\_
3. Bist du ein Mädchen oder ein Junge?  
☐<sub>1</sub> ein Mädchen  
☐<sub>2</sub> ein Junge
4. Wie lautet dein  
Geburtsdatum?  \_\_\_\_\_



## Fragen zum Fach Deutsch in der Schule

Wir haben **Sätze zum Fach Deutsch aufgeschrieben** wie zum Beispiel „Das Fach Deutsch ist eines meiner Lieblingsfächer“.

Bei jedem Satz sollst du nun angeben, **wie sehr dieser Satz für dich stimmt**.

- Wenn das Fach Deutsch **überhaupt nicht** eines deiner Lieblingsfächer ist, dann setz dein Kreuz ins 1. Kästchen bei „stimmt überhaupt nicht“.
- Wenn das Fach Deutsch **eher nicht** eines deiner Lieblingsfächer ist, dann setz dein Kreuz ins 2. Kästchen bei „stimmt eher nicht“.
- Wenn das Fach Deutsch **eher** eines deiner Lieblingsfächer ist, dann kreuze das 3. Kästchen bei „stimmt eher“ an.
- Wenn das Fach Deutsch eines deiner Lieblingsfächer ist und der Satz für dich **genau stimmt**, dann setz dein Kreuz ins letzte Kästchen bei „stimmt genau“.

*Setz in jeder Zeile ein Kreuz!*

	stimmt überhaupt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt genau
1. Das Fach Deutsch ist eines meiner Lieblingsfächer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Das Fach Deutsch macht mir Spaß.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Wenn ich wählen könnte, dann hätte ich gerne mehr Deutschlektionen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Das Fach Deutsch habe ich gern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Ich bin gut im Fach Deutsch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Im Fach Deutsch lerne ich schnell.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Ich bin sicher, dass Deutsch eines meiner besten Fächer ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Im Fach Deutsch verstehe ich sogar die schwierigsten Aufgaben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

In den nächsten Fragen geht es nun um **alle Schulfächer** in der Schule.

Gib bitte wieder bei jedem Satz an, wie sehr er für dich stimmt! Lass dabei keinen Satz aus!

*Setz in jeder Zeile ein Kreuz!*

	stimmt überhaupt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt genau
1. Ich kann die Aufgaben in der Schule fast immer lösen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Ich bin in fast allen Schulfächern gut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. In der Schule lerne ich schnell.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Ich weiss fast immer die richtige Antwort auf die Fragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



## Fragen zu dir und zu deiner Familie

### 5. In welchem Land bist du geboren?

☐<sub>1</sub> in der Schweiz

☐<sub>2</sub> in einem anderen Land

In welchem?



\_\_\_\_\_

Dein Geburtsland

### 6. Welche Sprache spricht ihr normalerweise zu Hause?

Gib nur die Sprache an, die ihr **normalerweise** zuhause spricht, also zum Beispiel, wie du mit deinen Eltern oder deinen Geschwistern meistens sprichst.

Wenn ihr zu Hause normalerweise **mehr als eine Sprache** spricht, dann gib bitte **alle** Sprachen an!


*Bitte kreuze die zutreffende(n) Sprache(n) an!*

	trifft zu
1. Schweizerdeutsch	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. Hochdeutsch	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. Albanisch	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
4. Serbisch	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>
5. Tamilisch	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>
6. eine andere Sprache	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>
Welche?  _____	

**7. Welche Sprache hast du in deiner Familie zuerst gelernt (deine Muttersprache)?**

Wenn du **zweisprachig** aufgewachsen bist, dann gib **alle** Sprachen an!

*Bitte kreuze die zutreffende(n) Sprache(n) an!*

	trifft zu
1. Schweizerdeutsch	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. Hochdeutsch	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. Albanisch	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
4. Serbisch	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>
5. Tamilisch	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>
6. eine andere Sprache Welche?  _____	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>

In den nächsten Fragen geht es um **deine Mutter** und **deinen Vater** oder die Personen, die wie Mutter oder Vater für dich sind, z.B. deine Stiefmutter oder dein Pflegevater.

**8. In welchem Land ist deine Mutter geboren?**

 \_\_\_\_\_  
Geburtsland Mutter

**9. In welchem Land ist dein Vater geboren?**

 \_\_\_\_\_  
Geburtsland Vater



In der letzten Frage geht es um dein Zuhause.

Falls du an mehr als einem Ort lebst, zum Beispiel manchmal bei deiner Mutter und manchmal bei deinem Vater, beantworte die Fragen bitte für denjenigen Ort, an dem du die **meiste Zeit** wohnst.

**10. Wie viele Bücher habt ihr zu Hause?**

Zähl Zeitschriften und Heftli nicht mit.



*Mach bitte nur ein Kreuz!*

	trifft zu
1. keine	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. fast keine	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. ein Tablar voll	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
4. zwei Tablare voll	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>
5. ein Büchergestell voll	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>
6. zwei Büchergestelle voll	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>
7. mehr als zwei Büchergestelle voll	<input type="checkbox"/> <sub>7</sub>

*Du bist am Ende des Fragebogens angelangt!*

*Vielen Dank für das Ausfüllen!*



### 3.3.2 Herkunft der Items im Schülerinnen- und Schülerfragebogen

Tabelle 52: Dokumentation der Items im Schülerinnen- und Schülerfragebogen

Frage	Seite im FB	Konzept	Quelle
1	2	Vorname	Eigenentwicklung
2	2	Nachname	Eigenentwicklung
3	2	Geschlecht Kind	Eigenentwicklung
4	2	Geburtsdatum Kind	Eigenentwicklung
Item 1-4	3	Interesse am Fach Deutsch	Dokumentation der Items siehe Mlakar 2007
Item 5-8	3	Selbstkonzept im Fach Deutsch	Dokumentation der Items siehe ebd.
Item 1-4	4	Allgemeines schulisches Selbstkonzept	Dokumentation der Items siehe ebd.
5	5	Geburtsland Schülern/Schüler	Eigenentwicklung, angelehnt an OECD & PISA (2000b): PISA 2000: Internationaler Fragebogen für Schülerinnen und Schüler (vgl. auch Dokumentation in Kunter et al. 2002), Antwortkategorien nach Häufigkeit des Vorkommens in der Schweiz angepasst und vereinfacht
6	5	Zu Hause gesprochene Sprache	Eigenentwicklung, angelehnt an OECD & PISA (2000b), Antwortkategorien nach Häufigkeit des Vorkommens in der Schweiz angepasst, erweitert um Möglichkeit der Mehrfachantworten
7	6	Erstsprache der Schülerin/des Schülers	Eigenentwicklung, angelehnt an ebd., Antwortkategorien nach Häufigkeit des Vorkommens in der Schweiz angepasst, erweitert um Möglichkeit der Mehrfachantworten
8	6	Geburtsland Mutter	Angelehnt an ebd., offene Antwortvorgabe
9	6	Geburtsland Vater	Angelehnt an ebd., offene Antwortvorgabe
10	7	Bücherbesitz zu Hause	Angelehnt an ebd., Operationalisierung Antwortvorgaben angelehnt an Moser & Tresch 2003

### 3.3.3 Variablen, Variablenlabels und Wertelabels im Schülerinnen- und Schülerfragebogen

Tabelle 53: Administrative Variablen im Schülerfragebogen

Konzept	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
Administration	testl	Name Testleitung	1 bis 5
	code_sch	Code Schule	1 bis 42
	code_k	Code Schülerin/Schüler	[Keine]
	idschue	ID Nummer Schülerin/Schüler	[Keine]

Tabelle 54: Variablen zur Schülerin, zum Schüler

Konzept	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
Demographisches Schülerin/Schüler	vorna_k	Vorname Schülerin/Schüler	[String Variable]
	nachn_k	Nachname Schülerin/Schüler	[String Variable]
	sex_k	Geschlecht Schülerin/Schüler	1=Mädchen 2=Junge

Konzept	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
Teilnahme am Deutschtest	Deuteil	Teilnahme am Deutschtest	1=Deutschtest gemacht 2=Deutschtest nicht gemacht

Tabelle 55: Variablen zum Fach Deutsch und zur Schule allgemein

Konzept	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
Interesse am Fach Deutsch	deu_1	Frage 1 zum Fach Deutsch	1=Stimmt überhaupt nicht 2=Stimmt eher nicht 3=Stimmt eher 4=Stimmt genau
	deu_2	Frage 2 zum Fach Deutsch	Dito
	deu_3	Frage 3 zum Fach Deutsch	Dito
	deu_4	Frage 4 zum Fach Deutsch	Dito
Selbstkonzept im Fach Deutsch	deu_5	Frage 5 zum Fach Deutsch	Dito
	deu_6	Frage 6 zum Fach Deutsch	Dito
	deu_7	Frage 7 zum Fach Deutsch	Dito
	deu_8	Frage 8 zum Fach Deutsch	Dito
Allgemeines schulisches Selbstkonzept	schulf_1	Frage 1 zu allen Schulfächern	Dito
	schulf_2	Frage 2 zu allen Schulfächern	Dito
	schulf_3	Frage 3 zu allen Schulfächern	Dito
	schulf_4	Frage 4 zu allen Schulfächern	Dito

Tabelle 56: Variablen zum sprachlich-kulturellen Hintergrund der Familie

Konzept	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
Geburtsland Schülerin/Schüler	geb_la_k	Geburtsland Schülerin/Schüler	1=Schweiz 2=Anderes Land
Anderes Geburtsland	gebl_k_a	Geburtsland Schülerin/Schüler Andere	[String Variable]
	r_gl_k_a	Geburtsland Schülerin/Schüler Andere rekodiert	Codeplan Geburtsländer vgl. Abschnitt 3.4.1 Länderliste
	ether_k	Ethnische Herkunft Schülerin/Schüler (gebildet aus Variable „Geburtsland Schülerin/Schüler“)	1=Schweiz 2=Ausland
Zu Hause gesprochene Sprache	sprzh1	Sprache(n) zu Hause gesprochen_1	1=Schweizerdeutsch 2=Hochdeutsch 3=Albanisch 4=Serbisch 5=Tamilisch 6=Andere
	sprzh2	Sprache(n) zu Hause gesprochen_2	Dito
	sprzh3	Sprache(n) zu Hause gesprochen_3	Dito
Andere zu Hause gesprochene Sprachen	sprzh_a	Sprache(n) zu Hause gesprochen Andere	[String Variable]
	r_spz_a1	Sprache(n) zu Hause gesprochen Andere rekodiert_1	Codeplan Sprachen vgl. Abschnitt 3.3.4 Liste der zu Hause gesprochenen Sprachen/Erstsprachen
	r_spz_a2	Sprache(n) zu Hause gesprochen	Dito

Konzept	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
	grsprzh	Andere rekodiert_2 Gruppierung nach Sprache(n) zu Hause gesprochen (gebildet aus den Variablen „Sprache(n) zu Hause gesprochen_1 bis 3“ und „Sprache(n) zu Hause gesprochen Andere rekodiert_1 bis 3“)	1=Spricht zu Hause nur (Hoch-) Deutsch 2=Spricht zu Hause (Hoch-) Deutsch und mindestens eine andere Sprache 3=Spricht zu Hause kein (Hoch-) Deutsch
	em_sprzh	Gruppierung nach Ein- und Mehrsprachigkeit zu Hause gesprochener Sprache (gebildet aus den Variablen „Sprache(n) zu Hause gesprochen_1 bis 3“ und „Sprache(n) zu Hause gesprochen Andere rekodiert_1 bis 3“)	1= Spricht zu Hause eine Sprache 2= Spricht zu Hause zwei Sprachen 3= Spricht zu Hause drei oder mehr Sprachen
Erstsprache(n) der Schülerin/des Schülers	muspr1	Erstsprache_1	1=Schweizerdeutsch 2=Hochdeutsch 3=Albanisch 4=Serbisch 5=Tamilisch 6=Andere
	muspr2	Erstsprache_2	Dito
	muspr3	Erstsprache_3	Dito
Andere Erstsprache der Schülerin/des Schülers	musp_a	Erstsprache Andere	[String Variable]
	r_msp_a1	Erstsprache Andere rekodiert_1	Codeplan Sprachen vgl. Abschnitt 3.3.4 Liste der zu Hause gesprochenen Sprachen/Erstsprachen
	r_msp_a2	Erstsprache Andere rekodiert_2	Dito
	grmuspr	Gruppierung nach Erstsprache(n) (gebildet aus den Variablen „Erstsprache_1 bis 3“ und „Erstsprache Andere rekodiert_1 bis 3“)	1=Erstsprache ist (Hoch-) Deutsch 2=Erstsprache ist (Hoch-) Deutsch und mindestens eine andere Sprache 3=Erstsprache ist nicht (Hoch-)Deutsch
	em_muspr	Gruppierung nach Ein- und Mehrsprachigkeit (gebildet aus den Variablen „Erstsprache_1 bis 3“ und „Erstsprache Andere rekodiert_1 bis 3“)	1=Hat eine Erstsprache 2=Hat zwei Erstsprachen 3=Hat drei oder mehr Erstsprachen
Geburtsland Mutter	gebla_m	Geburtsland Mutter	[String Variable]
	r_gebl_m	Geburtsland Mutter rekodiert	Codeplan Geburtsländer vgl. Abschnitt 3.4.1 Länderliste
Ethnische Herkunft der Mutter	ether_m	Ethnische Herkunft Mutter (gebildet aus Variable „Geburtsland Mutter rekodiert“)	1=Schweiz 2=Ausland
Geburtsland Vater	gebla_v	Geburtsland Vater	[String Variable]
	r_gebl_v	Geburtsland Vater rekodiert	Codeplan Geburtsländer vgl. Abschnitt 3.4.1 Länderliste
Ethnische Herkunft des Vaters	ether_v	Ethnische Herkunft Vater (gebildet aus Variable „Geburtsland Vater rekodiert“)	1=Schweiz 2=Ausland

Konzept	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
Immigrationsstatus der Eltern	immsta	Immigrationsstatus (gebildet aus den Variablen „Ethnische Herkunft Mutter“ und „Ethnische Herkunft Vater“)	1=Beide Elternteile sind in der Schweiz geboren 2=Einer der Elternteile ist in der Schweiz geboren 3=Keiner der Elternteile ist in der Schweiz geboren
Bücherbesitz zu Hause	anzbue	Anzahl Bücher zu Hause	1=Keine 2=Fast keine 3=Ein Tablar voll 4=Zwei Tablare voll 5=Ein Büchergestell voll 6=Zwei Büchergestelle voll 7=Mehr als zwei Büchergestelle voll
Persönliche Kommentare	komm_k	Kommentare Schülerin/Schüler	[String Variable]

### 3.3.4 Liste der zu Hause gesprochenen Sprachen und Erstsprachen

Tabelle 57: Liste mit Sprachen für die Codierung der Textantworten zu Fragen nach der zu Hause gesprochenen Sprache (Frage 6) und der Erstsprache (Frage 7) im Schülerfragebogen

1=Schweizerdeutsch	18=Englisch	34=Polnisch
2=Hochdeutsch	19=Französisch	35=Portugiesisch
3=Albanisch	20=Griechisch	36=Romanisch
4=Serbisch	21=Hebräisch	37=Rumänisch
5=Tamilisch	22=Holländisch	38=Schwedisch
6=Andere*	23=Indonesisch	39=Slowakisch
7=Afrikanisch	24=Italienisch	40=Slowenisch
8=Ägyptisch	25=Japanisch	41=Somalisch
9=Arabisch	26=Kroatisch	42=Spanisch
10=Armenisch	27=Kurdisch	43=Thailändisch
11=Belgisch	28=Maori	44=Tschechisch
12=Bosnisch	29=Marokkanisch	45=Türkisch
13=Brasilianisch	30=Mazedonisch	46=Ungarisch
14=Bulgarisch	31=Montenegrinisch	47=Urdu
15=Chinesisch	32=Norwegisch	48=Vietnamesisch
16=Dänisch	33=Panjabi	

Anmerkung. \* Antworten zu „Andere“ umfassen die Sprachen 7 bis 48 (Textantworten).

### 3.3.5 Deskriptive Auswertung Schülerinnen- und Schülerfragebogen

#### 3.3.5.1 Einige Fragen zu dir!

Die deskriptiven Ergebnisse zu Frage 3 (Geschlecht der Schülerin/des Schülers) und Frage 4 (Geburtsdatum der Schülerin/des Schülers) sind unter Verwendung aller Datenquellen (von Eltern, Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern) im Abschnitt 2.4.2 dargestellt.

Fragen zum Fach Deutsch in der Schule: Interesse am Fach Deutsch (Items 1 bis 4)

Tabelle 58: Interesse am Fach Deutsch

		<i>N</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>Md</i>	<b>1</b> Stimmt überhaupt nicht	<b>2</b> Stimmt eher nicht	<b>3</b> Stimmt eher	<b>4</b> Stimmt genau
1	Das Fach Deutsch ist eines meiner Lieblingsfächer.	753	2.80	.84	3	48 6.4%	213 28.3%	333 44.2%	159 21.1%
2	Das Fach Deutsch macht mir Spass.	755	2.96	.86	3	34 4.5%	192 25.4%	300 39.7%	229 30.3%
3	Wenn ich wählen könnte, dann hätte ich gerne mehr Deutschlektionen.	752	2.22	.95	2	189 25.1%	294 39.1%	182 24.2%	87 11.6%
4	Das Fach Deutsch habe ich gern.	748	2.87	.91	3	53 7.1%	205 27.4%	278 37.2%	212 28.3%

## Fragen zum Fach Deutsch in der Schule: Selbstkonzept im Fach Deutsch (Items 5 bis 8)

Tabelle 59: Selbstkonzept im Fach Deutsch

		<i>N</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>Md</i>	<b>1</b> Stimmt überhaupt nicht	<b>2</b> Stimmt eher nicht	<b>3</b> Stimmt eher	<b>4</b> Stimmt genau
5	Ich bin gut im Fach Deutsch.	741	2.96	.78	3	23 3.1%	171 23.1%	361 48.7%	186 25.1%
6	Im Fach Deutsch lerne ich schnell.	753	3.06	.80	3	23 3.1%	152 20.2%	335 44.5%	243 32.3%
7	Ich bin sicher, dass Deutsch eines meiner besten Fächer ist.	753	2.59	.95	3	105 13.9%	240 31.9%	268 35.6%	140 18.6%
8	Im Fach Deutsch verstehe ich sogar die schwierigsten Aufgaben.	749	2.62	.81	3	64 8.5%	245 32.7%	348 46.5%	92 12.3%

### Fragen zum Fach Deutsch in der Schule: Allgemeines schulisches Selbstkonzept (Items 1 bis 4)

Tabelle 60: Allgemeines schulisches Selbstkonzept

	<i>N</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>Mad</i>	1 Stimmt überhaupt nicht	2 Stimmt eher nicht	3 Stimmt eher	4 Stimmt genau
1 Ich kann die Aufgaben in der Schule fast immer lösen.	754	3.26	.65	3	5 0.7%	70 9.3%	402 53.3%	277 36.7%
2 Ich bin in fast allen Schulfächern gut.	750	3.03	.75	3	16 2.1%	154 20.5%	371 49.5%	209 27.9%
3 In der Schule lerne ich schnell.	748	3.22	.71	3	7 0.9%	103 13.8%	356 47.6%	282 37.7%
4 Ich weiss fast immer die richtige Antwort auf die Fragen.	749	2.88	.71	3	16 2.1%	192 25.6%	407 54.3%	134 17.9%

### 3.3.5.2 Fragen zu dir und deiner Familie

Die deskriptiven Ergebnisse zu Frage 5 (Geburtsland der Schülerin/des Schülers) werden unter Verwendung aller Datenquellen (von Eltern sowie Schülerinnen und Schülern) im Abschnitt 3.4 dargestellt.

### Frage 6: Welche Sprache spricht ihr normalerweise zu Hause?

Tabelle 61: Zu Hause gesprochene Sprachen (Zusammenzug der Items 1-5 und Textantworten zu „Andere“)

Sprache	Häufigkeit	Prozent der Antworten
Schweizerdeutsch	661	66.2
Hochdeutsch	65	6.5
Albanisch	47	4.7
Italienisch	32	3.2
Serbisch	26	2.6
Tamilisch	26	2.6
Französisch	18	1.8
Spanisch	17	1.7
Türkisch	16	1.6
Portugiesisch	12	1.2
Englisch	9	0.9
Bosnisch	8	0.8
Mazedonisch	7	0.7
Arabisch	6	0.6
Kroatisch	6	0.6
Vietnamesisch	5	0.5
Kurdisch	3	0.3
Marokkanisch	3	0.3
Tschechisch	3	0.3

<b>Sprache</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Prozent der Antworten</b>
Holländisch	2	0.2
Indonesisch	2	0.2
Polnisch	2	0.2
Rumänisch	2	0.2
Ungarisch	2	0.2
Afrikanisch	1	0.1
Ägyptisch	1	0.1
Armenisch	1	0.1
Brasilianisch	1	0.1
Bulgarisch	1	0.1
Chinesisch	1	0.1
Dänisch	1	0.1
Griechisch	1	0.1
Hebräisch	1	0.1
Japanisch	1	0.1
Norwegisch	1	0.1
Panjabi	1	0.1
Romanisch	1	0.1
Schwedisch	1	0.1
Slowakisch	1	0.1
Slowenisch	1	0.1
Somalisch	1	0.1
Thailändisch	1	0.1
Urdu	1	0.1
Gesamt der Antworten	999	100.0

Anmerkung. Mehrfachnennungen waren möglich.

Tabelle 62: Zu Hause gesprochene Sprachen (Ein- und Mehrsprachigkeit)

		<b>Häufigkeit</b>	<b>Gültige Pro- zente</b>
Gültig	Spricht eine Sprache	531	70.4
	Spricht zwei Sprachen	200	26.5
	Spricht drei oder mehr Sprachen	23	3.1
	Gesamt	754	100.0
Fehlend	Fehlende Angaben	2	
Gesamt		756	

Tabelle 63: Gruppenbildung nach zu Hause gesprochenen Sprachen

		<b>Häufigkeit</b>	<b>Gültige Pro- zente</b>
Gültig	Spricht zu Hause nur (Hoch)Deutsch	497	65.9
	Spricht zu Hause (Hoch)Deutsch und mindestens eine andere Sprache	190	25.2
	Spricht zu Hause kein (Hoch)Deutsch	67	8.9
	Gesamt	754	100.0
Fehlend	Fehlende Angaben	2	
Gesamt		756	



## Frage 7: Welche Sprache hast du in deiner Familie zuerst gelernt (deine Muttersprache)?

Tabelle 64: Erstsprache(n) (Zusammenzug der Items 1-5 und Textantworten zu „Andere“)

<b>Sprache</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Prozent der Antworten</b>
Schweizerdeutsch	552	65.8
Albanisch	48	5.7
Hochdeutsch	32	3.8
Italienisch	29	3.5
Tamilisch	26	3.1
Serbisch	20	2.4
Französisch	15	1.8
Spanisch	15	1.8
Türkisch	14	1.7
Englisch	10	1.2
Portugiesisch	10	1.2
Bosnisch	8	1.0
Mazedonisch	7	0.8
Arabisch	5	0.6
Kroatisch	5	0.6
Vietnamesisch	5	0.6
Kurdisch	3	0.4
Holländisch	2	0.2
Indonesisch	2	0.2
Japanisch	2	0.2
Marokkanisch	2	0.2
Polnisch	2	0.2
Rumänisch	2	0.2
Tschechisch	2	0.2
Ungarisch	2	0.2
Afrikanisch	1	0.1
Belgisch	1	0.1
Brasilianisch	1	0.1
Bulgarisch	1	0.1
Chinesisch	1	0.1
Dänisch	1	0.1
Griechisch	1	0.1
Hebräisch	1	0.1
Maori	1	0.1
Montenegrinisch	1	0.1
Norwegisch	1	0.1
Romanisch	1	0.1
Schwedisch	1	0.1
Slowakisch	1	0.1
Slowenisch	1	0.1
Somalisch	1	0.1
Thailändisch	1	0.1
Urdu	1	0.1
Gesamt der Antworten	838	100.0

Anmerkung. Mehrfachnennungen waren möglich.

Tabelle 65: Erstsprache(n) (Ein- und Mehrsprachigkeit)

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Hat eine Erstsprache	661	88.0
	Hat zwei Erstsprachen	58	11.3
	Hat drei oder mehr Erstsprachen	5	0.7
	Gesamt	751	100.0
Fehlend	Fehlende Angaben	5	
Gesamt		756	

Tabelle 66: Gruppierung nach Erstsprache(n)

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Erstsprache ist (Hoch)Deutsch	496	66.0
	Erstsprache ist (Hoch)Deutsch und mindestens eine andere Sprache	74	9.9
	Erstsprache(n) ist/sind nicht (Hoch)Deutsch	181	24.1
	Gesamt	751	100.0
Fehlend	Fehlende Angaben	5	
Gesamt		756	

Die deskriptiven Auswertungen zu Frage 8 (Geburtsland Mutter) und Frage 9 (Geburtsland Vater) werden unter Verwendung aller Datenquellen (von Eltern sowie Schülerinnen und Schülern) im Abschnitt 3.4 dargestellt.

#### Frage 10: Wie viele Bücher habt ihr zu Hause?

Tabelle 67: Anzahl Bücher zu Hause

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Fast keine	44	5.9
	Ein Tablar voll	107	14.4
	Zwei Tablare voll	110	14.8
	Ein Büchergestell voll	159	21.4
	Zwei Büchergestelle voll	113	15.2
	Mehr als zwei Büchergestelle voll	211	28.4
	Gesamt	744	100.0
Fehlend	Ungültige Angaben	9	
	Fehlende Angaben	3	
	Gesamt	12	
Gesamt		756	

### 3.4 Übergreifende Variablen: Zusammenzug der Angaben zu den Geburtsländern der Eltern und der Schülerinnen und Schüler

In den folgenden Abschnitten werden die deskriptiven Ergebnisse derjenigen Angaben aus der Fragebogenbefragung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern dargestellt, welche mehrfach erhoben wurden.<sup>14</sup> Im Falle vorliegender und ausreichender Antworten der Eltern wurden deren Angaben verwendet. Wenn diese fehlten, ungenügend oder widersprüchlich waren, wurde auf die Angaben der Schülerinnen und Schüler zurückgegriffen. Auf diese Weise konnte der Datensatz in gewissen Fällen komplettiert werden.

#### 3.4.1 Länderliste für die Codierung der Geburtsländer und der Staatsangehörigkeiten

Tabelle 68: Liste mit Ländern für die Codierung der Textantworten zu Fragen nach Geburtsland (Fragen 5, 8, und 9 im Schülerinnen- und Schülerfragebogen sowie Frage 18 im Elternfragebogen) und Staatsangehörigkeit (Frage 19 im Elternfragebogen)

1=Schweiz	25=Kenia	49=Slowakei
2=Ägypten	26=Kosovo	50=Slowenien
3=Albanien	27=Kroatien	51=Spanien
4=Angola	28=Kuba	52=Sri Lanka
5=Australien	29=Laos	53=Südafrika
6=Bolivien	30=Libanon	54=Thailand
7=Bosnien-Herzegowina	31=Marokko	55=Tschechien
8=Brasilien	32=Mazedonien	56=Tunesien
9=Chile	33=Mexiko	57=Türkei
10=Dänemark	34=Neuseeland	58=Ungarn
11=Deutschland	35=Nicaragua	59=USA
12=El Salvador	36=Niederlanden	60=Vietnam
13=Frankreich	37=Norwegen	61=UNMIK (Mission der Vereinten Nationen zur Übergangsverwaltung des Kosovo)
14=Griechenland	38=Österreich	62=keine Staatsangehörigkeit
15=Grossbritannien	39=Pakistan	63=Dubai
16=Indonesien	40=Peru	64=Bulgarien
17=Irak	41=Philippinen	65=China
18=Irland	42=Polen	66=Iran
19=Israel	43=Portugal	67=Jamaika
20=Italien	44=Rumänien	68=Belgien
21=Japan	45=Russland	69=Korea
22=Jordanien	46=Schweden	70=Saudi-Arabien
23=Ex-Jugoslawien (falls nicht genauer spezifiziert)	47=Senegal	
24=Kanada	48=Serbien-Montenegro (Srbija i Crna Gora; SCG)	

<sup>14</sup> Es wurde an den entsprechenden Stellen im Dokumentationsband (deskriptive Auswertung des Eltern- und Schülerfragebogens) bereits darauf hingewiesen.

### 3.4.2 Deskriptive Auswertung der übergreifenden Variablen: Geburtsländer und ethnische Herkunft der Eltern und des Kindes, Immigrationsstatus der Familie

Tabelle 69: Geburtsland Kind: Zusammenzug aus Eltern- und Schülerangaben (Textantworten zu Frage 15 im Elternfragebogen, geschlossene und Textantworten aus Frage 5 im Schülerfragebogen)

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Schweiz	711	94.0
	Bosnien-Herzegowina	2	0.3
	Brasilien	1	0.1
	Bulgarien	1	0.1
	Chile	1	0.1
	Deutschland	6	0.8
	Dubai	1	0.1
	Ex-Jugoslawien	1	0.1
	Grossbritannien	1	0.1
	Irak	4	0.5
	Irland	1	0.1
	Japan	1	0.1
	Kenia	1	0.1
	Kosovo	5	0.7
	Kuba	1	0.1
	Libanon	1	0.1
	Mazedonien	1	0.1
	Mexiko	1	0.1
	Norwegen	1	0.1
	Pakistan	1	0.1
	Peru	1	0.1
	Polen	1	0.1
	Portugal	2	0.3
	Serbien-Montenegro	5	0.7
	Südafrika	1	0.1
	Tschechien	1	0.1
	Türkei	2	0.3
	Gesamt	756	100.0
Fehlend	Fehlende Angaben	1	
Gesamt		757	

Tabelle 70: Ethnische Herkunft Kind

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Schweiz	711	94.0
	Ausland	45	6.0
	Gesamt	756	100.0
Fehlend	Fehlende Angaben	1	
Gesamt		757	

Anmerkung. Neu gebildete Variable aus Angaben zum Geburtsland des Kindes (Zusammenzug aus Eltern- und Schülerangaben).

Tabelle 71: Geburtsland Mutter und Vater: Zusammenzug aus Eltern- und Schülerangaben (Textantworten zu Frage 18 im Eltern- und Frage 8/9 im Schülerfragebogen)

		Mutter		Vater	
		Häufigkeit	Gültige Pro- zente	Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Schweiz	523	69.3	539	71.4
	Ägypten	1	0.1	1	0.1
	Albanien	3	0.4	4	0.5
	Angola	1	0.1		
	Australien	1	0.1		
	Bosnien-Herzegowina	17	2.3	1	0.1
	Brasilien	4	0.5	16	2.1
	Bulgarien	1	0.1	1	0.1
	Chile	1	0.1		
	China			1	0.1
	Dänemark	1	0.1	1	0.1
	Deutschland	20	2.6	12	1.6
	El Salvador	1	0.1		
	Frankreich	1	0.1	2	0.3
	Griechenland	1	0.1	1	0.1
	Grossbritannien	2	0.3	1	0.1
	Indonesien	2	0.3	1	0.1
	Irak	4	0.5	4	0.5
	Israel	1	0.1	1	0.1
	Italien	4	0.5	15	2.0
	Jamaika	1	0.1	1	0.1
	Japan	1	0.1		
	Jordanien	1	0.1	1	0.1
	Kenia	2	0.3	1	0.1
	Korea			1	0.1
	Kosovo	38	5.0	1	0.1
	Kroatien	4	0.5	35	4.6
	Kuba	1	0.1	2	0.3
	Laos	1	0.1	1	0.1
	Libanon	1	0.1	1	0.1
	Marokko	5	0.7	3	0.4
	Mazedonien	10	1.3	10	1.3
	Mexiko			1	0.1
	Neuseeland	1	0.1		
	Nicaragua	1	0.1	1	0.1
	Niederlanden	1	0.1	2	0.3
	Norwegen	1	0.1		
	Österreich	1	0.1	3	0.4
	Pakistan	1	0.1	1	0.1
	Peru	2	0.3	1	0.1
	Philippinen	1	0.1		
	Polen	2	0.3		
	Portugal	11	1.5	8	1.1
	Rumänien	2	0.3	1	0.1
	Saudi-Arabien			1	0.1
	Schweden	1	0.1		
	Senegal			1	0.1

		<b>Mutter</b>		<b>Vater</b>	
		<b>Häufigkeit</b>	<b>Gültige Pro- zente</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Gültige Pro- zente</b>
	Serbien-Montenegro	16	2.1	16	2.1
	Slowakei	1	0.1		
	Slowenien	1	0.1	1	0.1
	Spanien	5	0.7	8	1.1
	Sri Lanka	26	3.4	27	3.6
	Südafrika	1	0.1	2	0.3
	Thailand	1	0.1		
	Tschechien	3	0.4		
	Tunesien	1	0.1	1	0.1
	Türkei	15	2.0	17	2.3
	Ungarn	1	0.1	1	0.1
	USA			1	0.1
	Vietnam	5	0.7	3	0.4
	Gesamt	755	100.0	755	100.0
Fehlend	Ungültige Angaben	1			
	Fehlende Angaben	2		2	
	Gesamt	2		2	
Gesamt		757		757	

Tabelle 72: Ethnische Herkunft der Eltern

		<b>Mutter</b>		<b>Vater</b>	
		<b>Häufigkeit</b>	<b>Gültige Pro- zente</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Gültige Pro- zente</b>
Gültig	Schweiz	523	69.3	539	71.4
	Ausland	232	30.7	216	28.6
	Gesamt	755	100.0	755	100.0
Fehlend	Ungültige Angaben	1			
	Fehlende Angaben	1		2	
	Gesamt	2		2	
Gesamt		757		757	

*Anmerkung.* Neu gebildete Variable aus Angaben zum Geburtsland der Mutter bzw. des Vaters (Zusammenzug aus Eltern- und Schülerangaben).

Tabelle 73: Immigrationsstatus der Familie

		<b>Häufigkeit</b>	<b>Gültige Pro- zente</b>
Gültig	Einheimische Familien: Mutter und Vater (bzw. alleinerziehender Elternteil) in der Schweiz geboren	479	63.4
	Kulturell gemischte Familien: Mutter oder Vater in der Schweiz geboren	105	13.9
	Immigrierte Familien: Mutter und Vater (bzw. alleinerziehender Elternteil) im Ausland geboren	172	22.8
	Gesamt	756	100.0
Fehlend	Fehlende Angaben	1	
Gesamt		757	

*Anmerkung.* Neu gebildete Variable aus den Variablen „Ethnische Herkunft Mutter“ und „Ethnische Herkunft Vater“.

### 3.5 Fragebogen 1 für die Lehrpersonen (Zur Lehrperson, zur Klasse und zu den Schülerinnen und Schülern der Klasse)

#### 3.5.1 Abdruck des Fragebogens 1 für die Lehrpersonen



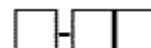
---

UNIVERSITÄT  
BERN

Forschungsprojekt "Schulleistungen und Heterogenität"

#### Fragebogen 1 für die Lehrpersonen

Zur Lehrperson, zur Klasse und zu den Schülerinnen und  
Schülern der Klasse



### Sehr geehrte Lehrpersonen

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen, mit Ihrer Klasse an unserer Untersuchung teilzunehmen und die Fragebogen für die Lehrpersonen auszufüllen. Sie leisten damit einen wichtigen Teil zum Gelingen dieses Forschungsprojekts!

Die Befragung der Lehrpersonen besteht aus zwei Fragebogen. Bitte lösen Sie die Fragebogen und die darin enthaltenen Teile in der vorgesehenen Reihenfolge.

### Zum Aufbau der Befragung der Lehrpersonen

- **Fragebogen 1 für die Lehrpersonen**

*(Zur Lehrperson, zur Klasse und zu den Schülerinnen und Schülern der Klasse)*

Im 1. Teil des vorliegenden Fragebogens bitten wir Sie, uns einige Fragen zu Ihrer Person, zu Ihrer Ausbildung zur Primarlehrperson sowie zur Klasse, die Sie unterrichten, zu beantworten.

Im 2. Teil des vorliegenden Fragebogens bitten wir Sie, uns in Bezug auf jede Schülerin und jeden Schüler Ihrer Klasse dieselben vier Fragen zu beantworten.


- **Fragebogen 2 für die Lehrpersonen**

*(Zu Aspekten von Heterogenität in Schule und Unterricht)*

Im zweiten Fragebogen möchten wir Sie gerne zu ausgewählten Aspekten von Heterogenität in Schule und Unterricht befragen.

Manchmal werden wir Ihnen Fragen stellen, welche Ihre persönliche Meinung, Sichtweise oder Beurteilung betreffen. Es ist wichtig zu betonen, dass es dabei keine erwünschten oder unerwünschten und keine richtigen oder falschen Antworten gibt, sondern nur eine, die für Sie persönlich zutrifft. Geben Sie uns also Ihre eigene, ganz persönliche Meinung an!

### Allgemeine Hinweise zum Ausfüllen der Fragebogen

- Die meisten Fragen können Sie durch **Ankreuzen eines Kästchens** (☐) beantworten. Entscheiden Sie sich für diejenige Alternative, die für Sie am ehesten zutrifft.
- Bitte setzen Sie Ihre Kreuze **eindeutig** in das entsprechende Kästchen. Kreuze zwischen zwei Kästchen machen Ihre Aussage ungültig.
- Vereinzelt werden Sie gebeten, auf eine Frage eine kurze, handschriftliche Antwort zu geben. Diese Fragen sind mit dem Symbol eines Stifts () gekennzeichnet.
- Nehmen Sie sich **genügend Zeit** für die Bearbeitung der Fragebogen.
- Vergewissern Sie sich am Schluss bitte, dass Sie **keine Fragen vergessen** haben!

Die Daten Ihrer ausgefüllten Fragebogen werden von uns **vertraulich behandelt** und **anonymisiert** verarbeitet, d.h. es werden keine persönlichen Daten eingegeben und nach Dateneingabe werden keine Rückschlüsse auf einzelne Personen, Klassen oder Schulen möglich sein.

Wir danken Ihnen schon jetzt recht herzlich für Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit!



## Teil 1: Angaben zur Lehrperson und zur Klasse

### Angaben zu Ihrer Person

1. Bitte nennen Sie uns Ihr Geschlecht.

☐<sub>1</sub> weiblich

☐<sub>2</sub> männlich

2. Bitte geben Sie Ihr Geburtsjahr an.


Geburtsjahr 

1	9		
---	---	--	--


### Ausbildung zur Primarlehrperson

3. Welche Ausbildung zur Primarlehrperson haben Sie abgeschlossen?

Nennen Sie nur dasjenige Studium, in welchem Sie Ihre Ausbildung abgeschlossen haben und Ihre Unterrichtsberechtigung erworben haben.


Falls Sie keine Ausbildung zur Primarlehrperson (Primarlehrerpatent, Diplom an einer Pädagogischen Hochschule) abgeschlossen haben  bitte weiter zu Frage 6!

Bitte kreuzen Sie **nur eine** Antwort an!


	trifft zu
1. Seminaristische Ausbildung (Lehrerinnen- und Lehrerseminar)	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. Studium an einem Institut der Lehrerinnen- und Lehrerbildung (LLB)	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. Studium an einer Pädagogischen Hochschule (PH)	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
4. Andere: 	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>

4. Wo haben Sie die Ausbildung zur Primarlehrperson absolviert?

Bitte kreuzen Sie **nur eine** Antwort an!

	trifft zu
1. Im Kanton Bern	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. In einem anderen Kanton Kanton 	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>

5. Wann haben Sie die Ausbildung zur Primarlehrperson abgeschlossen?

Jahr 

--	--	--	--

## 6. Seit wann unterrichten Sie an einer Primarschule? Geben Sie bitte die Zeit in Jahren an!

Rechnen Sie vom Zeitpunkt Ihres Ausbildungsabschlusses zur Primarlehrperson an und ziehen Sie Unterbrechungen, d.h. Zeitabschnitte, während denen Sie nicht als Primarlehrperson tätig waren, von Ihrer Berufstätigkeit ab.

Falls Sie zwischenzeitlich ausserhalb der Primarschule unterrichtet haben (z.B. an einer Oberstufe, Sonderschule o.ä.), zählen Sie diese Zeitabschnitte ebenfalls von Ihrer Berufstätigkeit als Primarlehrperson ab.

Anzahl Jahre 

--	--

**Zur Klasse**

Im Folgenden möchten wir Ihnen gerne einige Fragen zu der 3. Klasse stellen, mit welcher Sie an unserer Untersuchung teilnehmen.

Falls Sie mehrere Klassen unterrichten: Beantworten Sie die Fragen nur für diejenige 3. Klasse, welche wir innerhalb unserer Studie ebenfalls befragen.

## 7. Sind Sie Klassenlehrerin/ Klassenlehrer der 3. Klasse?

☐

ja

☐

nein

## 8. Wie viele Schülerinnen und Schüler unterrichten Sie in dieser Klasse?

Zählen sie alle Schülerinnen und Schüler der Klasse dazu, auch wenn diese an der Befragung nicht teilnehmen oder wenn Sie diese nach einem besonderen Lehrplan unterrichten (zum Beispiel Kleinklasse).

Anzahl Schülerinnen/ Schüler  \_\_\_\_\_

## 9. Wie lange unterrichten Sie die Klasse schon?

☐Seit diesem Schuljahr  
(seit der 3. Klasse)☐

Länger als ein Schuljahr

Wenn Sie die Klasse länger als ein Schuljahr unterrichten: Seit welcher Klassenstufe unterrichten Sie diese?

*Machen Sie bitte nur ein Kreuz!*

☐

seit der 1. Klasse

☐

seit der 2. Klasse

## 10. Unterrichten Sie die Klasse im Fach Deutsch?

☐

ja

☐

nein

„Schulleistungen und Heterogenität“

Fragebogen 1 für die Lehrpersonen

6

## 11. Wie viele Wochenstunden unterrichten Sie in dieser Klasse?

Bitte kreuzen Sie nur eine Antwort an!

	trifft zu
1. Weniger als 10 Lektionen pro Woche	<input type="checkbox"/>
2. Zwischen 10 und 15 Lektionen pro Woche	<input type="checkbox"/>
3. Zwischen 16 und 20 Lektionen pro Woche	<input type="checkbox"/>
4. Mehr als 20 Lektionen pro Woche	<input type="checkbox"/>

## 12. Unterrichten Sie die Klasse in einer Stellenteilung?

Bitte kreuzen Sie nur eine Antwort an!

	trifft zu
1. Ja, zu _____ Prozent (Prozent der eigenen Anstellung)	<input type="checkbox"/>
2. Nein	<input type="checkbox"/>

## 13. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Arbeit im Fach Deutsch in dieser Klasse?

Bitte kreuzen Sie nur ein Gesicht zwischen „sehr unzufrieden“ und „sehr zufrieden“ an.



## 14. Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit Ihrer Arbeit in dieser Klasse?

Bitte kreuzen Sie nur ein Gesicht zwischen „sehr unzufrieden“ und „sehr zufrieden“ an.



## 15. Ungefähre Grösse der Schule, an der Sie unterrichten.

Bitte kreuzen Sie nur eine Antwort an!

	trifft zu
1. Weniger als 250 Schülerinnen und Schüler	<input type="checkbox"/>
2. Zwischen 250 und 499 Schülerinnen und Schüler	<input type="checkbox"/>
3. Zwischen 500 und 749 Schülerinnen und Schüler	<input type="checkbox"/>
4. Zwischen 750 und 1000 Schülerinnen und Schüler	<input type="checkbox"/>
5. Mehr als 1000 Schülerinnen und Schüler	<input type="checkbox"/>

## Teil 2: Zu den Schülerinnen und Schülern Ihrer Klasse

Da wir ein möglichst umfassendes Bild von den schulischen Leistungen und den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler erhalten möchten, bitten wir Sie im Folgenden, uns in Bezug auf jedes Kind Ihrer Klasse dieselben vier Fragen zum Leistungsstand im Fach Deutsch sowie zum allgemeinen und zum schulischen Potential der Schülerin/ des Schülers zu beantworten.

Da es bei dieser Beurteilung jeweils um Ihre persönliche Einschätzung aufgrund Ihrer Erfahrungen mit den Schülerinnen und Schülern geht, soll noch einmal betont werden, dass es hierbei keine erwünschten oder unerwünschten und keine richtigen oder falschen Antworten gibt.

Die Fragen zu den Schülerinnen und Schülern Ihrer Klasse finden Sie im nachfolgenden Schülerbogen für die Lehrpersonen.

### Vor der Bearbeitung des Schülerbogens

Die Schülerinnen und Schüler Ihrer Klasse bearbeiten während unserer Untersuchung einen Deutschttest. Wir möchten gerne von Ihnen erfahren, welche Erwartung Sie als Lehrperson in Bezug auf das individuelle Abschneiden der Schülerinnen und Schüler im Deutschttest haben, d.h. wie viele Aufgaben jedes Kind Ihrer Erwartung nach richtig lösen wird.

Damit Sie sich ein Bild vom Deutschttest machen und dessen Schwierigkeit abschätzen können, bitten wir Sie, diesen vor der Beantwortung der Fragen im Schülerbogen anzuschauen. Im Ansichteemplar für die Lehrpersonen werden zusätzlich Angaben zur Punkteverteilung gemacht.

### Hinweise zum Ausfüllen des Schülerbogens für die Lehrpersonen

- Tragen Sie bitte den **Vornamen** und **Namen** der ersten Schülerin/ des ersten Schülers Ihrer Klasse handschriftlich in die dafür vorgesehene Linie ein und geben Sie das **Geschlecht** des Kindes an.
- Beantworten Sie dann nacheinander die vier Fragen, indem Sie diejenige Antwortkategorie auswählen, welche Ihrer Meinung nach für die ausgewählte Schülerin/ den ausgewählten Schüler am ehesten zutrifft.
- Fahren Sie so für **alle Schülerinnen und Schüler Ihrer Klasse fort, welche an der Befragung teilnehmen**. Die Reihenfolge der Nennung spielt dabei keine Rolle.
- Vergewissern Sie sich am Schluss bitte, dass sie **keine Schülerin/ keinen Schüler vergessen** haben. Sie können eine **Klassenliste** mit den Namen der Schülerinnen und Schüler zu Hilfe nehmen.
- Benutzen Sie sonst bitte **keine anderen Hilfsmittel** (Beurteilungsberichte, Unterrichtsnotizen usw.), sondern geben Sie Ihre Antworten **möglichst spontan!**

Gehen Sie nun bitte **→ weiter zum Deutschttest** und beantworten Sie **danach** die Fragen im Schülerbogen für die Lehrpersonen auf den folgenden Seiten.

Teilen Sie der Testleiterin oder dem Testleiter bitte mit, wenn Sie den Schülerbogen ausgefüllt haben.

„Schulleistungen und Heterogenität“

Schülerbogen für die Lehrpersonen

8

1. Vorname, Name: \_\_\_\_\_ ☐<sub>1</sub> weiblich ☐<sub>2</sub> männlich1. Wie beurteilen Sie den *momentanen Leistungsstand* der Schülerin/ des Schülers *im Fach Deutsch* im Vergleich zu Kindern in diesem Alter?

sehr unter- durchschnittlich	unter- durchschnittlich	eher unter- durchschnittlich	durch- schnittlich	eher über- durchschnittlich	über- durchschnittlich	sehr über- durchschnittlich
<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>7</sub>

2. Wie viele Aufgaben wird die Schülerin/ der Schüler *Ihrer Erwartung nach* im Deutschtest richtig lösen können? (Maximalpunktzahl: 127)

0-2-4-6-8-10-12-14-16-18-20-22-24-26-28-30-32-34-36-38-40-42-44-46-48-50-52-54-56-58-60-62-64-66-68-70  
72-74-76-78-80-82-84-86-88-90-92-94-96-98-100-102-104-106-108-110-112-114-116-118-120-122-124-126/127

3. Wie beurteilen Sie das *schulische Entwicklungspotential* der Schülerin/ des Schülers im Vergleich zu Kindern in diesem Alter?

sehr unter- durchschnittlich	unter- durchschnittlich	eher unter- durchschnittlich	durch- schnittlich	eher über- durchschnittlich	über- durchschnittlich	sehr über- durchschnittlich
<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>7</sub>

4. Wie beurteilen Sie das *allgemeine intellektuelle Potential* der Schülerin/ des Schülers im Vergleich zu Kindern in diesem Alter?

sehr unter- durchschnittlich	unter- durchschnittlich	eher unter- durchschnittlich	durch- schnittlich	eher über- durchschnittlich	über- durchschnittlich	sehr über- durchschnittlich
<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>7</sub>

2. Vorname, Name: \_\_\_\_\_ ☐<sub>1</sub> weiblich ☐<sub>2</sub> männlich1. Wie beurteilen Sie den *momentanen Leistungsstand* der Schülerin/ des Schülers *im Fach Deutsch* im Vergleich zu Kindern in diesem Alter?

sehr unter- durchschnittlich	unter- durchschnittlich	eher unter- durchschnittlich	durch- schnittlich	eher über- durchschnittlich	über- durchschnittlich	sehr über- durchschnittlich
<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>7</sub>

2. Wie viele Aufgaben wird die Schülerin/ der Schüler *Ihrer Einschätzung nach* im Deutschtest richtig lösen können? (Maximalpunktzahl: 127)

0-2-4-6-8-10-12-14-16-18-20-22-24-26-28-30-32-34-36-38-40-42-44-46-48-50-52-54-56-58-60-62-64-66-68-70  
72-74-76-78-80-82-84-86-88-90-92-94-96-98-100-102-104-106-108-110-112-114-116-118-120-122-124-126/127

3. Wie beurteilen Sie das *schulische Entwicklungspotential* der Schülerin/ des Schülers im Vergleich zu Kindern in diesem Alter?

sehr unter- durchschnittlich	unter- durchschnittlich	eher unter- durchschnittlich	durch- schnittlich	eher über- durchschnittlich	über- durchschnittlich	sehr über- durchschnittlich
<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>7</sub>

4. Wie beurteilen Sie das *allgemeine intellektuelle Potential* der Schülerin/ des Schülers im Vergleich zu Kindern in diesem Alter?

sehr unter- durchschnittlich	unter- durchschnittlich	eher unter- durchschnittlich	durch- schnittlich	eher über- durchschnittlich	über- durchschnittlich	sehr über- durchschnittlich
<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>7</sub>

### 3.5.2 Herkunft der Items im Fragebogen 1 für die Lehrperson

Tabelle 74: Dokumentation der Herkunft der Items im Fragebogen 1 für die Lehrpersonen (Teil 1)

Frage	Seite im FB	Konzept	Quelle
1	4	Geschlecht der Lehrperson	Herzog et al. 2004
2	4	Geburtsjahr der Lehrperson	Herzog et al. 2004
3	4	Grundausbildung zur Primarlehrperson	Eigenentwicklung
4	4	Ausbildungsort	Eigenentwicklung
5	4	Zeitpunkt der Patentierung/Diplomierung	Eigenentwicklung
6	5	Anzahl Jahre Unterrichtserfahrung auf der Primarstufe	Angelehnt an Houbé-Müller 1995
7	5	Status als Klassenlehrerin/Klassenlehrer	Eigenentwicklung
8	5	Anzahl Schüler/-innen in der Klasse	Eigenentwicklung
9	5	Dauer des Unterrichts in der Klasse	Eigenentwicklung
10	5	Unterricht im Fach Deutsch	Eigenentwicklung
11	6	Anzahl Wochenstunden in der Klasse	Angelehnt an ebd.
12	6	Unterricht in Stellenteilung	Angelehnt an Kronig et al. 2000
13	6	Zufriedenheit mit der Arbeit im Fach Deutsch in der Klasse	Eigenentwicklung, Antwortkategorien aus Herzog et al. 2004
14	6	Allgemeine Zufriedenheit mit der Arbeit in der Klasse	Eigenentwicklung, Antwortkategorien aus ebd.
15	6	Ungefähre Grösse der Schule	Angelehnt an Diehm & Kodoron 1990

Tabelle 75: Dokumentation der Herkunft der Items aus Fragebogen 1 für die Lehrpersonen (Teil 2 „Schülerbogen“)

Frage	Seite im FB	Konzept	Quelle
1	8	Einschätzung der Lehrperson über den momentanen Leistungsstand der Schülerin/des Schüler im Fach Deutsch	Ins Deutsche übersetzt und modifiziert aus Hauser-Cram, Sirin & Stipek 2003 <sup>15</sup>
2	8	Lernstandseinschätzung der Lehrperson im Fach Deutsch anhand der erwarteten Punktzahl im Deutschtest	Angelehnt an Kronig et al. 2000
3	8	Einschätzung des schulischen Entwicklungspotentials der Schülerin/des Schüler	Angelehnt an ebd.
4	8	Einschätzung des allgemeinen intellektuellen Potentials der Schülerin/des Schüler	Eigenentwicklung

<sup>15</sup> Text im Original: „Please rate the child’s reading-math-related skills: well below children this age; below children this age; about average; above children this age; well above children this age“ (Hauser-Cram et al. 2003, p. 815).

### 3.5.3 Variablen, Variablenlabels und Wertelabels im Fragebogen 1 für die Lehrpersonen

Tabelle 76: Variablen zur Lehrperson

Konzept	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
Geschlecht der Lehrperson	sex_lp	Geschlecht LP	1=Weiblich 2=Männlich
Geburtsjahr der Lehrperson	jahrg_lp	Geburtsjahr LP	[Keine]
Grundausbildung zur Primarlehrperson	ausb_3	Ausbildung LP	1=Seminaristische Ausbildung 2=Studium an einem Institut der Lehrerinnen- und Lehrerbildung 3= Studium an einer Pädagogischen Hochschule 4=Andere
	ausb_3.4	Andere Ausbildung LP	[String Variable]
Ausbildungsort	ausb_4	Ausbildungsort	1=Kanton Bern 2=Anderer Kanton
	ausb_4.2	Ausbildungsort nicht Bern	[String Variable]
Zeitpunkt der Patentierung/ Diplomierung	ausb_5	Jahr des Abschlusses	[Keine]
Anzahl Jahre Unterrichtserfahrung auf der Primarstufe	unt_jah	Anzahl Jahre Unterricht	[Keine]

Tabelle 77: Variablen zur Klasse

Konzept	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
Status als Klassenlehrerin/ Klassenlehrer	kla_leh	KlassenlehrerIn	1=Ja 2=Nein
Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Klasse	anz_sch	Anzahl Schülerinnen und Schüler in Klasse	[Keine]
Dauer des Unterrichts in der Klasse	unt_dau1	Unterrichtsdauer mit Klasse	1=Seit diesem Schuljahr 2=Länger als ein Schuljahr
Differenzierung: Länger als ein Schuljahr	unt_dau2	Unterrichtsdauer länger als ein Jahr	21=Seit erster Klasse 22=Seit zweiter Klasse
Unterricht im Fach Deutsch	deu_unt	LP unterrichtet Deutsch	1=Ja 2=Nein
Anzahl Wochenstunden in der Klasse	anz_stu	Anzahl Stunden Unterricht in Klasse	1=Weniger als 10 Lektionen pro Woche 2=Zwischen 10 und 15 Lektionen pro Woche 3=Zwischen 16 und 20 Lektionen pro Woche 4= Mehr als 20 Lektionen pro Woche
Unterricht in Stellenteilung	job_sha1	Unterricht in Stellenteilung	1=Ja 2=Nein
	job_sha2	Prozent der Anstellung der LP	Angaben in Prozent
Zufriedenheit mit der Arbeit im Fach Deutsch in der Klasse	zuf_deu	Zufriedenheit mit Klasse in Deutsch	1=Sehr unzufrieden 2=Eher unzufrieden 3=Teils/teils 4=Eher zufrieden 5=Sehr zufrieden

Konzept	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
Allgemeine Zufriedenheit mit der Arbeit in der Klasse	zuf_all	Allgemeine Zufriedenheit mit Klasse	Dito
Ungefähre Grösse der Schule	gro_sch	Grösse der Schule	1=Weniger als 250 Schülerinnen und Schüler 2=Zwischen 250 und 499 Schülerinnen und Schüler 3=Zwischen 500 und 749 Schülerinnen und Schüler 4=Zwischen 750 und 1000 Schülerinnen und Schüler 4=Mehr als 1000 Schülerinnen und Schüler

Tabelle 78: Variablen im Schülerbogen für die Lehrperson

Konzept	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
Administration	vorname	Vorname Schüler	[String Variable]
	nachname	Nachname Schüler	[String Variable]
	sex	Lehrerfragebogen 1: Geschlecht Schüler	1=Weiblich 2=Männlich
Einschätzung der Lehrperson über den momentanen Leistungsstand der Schülerin/des Schülers im Fach Deutsch	lei_deu	Lehrerfragebogen 1: Momentaner Leistungsstand Deutsch (F_1)	1=Sehr unterdurchschnittlich 2=Unterdurchschnittlich 3=Eher unterdurchschnittlich 4=Durchschnittlich 5=Eher überdurchschnittlich 6=Überdurchschnittlich 7=Sehr überdurchschnittlich
Lernstandseinschätzung der Lehrperson im Fach Deutsch anhand der erwarteten Punktzahl im Deutschtest	erw_deu	Lehrerfragebogen 1: Erwartete Punktzahl im Deutschtest (F_2)	0 bis 126/127
Einschätzung des schulischen Entwicklungspotentials der Schülerin/des Schülers	schu_pot	Lehrerfragebogen 1: Schulisches Entwicklungspotential (F_3)	1=Sehr unterdurchschnittlich 2=Unterdurchschnittlich 3=Eher unterdurchschnittlich 4=Durchschnittlich 5=Eher überdurchschnittlich 6=Überdurchschnittlich 7=Sehr überdurchschnittlich
Einschätzung des allgemeinen intellektuellen Potentials der Schülerin/des Schüler	int_pot	Lehrerfragebogen 1: Intellektuelles Potential (F_4)	Dito



### 3.5.4 Deskriptive Auswertung Fragebogen 1 Lehrpersonen

#### 3.5.4.1 Teil 1: Angaben zur Lehrperson und zur Klasse

Frage 1: Bitte nennen Sie uns Ihr Geschlecht.

Tabelle 79: Geschlecht Lehrperson

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Weiblich	27	64.3
	Männlich	15	35.7
Gesamt		42	100.0

Frage 2: Bitte geben Sie Ihr Geburtsjahr an.

Tabelle 80: Jahrgang Lehrperson

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	1940 – 1949	5	11.9
	1950 – 1959	15	35.7
	1960 – 1969	9	21.4
	1970 – 1979	10	23.8
	1980 – 1989	3	7.1
Gesamt		42	100.0

Frage 3: Welche Ausbildung zur Primarlehrperson haben Sie abgeschlossen?

Tabelle 81: Ausbildung Lehrperson (Art)

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Seminaristische Ausbildung	41	97.6
	Andere	1	2.4
Gesamt		42	100.0

Tabelle 82: Ausbildung Lehrperson: Textantworten zu „Andere“

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Wirtschaftsgymnasium (Abschluss: Handelsmatur)	1	100.0
Gesamt		1	100.0

## Frage 4: Wo haben Sie die Ausbildung zur Primarlehrperson absolviert?

Tabelle 83: Ausbildung Lehrperson (Ort)

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Kanton Bern	39	92.9
	Anderer Kanton	3	7.1
Gesamt		42	100.0

Tabelle 84: Ausbildung Lehrperson: Textantworten zu „Andere“

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Graubünden	1	33.3
	Luzern	1	33.3
	Zürich	1	33.3
Gesamt		3	100.0

## Frage 5: Wann haben Sie die Ausbildung zur Primarlehrperson abgeschlossen?

Tabelle 85: Ausbildung Lehrperson (Abschlussjahr)

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	1967 – 1969	3	7.1
	1970 – 1979	16	38.1
	1980 – 1989	8	19.0
	1990 – 1999	12	28.6
	2000 – 2002	3	7.1
Gesamt		42	100.0

## Frage 6: Seit wann unterrichten Sie an einer Primarschule? Geben Sie bitte die Zeit in Jahren an!

Tabelle 86: Anzahl Jahre Unterricht

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	1 – 9 Jahre	8	19.0
	10 – 19 Jahre	17	40.5
	20 – 29 Jahre	7	16.7
	30 – 39 Jahre	10	23.8
Gesamt		42	100.0
Statistiken	M	19.36	
	SD	10.17	
	Md	17.50	

## Frage 7: Sind Sie Klassenlehrerin/ Klassenlehrer der 3. Klasse?

Tabelle 87: Klassenlehrer/-in

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Ja	41	97.6
	Nein	1	2.4
Gesamt		42	100.0

## Frage 8: Wie viele Schülerinnen und Schüler unterrichten Sie in dieser Klasse?

Tabelle 88: Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Klasse

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	14	1	2.4
	15	1	2.4
	16	4	9.5
	17	5	11.9
	18	4	9.5
	19	10	23.8
	20	1	2.4
	21	6	14.3
	22	5	11.9
	24	3	7.1
	25	1	2.4
	27	1	2.4
Gesamt		42	100.0
Statistiken	M	19.52	
	Md	19.00	
	SD	2.86	

## Frage 9: Wie lange unterrichten Sie die Klasse schon?

Tabelle 89: Unterrichtsdauer mit der Klasse

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Seit diesem Schuljahr	37	88.1
	Länger als ein Schuljahr	5	11.9
Gesamt		42	100.0

Tabelle 90: Unterrichtsdauer länger als ein Jahr

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Seit erster Klasse	1	20.0
	Seit zweiter Klasse	4	80.0
	Gesamt	5	100.0
Fehlend	Fehlende Angaben	37	
Gesamt		42	

Frage 10: Unterrichten Sie die Klasse im Fach Deutsch?

Tabelle 91: Lehrperson unterrichtet Deutsch

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Ja	42	100.0
Gesamt		42	

Frage 11: Wie viele Wochenstunden unterrichten Sie in dieser Klasse?

Tabelle 92: Anzahl Stunden Unterricht in der Klasse (pro Woche)

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Weniger als 10 Lektionen	1	2.4
	Zwischen 10 und 15 Lektionen	8	19.0
	Zwischen 16 und 20	6	14.3
	Mehr als 20	27	64.3
Gesamt		42	100.0

Frage 12: Unterrichten Sie die Klasse in einer Stellenteilung?

Tabelle 93: Unterricht in Stellenteilung

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Ja	24	58.5
	Nein	17	41.5
	Gesamt	41	100.0
Fehlend	Fehlende Angaben	1	
Gesamt		42	

Tabelle 94: Prozent der Anstellung der Lehrperson

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	40	3	12.5
	43	1	4.2
	46	1	4.2
	50	3	12.5
	60	1	4.2
	62	1	4.2
	68	1	4.2
	70	2	8.3
	71	1	4.2
	75	1	4.2
	80	2	8.3
	85	2	8.3
	86	1	4.2
	87	1	4.2
	90	2	8.3
	96	1	4.2
	Gesamt	24	100.0
Fehlend	Fehlende Angaben	18	
Gesamt		42	
Statistiken	M	67.25	
	Md	70.00	
	SD	18.52	

Frage 13: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Arbeit im Fach Deutsch in dieser Klasse?

Frage 14: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit Ihrer Arbeit in dieser Klasse?

Tabelle 95: Zufriedenheit mit den Schulleistungen der Klasse allgemein sowie im Fach Deutsch

	<i>N</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>Md</i>	1 Sehr unzu- frieden	2 Eher unzu- frieden	3 Teils/teils	4 Eher zu- frieden	5 Sehr zu- frieden
Zufriedenheit im Fach Deutsch	42	3.69	.78	4.00		2 4.8%	15 35.7%	19 45.2%	6 14.3%
Zufriedenheit allgemein	42	4.12	.63	4.00			6 14.3%	25 59.5%	11 26.2%

Frage 15: Ungefähre Grösse der Schule, an der Sie unterrichten.

Tabelle 96: Grösse der Schule (Anzahl Schülerinnen und Schüler)

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Weniger als 250	17	40.5
	Zwischen 250 und 499	21	50.0
	Zwischen 500 und 749	4	9.5
Gesamt		42	100.0

### 3.5.4.2 Teil 2: Zu den Schülerinnen und Schülern Ihrer Klasse („Schülerbogen“)

Tabelle 97: Momentaner Leistungsstand der Schülerin/des Schülers im Fach Deutsch

		Häufigkeit	Gültige Pro- zent
Gültig	1 Sehr unterdurchschnittlich	18	2.4
	2 Unterdurchschnittlich	75	9.9
	3 Eher unterdurchschnittlich	124	16.4
	4 Durchschnittlich	276	36.6
	5 Eher überdurchschnittlich	145	19.2
	6 Überdurchschnittlich	96	12.7
	7 Sehr überdurchschnittlich	20	2.7
	Gesamt	754	100.0
Fehlend	Ungültige Angaben	1	
	Fehlende Angaben	3	
	Gesamt	4	
Gesamt		758	
Statistiken	M	4.09	
	Md	4.00	
	SD	1.31	

Tabelle 98: Erwartete Punktzahl der Schülerin/des Schülers im Deutschtest

		Häufigkeit	Gültige Pro- zent
Gültig	18	1	0.1
	20	2	0.3
	22	1	0.1
	26	1	0.1
	30	5	0.7
	34	4	0.5
	36	3	0.4
	38	1	0.1
	40	5	0.7
	42	2	0.3
	44	3	0.4
	46	4	0.5
	48	2	0.3
	50	15	2.0

		Häufigkeit	Gültige Pro- zent
	52	2	0.3
	54	7	0.9
	56	2	0.3
	58	4	0.5
	60	32	4.3
	62	6	0.8
	64	10	1.3
	66	3	0.4
	68	11	1.5
	70	45	6.0
	72	10	1.3
	74	7	0.9
	76	16	2.1
	78	9	1.2
	80	53	7.1
	82	12	1.6
	84	18	2.4
	86	18	2.4
	88	12	1.6
	90	45	6.0
	92	10	1.3
	94	17	2.3
	96	29	3.9
	98	17	2.3
	100	73	9.7
	102	13	1.7
	104	15	2.0
	106	27	3.6
	108	25	3.3
	110	42	5.6
	112	19	2.5
	114	20	2.7
	116	18	2.4
	118	22	2.9
	120	23	3.1
	122	6	0.8
	124	3	0.4
	126/127	1	0.1
	Gesamt	751	100.0
Fehlend	Ungültige Angaben	3	
	Fehlende Angaben	4	
	Gesamt	7	
Gesamt		758	
Statistiken	M	88.95	
	Md	92.00	
	SD	21.66	

*Anmerkung.* Da aufgrund der Item-, Skalen- und Inangriffnahmeanalyse später gewisse Items und Untertests gestrichen wurden, liegt die Maximalpunktzahl bei der Einschätzung der Lehrpersonen (126/127 Punkte) höher als die Maximalpunktzahl nach der Bereinigung des Tests (Max. 108 Punkte).

Tabelle 99: Schulisches Entwicklungspotential der Schülerin/des Schülers

		<b>Häufigkeit</b>	<b>Gültige Pro- zent</b>
Gültig	1 Sehr unterdurchschnittlich	6	0.8
	2 Unterdurchschnittlich	25	3.3
	3 Eher unterdurchschnittlich	112	14.8
	4 Durchschnittlich	328	43.3
	5 Eher überdurchschnittlich	185	24.4
	6 Überdurchschnittlich	82	10.8
	7 Sehr überdurchschnittlich	20	2.6
Gesamt		758	100.0
Statistiken	M	4.30	
	Md	4.00	
	SD	1.08	

Tabelle 100: Intellektuelles Potential der Schülerin/des Schülers

		<b>Häufigkeit</b>	<b>Gültige Pro- zent</b>
Gültig	1 Sehr unterdurchschnittlich	6	0.8
	2 Unterdurchschnittlich	24	3.2
	3 Eher unterdurchschnittlich	83	11.0
	4 Durchschnittlich	314	41.5
	5 Eher überdurchschnittlich	209	27.6
	6 Überdurchschnittlich	97	12.8
	7 Sehr überdurchschnittlich	23	3.0
Gesamt		756	100.0
Fehlend	Fehlende Angaben	2	
Gesamt		758	
Statistiken	M	4.43	
	Md	4.00	
	SD	1.09	



### 3.6 Fragebogen 2 für die Lehrpersonen (Zu Aspekten von Heterogenität in Schule und Unterricht)

#### 3.6.1 Abdruck des Fragebogens 2 für die Lehrpersonen



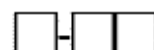
---

UNIVERSITÄT  
BERN

Forschungsprojekt "Schulleistungen und Heterogenität"

Fragebogen 2 für die Lehrpersonen

Zu Aspekten von Heterogenität in Schule und Unterricht



### Sehr geehrte Lehrpersonen

Das Thema „Heterogenität in Schulklassen“ wird in der Literatur unter verschiedenen Aspekten diskutiert: unter anderem unter den Aspekten von leistungsbedingter, behinderungsbedingter, geschlechtsspezifischer oder sozio-kulturell bedingter Heterogenität. Im Zentrum dieses Teils der Befragung von Lehrpersonen stehen vor allem Aspekte der sprachlich-kulturellen Heterogenität in Schulklassen.

Von den Lehrpersonen, welche wir befragen, möchten wir gerne erfahren, welche Meinungen und Sichtweisen sie zum Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität haben und welche Erfahrungen Sie hierzu gemacht haben.


Gerade die Tatsache, dass Lehrpersonen mit dem Thema der sprachlich-kulturellen Heterogenität in ihrem Berufsalltag unterschiedlich konfrontiert sind, ist für diesen Teil der Befragung zentral. Es ist deshalb wichtig zu betonen, dass wir an den Meinungen von *allen* befragten Lehrpersonen interessiert sind, und es dabei keine Rolle spielt, ob sie in einer (in Bezug auf Sprachen und Kulturen) eher homogenen oder eher heterogenen Klasse unterrichten.

### Der vorliegende Fragebogen enthält folgende Teile

- Unterricht in sprachlich-kulturell heterogenen Klassen
- Zur Rolle der verschiedenen Sprachen in der Schule
- Zu Aspekten der Sprachförderung
- Zum Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen
- Zu Aspekten der sprachlich-kulturellen Heterogenität in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen

Da es auch in diesem Teil der Befragung um Ihre ganz persönlichen Sichtweisen und Erfahrungen geht, ist es wichtig noch einmal hervorzuheben, dass es keine richtigen oder falschen und keine erwünschten oder unerwünschten Antworten gibt.

### Zum Ausfüllen dieses Fragebogens

- Bei den meisten der nachfolgend gestellten Fragen sollen Sie angeben, inwiefern Sie persönlich einer Aussage zustimmen. Bitte wählen Sie jeweils diejenige Antwortalternative aus, welche für Sie am besten zutrifft, in dem Sie das entsprechende Kästchen ankreuzen (☐).
- Je nach Antwort werden Sie vereinzelt gebeten, eine (oder mehrere) der nachfolgenden Fragen zu überspringen. Dann sehen Sie das Zeichen  weiter zu Frage XY.
- Nehmen Sie sich genügend Zeit für die Bearbeitung des Fragebogens.
- Vergewissern Sie sich am Schluss bitte, dass Sie keine Fragen vergessen haben!

Wir bedanken uns noch einmal recht herzlich für Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit!

### Unterricht in sprachlich-kulturell heterogenen Klassen

Im Folgenden geht es um Ihre Sichtweisen und Erfahrungen in Bezug auf den Unterricht in sprachlich-kulturell heterogenen Klassen. Geben Sie bitte Ihre ganz persönliche Meinung an.

#### 1. Inwiefern stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zu?

Entscheiden Sie bitte bei jeder Aussage, inwiefern Sie dieser zustimmen.

Bitte setzen Sie in jeder Zeile ein Kreuz!

	Ich stimme					
	überhaupt nicht zu	nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu	sehr zu
1. Die Anwesenheit von Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Kulturen bedeutet eine Bereicherung für den schulischen Alltag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Das Unterrichten von fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern bedeutet für die Lehrperson häufig einen Mehraufwand.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Je heterogener die Klassen in Bezug auf Sprachen und Kulturen werden, desto faszinierender wird der Lehrerberuf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die Arbeit mit der ganzen Klasse an den im Lehrplan vorgegebenen Zielen wird durch fremdsprachige Schülerinnen und Schüler gehemmt, weil diese häufiger nachfragen oder Erklärungen brauchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. In sprachlich und kulturell heterogenen Klassen nehmen Disziplinprobleme zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Die Anwesenheit von fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern senkt das Leistungsniveau in der Klasse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Das Unterrichten in sprachlich und kulturell heterogenen Klassen ist eine positive Herausforderung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Die Anwesenheit von fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern im Unterricht bedeutet für die Lehrperson häufig eine Zusatzbelastung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Die Arbeit von Lehrpersonen wird erleichtert, wenn die Klasse in Bezug auf Sprachen und Kulturen eher homogen ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Zur Rolle der verschiedenen Sprachen in der Schule

Es folgen nun einige Fragen zur Rolle der verschiedenen Sprachen in der Schule. Auch hierbei sind wir sehr an Ihrer persönlichen Meinung interessiert!

### 2. Inwiefern stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zu?

Entscheiden Sie bitte bei jeder Aussage, inwiefern Sie dieser zustimmen.

*Bitte setzen Sie in jeder Zeile ein Kreuz!*

	Ich stimme					
	überhaupt nicht zu	nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu	sehr zu
1. Damit die fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler gut Deutsch lernen, sollte in der Schule nur Deutsch gesprochen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Wenn fremdsprachige Schülerinnen und Schüler in der Schule auch ihre Muttersprache pflegen wollen, so muss dies nach dem normalen Unterricht stattfinden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die Schule ist vor allem für die Förderung der deutschen Sprache verantwortlich, denn auf sie kommt es für den Schulerfolg an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. In der Schule muss die Muttersprachen der fremdsprachigen Kinder ausser Acht gelassen werden, damit die normalen Unterrichtsziele zu schaffen sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Fremdsprachige Kinder sollten in der Schule ihre Muttersprache pflegen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Während des Unterrichts sollte es den fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern nicht erlaubt sein, sich untereinander in ihrer Sprache zu unterhalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Während der Pause sollte es den fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern nicht erlaubt sein, sich untereinander in ihrer Sprache zu unterhalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Die Disziplin in der Klasse ist gefährdet, wenn es fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern während des Unterrichts erlaubt ist, ihre Sprache zu benutzen, welche die Lehrperson nicht versteht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Zu Aspekten der Sprachförderung

Im Folgenden möchten wir Sie zu Ihrer Meinung zu verschiedenen Aspekten der Sprachförderung von fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern befragen.

Entscheiden Sie bitte bei jeder Aussage, inwiefern Sie dieser zustimmen.

3. Schulen sollten sich bemühen, die *Deutschkenntnisse* der fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler besonders zu fördern.

Ich stimme						
überhaupt nicht zu	nicht zu	eher nicht zu		eher zu	zu	sehr zu
<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>

4. Die Förderung der Deutschkenntnisse von fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern sollte *in getrennten* Unterrichtsstunden oder Klassen stattfinden.

Ich stimme						
überhaupt nicht zu	nicht zu	eher nicht zu		eher zu	zu	sehr zu
<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>

5. Die Förderung der Deutschkenntnisse von fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern sollte *im Rahmen des regulären Unterrichts* stattfinden.

Ich stimme						
überhaupt nicht zu	nicht zu	eher nicht zu		eher zu	zu	sehr zu
<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>

6. Schulen sollten Schritte unternehmen, um die *Muttersprachen* der fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Ich stimme						
überhaupt nicht zu	nicht zu	eher nicht zu		eher zu	zu	sehr zu
<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>

7. Die Förderung der Muttersprachen von fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern sollte *in getrennten* Unterrichtsstunden oder Klassen stattfinden.

Ich stimme						
überhaupt nicht zu	nicht zu	eher nicht zu		eher zu	zu	sehr zu
<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>

8. Die Förderung der Muttersprachen von fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern sollte *im Rahmen des regulären Unterrichts* stattfinden.

Ich stimme

überhaupt nicht zu	nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu	sehr zu
<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>

9. Der Unterricht zur Förderung der Muttersprachen von fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern sollte *lokal ins Schulhaus integriert* sein.

Ich stimme

überhaupt nicht zu	nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu	sehr zu
<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>

10. Der Unterricht zur Förderung der Muttersprachen von fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern sollte *Teil des obligatorischen Unterrichts* sein.

Ich stimme

überhaupt nicht zu	nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu	sehr zu
<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>

### Zum Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen

Im Folgenden sehen Sie eine Reihe von Aussagen über das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen in und ausserhalb einer sprachlich-kulturell heterogenen Schule.

Geben Sie uns bitte an, inwiefern Sie den nachfolgenden Aussagen zustimmen.

11. Es ist es wichtig, dass Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund...

*Bitte setzen Sie in jeder Zeile ein Kreuz!*

	Ich stimme					
	überhaupt nicht zu	nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu	sehr zu
1. ... Freundschaften mit Kindern aus ihrer Volksgruppe haben.	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>
2. ... Freundschaften mit Schweizer Kindern haben.	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>
3. ... ausserhalb der Schule Zeit mit Kindern aus ihrer Volksgruppe verbringen.	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>
4. ... ausserhalb der Schule Zeit mit Schweizer Kindern verbringen.	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>

„Schulleistungen und Heterogenität“

Fragebogen 2 für die Lehrpersonen

8

## 12. Es ist es wichtig, dass Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund...

Bitte setzen Sie in jeder Zeile ein Kreuz!

	Ich stimme					
	überhaupt nicht zu	nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu	sehr zu
1. ... in der Schweiz ihre Kultur beibehalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. ... in der Schweiz ihre Religion beibehalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. ... in der Schweiz ihre Sprache beibehalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. ... in der Schweiz ihren Kleiderstil beibehalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. ... in der Schweiz ihre Lebensweise beibehalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 13. Es ist es wichtig, dass Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund...

Bitte setzen Sie in jeder Zeile ein Kreuz!

	Ich stimme					
	überhaupt nicht zu	nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu	sehr zu
1. ... in der Schweiz die Kultur der Schweizer übernehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. ... eine in der Schweiz verbreitete Religion übernehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. ... in der Schweiz die schweizerdeutsche Sprache übernehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. ... den in der Schweiz üblichen Kleiderstil übernehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. ... die in der Schweiz übliche Lebensweise übernehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Zu Aspekten der sprachlich-kulturellen Heterogenität in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen

In diesem letzten Bereich des Fragebogens geht es um Aspekte der sprachlich-kulturellen Heterogenität in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen.

14. Fühlen Sie sich aufgrund Ihrer *Grundausbildung zur Primarlehrperson* genügend vorbereitet auf den Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität in Schulklassen?

☐<sub>1</sub> ja

☐<sub>2</sub> teilweise

☐<sub>3</sub> nein

15. Wurden Sie in Ihrer *Grundausbildung zur Primarlehrperson* speziell auf den Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität in Schulklassen vorbereitet?

☐<sub>1</sub> ja

☐<sub>2</sub> teilweise

☐<sub>3</sub> nein

⇒ weiter zu Frage 17!

16. In meiner *Grundausbildung zur Primarlehrperson* habe ich mir Wissen und Kompetenzen in den folgenden Themenbereichen angeeignet.

Entscheiden Sie bitte bei jedem der sechs Themenbereiche, inwiefern es zutrifft, dass Sie sich in diesem Themenbereich in Ihrer *Grundausbildung zur Primarlehrperson* Wissen und Kompetenzen angeeignet haben.

Bitte setzen Sie in jeder Zeile ein Kreuz!

	trifft					
	überhaupt nicht zu	nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu	sehr zu
1. Grundsätzliche Fragen zu Migration und Kultur	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>
2. Soziale und psychologische Aspekte von Multikulturalität	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>
3. Methodisch-didaktische Fähigkeiten im Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität in Schulklassen	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>
4. Förderung des Schulerfolgs von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund oder aus sozial benachteiligten Familien	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>
5. Umgang mit Mehrsprachigkeit im Unterricht	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>
6. Zusammenarbeit mit Eltern aus verschiedenen Kulturen	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>



**17. Haben Sie spezifische, berufsbezogene Weiterbildungen zum Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität in Schulklassen besucht?**

Zum Beispiel Weiterbildungsangebote der Zentralstelle für Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (ZS LLFB) zu sprachlich-kultureller Heterogenität.

☐<sub>1</sub> ja

☐<sub>2</sub> nein

[↩ überspringen Sie die Frage 18!](#)

**18. In einer spezifischen, berufsbezogenen Weiterbildung habe ich mir Wissen und Kompetenzen in den folgenden Themenbereichen angeeignet.**

Entscheiden Sie bitte bei jedem der sechs Themenbereiche, inwiefern es zutrifft, dass Sie sich in diesem Themenbereich in einer spezifischen, berufsbezogenen Weiterbildung Wissen und Kompetenzen angeeignet haben.

Bitte setzen Sie in jeder Zeile ein Kreuz!

	trifft					
	überhaupt nicht zu	nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu	sehr zu
1. Grundsätzliche Fragen zu Migration und Kultur	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>
2. Soziale und psychologische Aspekte von Multikulturalität	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>
3. Methodisch-didaktische Fähigkeiten im Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität in Schulklassen	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>
4. Förderung des Schulerfolgs von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund oder aus sozial benachteiligten Familien	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>
5. Umgang mit Mehrsprachigkeit im Unterricht	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>
6. Zusammenarbeit mit Eltern aus verschiedenen Kulturen	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>

**Kommentare, Anregungen oder ergänzende Informationen zum Fragebogen**

Haben Sie Kommentare, Anregungen oder ergänzende Informationen zu diesem Fragebogen?

✍ \_\_\_\_\_

✍ \_\_\_\_\_

✍ \_\_\_\_\_

✍ \_\_\_\_\_

**Angaben zur individuellen Auswertung der Resultate Ihrer Klasse im Deutschtest**

Sind Sie interessiert an einer individuellen Auswertung der Ergebnisse Ihrer Klasse im Deutschtest (im Vergleich zu allen anderen untersuchten Klassen)?

☐ <sub>1</sub> ja☐ <sub>2</sub> nein

☛ Falls Sie „ja“ angekreuzt haben, werden wir Ihnen die Resultate Ihrer Klasse nach Abschluss der Auswertungen des Deutschtests postalisch zuschicken.

☛ Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass dieser Auswertungsbericht **ausschliesslich zuhanden der Lehrpersonen**, welche an der Befragung teilgenommen haben, verschickt wird, und nicht an Dritte weitergegeben wird.

Nach Abschluss der Auswertungen der Gesamtstudie werden wir einen Schlussbericht mit den wichtigsten Resultaten für alle interessierten Lehrpersonen und Schulleitungen verfassen.

Möchten Sie über die Gesamtergebnisse der Studie informiert werden?

☐ <sub>1</sub> ja☐ <sub>2</sub> nein**Haben Sie Bemerkungen?**

/ \_\_\_\_\_

/ \_\_\_\_\_

/ \_\_\_\_\_

/ \_\_\_\_\_

*Damit sind Sie am Ende des Fragebogens und am  
Schluss der Befragung angelangt.*

*Vielen Dank für Ihre wertvolle Mitarbeit!*

### 3.6.2 Herkunft der Items im Fragebogen 2 für die Lehrpersonen

Tabelle 101: Dokumentation der Items im Fragebogen 2 für die Lehrpersonen

Frage	Seite im FB	Konzept	Quelle
1.1	4	Einstellungen zum Unterricht in sprachlich-kulturell heterogenen Klassen	Eigenentwicklung
1.2	4	Dito	Eigenentwicklung
1.3	4	Dito	Angelehnt und übersetzt aus Ponterotto, Baluch, Greig & Rivera 1998 <sup>16</sup>
1.4	4	Dito	Eigenentwicklung
1.5	4	Dito	Eigenentwicklung
1.6	4	Dito	Eigenentwicklung
1.7	4	Dito	Angelehnt und übersetzt aus ebd. <sup>17</sup>
1.8	4	Dito	Eigenentwicklung
1.9	4	Dito	Leicht modifiziert aus Diehm & Kodoron 1990
2.1	5	Ausschluss von Minderheitensprachen aus Schule und Unterricht	Sprachlich leicht verändert aus Gogolin 1996
2.2	5	Dito	Sprachlich leicht verändert aus ebd.
2.3	5	Dito	Sprachlich leicht verändert aus ebd.
2.4	5	Dito	Sprachlich leicht verändert aus ebd.
2.5	5	Dito	Sprachlich leicht verändert aus ebd.
2.6	5	Dito	Eigenentwicklung
2.7	5	Dito	Eigenentwicklung
2.8	5	Dito	Sprachlich leicht verändert aus Diehm & Kodoron 1990
3	6	Aspekte der Sprachförderung	Sprachlich leicht verändert aus ebd.
4	6	Dito	Eigenentwicklung
5	6	Dito	Eigenentwicklung
6	6	Dito	Sprachlich leicht verändert aus ebd.
7	6	Dito	Eigenentwicklung
8	7	Dito	Eigenentwicklung
9	7	Dito	Eigenentwicklung
10	7	Dito	Eigenentwicklung
11	7	Akkulturationsorientierung der Lehrpersonen: Befürwortung von Kontakt zwischen Kindern unterschiedlicher Volksgruppen	Angelehnt an Makarova 2006
12	8	Akkulturationsorientierung der Lehrpersonen: Beibehaltung der Herkunftskultur	Angelehnt an ebd.
13	8	Akkulturationsorientierung der Lehrpersonen: Übernahme der Majoritätskultur	Angelehnt an ebd.
14	9	Aspekte der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen in Hinblick auf sprachlich-kulturelle Vielfalt; Grundausbildung	Eigenentwicklung

<sup>16</sup> Text im Original: „As classrooms become more culturally diverse, the teacher’s job becomes increasingly challenging“ (Ponterotto et al. 1998, p. 1009).

<sup>17</sup> Text im Original: „I find teaching in culturally diverse student groups rewarding“ (Ponterotto et al. 1998, p. 1009).

Frage	Seite im FB	Konzept	Quelle
15	10	Dito	Eigenentwicklung
16	10	Aspekte der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen in Hinblick auf sprachlich-kulturelle Heterogenität; Vermitteltes Wissen und Kompetenzen (Grundausbildung)	Eigenentwicklung
17	10	Aspekte der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen in Hinblick auf sprachlich-kulturelle Heterogenität; Weiterbildung	Eigenentwicklung
18	10	Aspekte der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen in Hinblick auf sprachlich-kulturelle Heterogenität; Vermitteltes Wissen und Kompetenzen (Weiterbildung)	Eigenentwicklung

### 3.6.3 Variablen, Variablenlabels und Wertelabels im Fragebogen 2 für die Lehrpersonen

Tabelle 102: Variablen zum Unterricht in sprachlich-kulturell heterogenen Klassen

Konzept	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
Einstellungen zum Unterricht in sprachlich-kulturell heterogenen Klassen	rec__1.1	S/S mit verschiedenen Kulturen sind Bereicherung (umgepolt)	1=Stimme überhaupt nicht zu 2=Stimme nicht zu 3=Stimme eher nicht zu 4=Stimme eher zu 5=Stimme zu 6=Stimme sehr zu
	unte_1.2	Fremdsprachige S/S bedeuten Mehraufwand für LP	Dito
	rec_1.3	Heterogenere Klassen sind faszinierender (umgepolt)	Dito
	unte_1.4	Fremdsprachige S/S hemmen Arbeit mit ganzer Klasse	Dito
	unte_1.5	Heterogenere Klassen haben mehr Disziplinprobleme	Dito
	unte_1.6	Fremdsprachige S/S senken Leistungsniveau	Dito
	rec_1.7	Heterogene Klassen sind positive Herausforderung (umgepolt)	Dito
	unte_1.8	Fremdsprachige S/S sind Zusatzbelastung für LP	Dito
	unte_1.9	Homogenere Klassen erleichtern Arbeit von LP	Dito

Tabelle 103: Variablen zur Sprache und Sprachförderung

Konzept	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
Einstellungen zur Rolle der verschiedenen Sprachen in der Schule	spra_2.1	Nur Deutsch sprechen erleichtert Lernen für Fremdsprachige	1=Stimme überhaupt nicht zu 2=Stimme nicht zu 3=Stimme eher nicht zu 4=Stimme eher zu 5=Stimme zu 6=Stimme sehr zu
	spra_2.2	Muttersprache nur ausserhalb des Unterrichts	Dito
	spra_2.3	Schule ist verantwortlich für Förderung von Deutsch	Dito
	spra_2.4	Muttersprachen müssen ausser Acht gelassen werden	Dito
	rec_2.5	Fremdsprachige sollen Muttersprache pflegen können (umgepolt)	Dito
	spra_2.6	Unterhalten in Muttersprache während Unterricht nicht erlaubt	Dito
	spra_2.7	Unterhalten in Muttersprache während Pause nicht erlaubt	Dito
	spra_2.8	Benutzung Fremdsprache im Unterricht gefährdet Disziplin	Dito
Aspekte der Sprachförderung	spraf_3	Schulen sollen Deutschkenntnisse Fremdsprachiger fördern	Dito
	spraf_4	Förderung Deutsch soll getrennt stattfinden	Dito
	spraf_5	Förderung Deutsch soll in regulärem Unterricht stattfinden	Dito
	spraf_6	Schule soll Muttersprache Fremdsprachiger fördern	Dito
	spraf_7	Förderung Muttersprache soll getrennt stattfinden	Dito
	spraf_8	Förderung Muttersprache soll in regulärem Unterricht stattfinden	Dito
	spraf_9	Förderung Muttersprache soll in Schulhaus integriert sein	Dito
	spraf_10	Förderung Muttersprache soll Teil des obligatorischen Unterrichts sein	Dito

Tabelle 104: Variablen zum Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen

Konzept	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
Einstellungen zur Akkulturation (Wunsch nach Kontakten mit Herkunftsbzw. Majoritätskultur)	akk_11.1	Freundschaften innerhalb Volksgruppen	1=Stimme überhaupt nicht zu 2=Stimme nicht zu 3=Stimme eher nicht zu 4=Stimme eher zu 5=Stimme zu 6=Stimme sehr zu
	akk_11.2	Freundschaften mit Schweizer Kindern	Dito
	akk_11.3	Freizeit innerhalb Volksgruppe	Dito
	akk_11.4	Freizeit mit Schweizer Kindern	Dito

Konzept	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
Einstellungen zur Akkulturation (Beibehalten der Herkunftskultur)	akk_12.1	Kultur beibehalten	Dito
	akk_12.2	Religion beibehalten	Dito
	akk_12.3	Sprache beibehalten	Dito
	akk_12.4	Kleiderstil beibehalten	Dito
	akk_12.5	Lebensweise beibehalten	Dito
Einstellungen zur Akkulturation (Übernahme der Majoritätskultur)	akk_13.1	Kultur übernehmen	Dito
	akk_13.2	Religion übernehmen	Dito
	akk_13.3	Schweizerdeutsche Sprache übernehmen	Dito
	akk_13.4	Kleiderstil übernehmen	Dito
	akk_13.5	Lebensweise übernehmen	Dito

Tabelle 105: Variablen zur Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen

Konzept	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
Aspekte der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen in Hinblick auf sprachlich-kulturelle Vielfalt; Grundausbildung	grund_14	Vorbereitung durch Grundausbildung (Gefühl)	1=Ja 2=Teilweise 3=Nein
	grund_15	Vorbereitung durch Grundausbildung (Tatsache)	Dito
Aspekte der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen in Hinblick auf sprachlich-kulturelle Heterogenität; Vermitteltes Wissen und Kompetenzen (Grundausbildung)	gru_16.1	Grundausbildung: Grundsätzliche Fragen	1=Trifft überhaupt nicht zu 2=Trifft nicht zu 3=Trifft eher nicht zu 4=Trifft eher zu 5=Trifft zu 6=Trifft sehr zu
	gru_16.2	Grundausbildung: Soziale und psychologische Aspekte	Dito
	gru_16.3	Grundausbildung: Methodisch-didaktische Fähigkeiten	Dito
	gru_16.4	Grundausbildung: Förderung Schulerfolg	Dito
	gru_16.5	Grundausbildung: Umgang Mehrsprachigkeit	Dito
	gru_16.6	Grundausbildung: Elternzusammenarbeit	Dito
Aspekte der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen in Hinblick auf sprachlich-kulturelle Heterogenität; Weiterbildung	wb_17	Besuch spezifische, berufsbezogene Weiterbildungen	1=Ja 2=Nein
Aspekte der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen in Hinblick auf sprachlich-kulturelle Heterogenität; Vermitteltes Wissen und Kompetenzen (Weiterbildung)	wb_18.1	Weiterbildung: Grundsätzliche Fragen	1=Trifft überhaupt nicht zu 2=Trifft nicht zu 3=Trifft eher nicht zu 4=Trifft eher zu 5=Trifft zu 6=Trifft sehr zu

Konzept	Variable	Variablenlabel	Wertelabel
	wb_18.2	Weiterbildung: Soziale und psychologische Aspekte	Dito
	wb_18.3	Weiterbildung: Methodisch-didaktische Fähigkeiten	Dito
	wb_18.4	Weiterbildung: Förderung Schulerfolg	Dito
	wb_18.5	Weiterbildung: Umgang Mehrsprachigkeit	Dito
	wb_18.6	Weiterbildung: Elternzusammenarbeit	Dito
	ind_res	Individuelle Resultate	1=Ja 2=Nein
Gesamtresultate	ges_res	Gesamtresultate	1=Ja 2=Nein
Bemerkungen	bem001	Bemerkungen	[String Variable]

### 3.6.4 Deskriptive Auswertung Fragebogen 2 Lehrpersonen

#### 3.6.4.1 Lehrereinstellungen in Hinblick auf den Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität in Schule und Unterricht

Die Ergebnisse der deskriptiv-statistischen Analysen der Fragen 1, 2, 12 und 13 im Lehrerfragebogen 2 werden im Abschnitt 3.6.4.2 zusammen mit den Ergebnissen der Faktorenanalyse dargestellt.

Tabelle 106: Fragen 3 bis 10: Aspekte der Sprachförderung

					Ich stimme...					
					1	2	3	4	5	6
					über- haupt nicht zu	nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu	sehr zu
<i>N</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>Mad</i>							
3										
Schulen sollten sich bemühen, die Deutschkenntnisse der fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler besonders zu fördern.	42	5.50	.63	6				3 7.1%	15 35.7%	24 57.1%
4										
Die Förderung der Deutschkenntnisse von fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern sollte in getrennten Unterrichtsstunden oder Klassen stattfinden.	42	4.31	1.09	4.5		2 4.8%	9 21.4%	10 23.8%	16 38.1%	5 11.9%
5										
Die Förderung der Deutschkenntnisse von fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern sollte im Rahmen des regulären Unterrichts stattfinden.	42	4.05	1.13	4	1 2.4%	2 4.8	10 23.8%	13 31.0%	13 31.0%	3 7.1%

					Ich stimme...					
					1	2	3	4	5	6
					über- haupt nicht zu	nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu	sehr zu
<i>N</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>Md</i>							
6	Schulen sollten Schritte unternehmen, um die Muttersprachen der fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler zu fördern.	42	2.90	1.30	3	7 16.7%	10 23.8%	11 26.2%	8 19.0%	6 14.3%
7	Die Förderung der Muttersprachen von fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern sollte in getrennten Unterrichtsstunden oder Klassen stattfinden.	42	5.00	1.01	5		2 4.8%	2 4.8%	3 7.1%	22 52.4%
8	Die Förderung der Muttersprachen von fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern sollte im Rahmen des regulären Unterrichts stattfinden.	42	1.86	.78	2	15 35.7%	19 45.2%	7 16.7%	1 2.4%	
9	Der Unterricht zur Förderung der Muttersprachen von fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern sollte lokal ins Schulhaus integriert sein.	42	3.62	1.25	4	2 4.8%	6 14.3%	10 23.8%	15 35.7%	6 14.3%
10	Der Unterricht zur Förderung der Muttersprachen von fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern sollte Teil des obligatorischen Unterrichts sein.	42	2.81	1.33	3	8 19.0%	12 28.6%	6 14.3%	13 31.0%	2 4.8%

## Frage 11: Es ist wichtig, dass Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund...

Tabelle 107: Zum Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen

					Ich stimme...					
					1	2	3	4	5	6
					über- haupt nicht zu	nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu	sehr zu
<i>N</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>Md</i>							
1	... Freundschaften mit Kindern aus ihrer Volksgruppe haben.	42	5.12	.77	5		1 2.4%	7 16.7%	20 47.6%	14 33.3%
2	... Freundschaften mit Schweizer Kindern haben.	42	5.67	.48	6				14 33.3%	28 66.7%



					Ich stimme...					
					1	2	3	4	5	6
					über- haupt nicht zu	nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu	sehr zu
<i>N</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>Md</i>							
3	...	...	...	...						
3	... ausserhalb der Schu- le Zeit mit Kindern aus ihrer Volksgruppe ver- bringen.	42	5.05	.88	5		3 7.1%	6 14.3%	19 45.2%	14 33.3%
4	...	...	...	...						
4	... ausserhalb der Schu- le Zeit mit Schweizer Kindern verbringen.	42	5.48	.59	6			2 4.8%	18 42.9%	22 52.4%

Frage 14: Fühlen Sie sich aufgrund Ihrer Grundausbildung zur Primarlehrperson genügend vorbereitet auf den Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität in Schulklassen?

Tabelle 108: Vorbereitung auf den Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität in der Grundausbildung 1

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Ja	4	9.5
	Teilweise	11	26.2
	Nein	27	64.3
Gesamt		42	100.0

Frage 15: Wurden Sie in Ihrer Grundausbildung zur Primarlehrperson speziell auf den Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität in Schulklassen vorbereitet?

Tabelle 109: Vorbereitung auf den Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität in der Grundausbildung 2

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Teilweise	10	23.8
	Nein	32	76.2
Gesamt		42	100.0

Frage 16: In meiner Grundausbildung zur Primarlehrperson habe ich mir Wissen und Kompetenzen in den folgenden Themenbereichen angeeignet.

Tabelle 110: Vorbereitung auf den Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität in der Grundausbildung (Wissen und Kompetenzen)

					Ich stimme...					
					1	2	3	4	5	6
					über- haupt nicht zu	nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu	sehr zu
<i>N</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>Md</i>							
1	10	4.40	.84	4			1 10%	5 50%	3 30%	1 10%
2	11	3.36	1.12	4	1 9.1%	1 9.1%	3 27.3%	5 45.5%	1 9.1%	
3	11	3.73	1.10	4		1 9.1%	4 36.4%	4 36.4%	1 9.1%	1 9.1%
4	11	3.82	1.17	4	1 9.1%		2 18.2%	5 27.3%	3 27.3%	
5	11	3.64	1.36	4	1 9.1%	1 9.1%	2 18.2%	5 45.5%	1 9.1%	1 9.1%
6	11	3.55	1.52	4	1 9.1%	2 18.2%	2 18.2%	3 27.3%	2 18.2%	1 9.1%

Frage 17: Haben Sie spezifische, berufsbezogene Weiterbildungen zum Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität in Schulklassen besucht?

Tabelle 111: Vorbereitung auf den Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität in einer Weiterbildung 1

		Häufigkeit	Gültige Pro- zente
Gültig	Ja	17	40.5
	Nein	25	59.5
Gesamt		42	100.0

Frage 18: In einer spezifischen, berufsbezogenen Weiterbildung habe ich mir Wissen und Kompetenzen in den folgenden Themenbereichen angeeignet.

Tabelle 112: Vorbereitung auf den Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität in einer Weiterbildung (Wissen und Kompetenzen)

					Ich stimme...					
					1	2	3	4	5	6
					über- haupt nicht zu	nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu	sehr zu
<i>N</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>Md</i>							
1	Grundsätzliche Fragen zu Migration und Kultur	16	4.19	1.28	4.5	2 12.5%	3 18.8%	3 18.8%	6 37.5%	2 12.5%
2	Soziale und psychologische Aspekte von Multikulturalität	16	3.81	1.33	4	4 25.0%	2 12.5%	4 25.0%	5 31.3%	1 6.3%
3	Methodisch-didaktische Fähigkeiten im Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität in Schulklassen	16	4.25	1.18	5	2 12.5%	2 12.5%	3 18.8%	8 50%	1 6.3%
4	Förderung des Schulerfolgs von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund oder aus sozial benachteiligten Familien	16	4.12	1.09	4	2 12.5%	1 6.3%	7 43.8%	5 31.3%	1 6.3%
5	Umgang mit Mehrsprachigkeit im Unterricht	16	3.81	1.42	4	4 25.0%	3 18.8%	3 18.8%	4 25.0%	2 12.5%
6	Zusammenarbeit mit Eltern aus verschiedenen Kulturen	16	3.75	1.24	4	3 18.8%	4 25.0%	4 25.0%	4 25.0%	1 6.3%

### 3.6.5 Resultate der Faktorenanalyse zu den Lehrereinstellungen in Hinblick auf den Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität in Schule und Unterricht

Im Folgenden werden die Resultate der Faktorenanalyse (Hauptkomponentenanalyse mit anschließender Varimax-Rotation nach dem Kaiser-Kriterium: Eigenwerte > 1) über die Items der Fragen 1, 2, 12 und 13 im Lehrerfragebogen 2 dargestellt.

Tabelle 113: Deskriptive Statistiken und Ergebnisse der Faktorenanalyse der Fragebogenitems des Fragebogens 2 für die Lehrpersonen (Fragen 1, 2, 12 und 13)

Items ( $R^2 = .65$ ; $N = 42$ )		$N$	$M$	$SD$	$h^2$	F1	F2	F3	F4
<b>F1</b>	<b>Ausschluss von Minderheitensprachen aus Schule und Unterricht (<math>\alpha = .85</math>)</b>	<b>42</b>	<b>3.84</b>	<b>.99</b>					
2.6	Während des Unterrichts sollte es den fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern nicht erlaubt sein, sich untereinander in ihrer Sprache zu unterhalten.	41	3.85	1.68	.76	.85			
2.2	Wenn fremdsprachige Schülerinnen und Schüler hier in der Schule auch ihre Muttersprache pflegen wollen, so muss das nach dem normalen Unterricht stattfinden.	42	4.62	1.29	.60	.72			
2.8	Die Disziplin in der Klasse ist gefährdet, wenn es fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern während des Unterrichts erlaubt ist, ihre Sprache zu benutzen, die ich als Lehrperson nicht verstehe.	42	3.60	1.70	.61	.72			
2.5	Fremdsprachige Kinder sollten hier in der Schule ihre Muttersprache pflegen können. (umgepolt)	42	4.31	1.12	.65	.69	-.34		
2.4	Wir müssen in der Schule die Muttersprachen der Kinder ausser Acht lassen, damit die normalen Unterrichtsziele zu schaffen sind.	42	3.07	1.26	.61	.69	-.34		
2.7	Während der Pause sollte es den fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern nicht erlaubt sein, sich untereinander in ihrer Sprache zu unterhalten.	42	2.31	1.30	.50	.65			
2.1	Damit die fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler gut Deutsch lernen, sollte in der Schule nur Deutsch gesprochen werden.	42	5.12	1.04	.58	.63	.34		
<b>F2</b>	<b>Beibehaltung der Herkunftskultur (<math>\alpha = .82</math>)</b>	<b>42</b>	<b>4.18</b>	<b>.79</b>					
12.2	Es ist wichtig, dass Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in der Schweiz ihre Religion beibehalten.	42	4.74	.83	.87		.86	.30	
12.1	Es ist wichtig, dass Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in der Schweiz ihre Kultur beibehalten.	42	4.57	.80	.80		.85		
12.5	Es ist wichtig, dass Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in der Schweiz ihre Lebensweise beibehalten.	42	3.79	1.10	.64		.73		-.30
12.4	Es ist wichtig, dass Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in der Schweiz ihren Kleiderstil beibehalten	42	3.62	1.10	.76		.48		-.67
<b>F3</b>	<b>Belastung durch sprachlich-kulturelle Heterogenität (<math>\alpha = .76</math>)</b>	<b>42</b>	<b>4.31</b>	<b>.70</b>					
1.5	In sprachlich und kulturell heterogenen Klassen nehmen Disziplinprobleme zu.	42	3.31	1.09	.75			.86	

Items ( $R^2 = .65$ ; $N = 42$ )		$N$	$M$	$SD$	$h^2$	F1	F2	F3	F4
1.9	Die Arbeit von Lehrpersonen wird erleichtert, wenn die Klasse in Bezug auf Sprachen und Kulturen eher homogen ist.	42	4.52	.89	.54			.72	
1.2	Das Unterrichten von fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern bedeutet für die Lehrperson häufig einen Mehraufwand.	42	5.07	.68	.71		.38	.72	
1.8	Die Anwesenheit von fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern im Unterricht bedeutet für die Lehrperson häufig eine Zusatzbelastung.	42	4.33	.93	.57			.71	
<b>F4</b>	<b>Übernahme der Majoritätskultur (<math>\alpha = .59</math>)</b>	<b>41</b>	<b>3.92</b>	<b>.76</b>					
13.4	Es ist wichtig, dass Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund den in der Schweiz üblichen Kleiderstil übernehmen.	41	3.29	1.19	.62				.77
13.5	Es ist wichtig, dass Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund die in der Schweiz übliche Lebensweise übernehmen.	41	4.10	.92	.65				.77
13.1	Es ist wichtig, dass Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in der Schweiz die Kultur der Schweizer übernehmen.	41	3.71	.96	.51	.38			.53
<b>Ausgeschlossene Items</b>									
1.1	Die Anwesenheit von Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Kulturen bedeutet eine Bereicherung für den schulischen Alltag. (umgepolt)	42	2.07	.81					
1.3	Je heterogener die Klassen in Bezug auf Sprachen und Kulturen werden, desto faszinierender wird der Lehrerberuf. (umgepolt)	41	3.49	.87					
1.4	Die Arbeit mit der ganzen Klasse an den im Lehrplan vorgegebenen Zielen wird durch fremdsprachige Schülerinnen und Schüler gehemmt, weil diese häufiger nachfragen oder Erklärungen brauchen.	41	3.15	1.04					
1.6	Die Anwesenheit von fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern senkt das Leistungsniveau in der Klasse.	41	3.44	.98					
1.7	Das Unterrichten in sprachlich und kulturell heterogenen Klassen ist eine positive Herausforderung. (umgepolt)	42	2.74	.77					
2.3	Die Schule ist vor allem für die Förderung der deutschen Sprache verantwortlich, denn auf sie kommt es für den Schulerfolg an.	42	4.57	1.06					
12.3	Es ist wichtig, dass Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in der Schweiz ihre Sprache beibehalten.	42	4.55	.99					
13.2	Es ist wichtig, dass Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund eine in der Schweiz verbreitete Religion übernehmen.	42	2.21	.90					
13.3	Es ist wichtig, dass Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in der Schweiz die schweizerdeutsche Sprache übernehmen.	41	4.37	1.13					

Anmerkungen. Skalenwerte: 1 = Ich stimme überhaupt nicht zu; 2 = Ich stimme nicht zu; 3 = Ich stimme eher nicht zu; 4 = Ich stimme eher zu; 5 = Ich stimme zu; 6 = Ich stimme sehr zu;  $\alpha$  = Cronbach Alpha;  $R^2$  = erklärte Varianz;  $M$  = Mittelwert der Skala bzw. des Items;  $SD$  = Standardabweichung der Skala/ des Items;  $h^2$  = Kommunalität; F1 = Faktor 1 bzw. Faktorladungen auf Faktor 1; KMO = .61; Bartlett's Test auf Sphärizität = .000; Faktorladungen <.30 werden nicht angezeigt.

## 4 Verzeichnisse

### 4.1 Abkürzungsverzeichnis

#### Statistische Abkürzungen

---

$\alpha$	Cronbach Alpha
F1, F2, F3, F4	Faktor 1, Faktor 2, Faktor 3, Faktor 4
$h^2$	Kommunalität
KMO	Kaiser-Meyer-Olkin-Mass
M	Arithmetischer Mittelwert (Lagemass für metrische Daten)
Md	Median (Lagemass für ordinale Daten)
$R^2$	Erklärte Varianz
SD	Standardabweichung

---

#### Andere Abkürzungen

---

BFS	Bundesamt für Statistik
CFT	Culture Fair/Free Test
EDK	Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
FB	Fragebogen
HISEI	Höchster Sozioökonomischer Status (ISEI) der Familie
IQ	Intelligenzquotient
ISCO-88 (COM)	Internationale Standardklassifikation der Berufe (engl. International Standard Classification of Occupations - europäische Variante)
ISEI	Internationaler Sozioökonomischer Index für den Beruflichen Status (engl. International Socio-Economic Index of Occupational Status – ISEI)
LP	Lehrperson
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (engl. Organisation for Economic Co-operation and Development)
onA	Ohne nähere Angaben
PISA	Programme for International Student Assessment
S/S	Schülerinnen und Schüler
UNMIK	Mission der Vereinten Nationen zur Übergangsverwaltung des Kosovo

---

## 4.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Histogramm der Verteilung des Gesamtwertes im Deutschtest über alle 42 Klassen ( $N = 757$ ).....	55
---	----

## 4.3 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Sprachlicher und kultureller „Heterogenitätsstatus“ der Schulklassen (Anteil „eher homogener“, „heterogener“ und „sehr heterogener“ Schulklassen).....	9
Tabelle 2: Rücklauf der Fragebogen bei der Elternbefragung und Übersicht über die Elternstichprobe .....	14
Tabelle 3: Ausgangs- und bereinigte Stichprobe der Schülerinnen und Schüler (separat für den Schulleistungstest im Fach Deutsch und den Schülerfragebogen).....	15
Tabelle 4: Übersicht über die Geschlechterverteilung in der Schülerstichprobe.....	15
Tabelle 5: Übersicht über die Altersverteilung in der Schülerstichprobe .....	15
Tabelle 6: Übersicht über die Geschlechterverteilung in der Stichprobe der Lehrpersonen .....	16
Tabelle 7: Übersicht über die Altersverteilung in der Stichprobe der Lehrpersonen (nach Geburtsjahrgang) .....	16
Tabelle 8: Variablenübergreifende Wertelabels sowie allgemeine administrative Variablen .....	45
Tabelle 9: Variablen zum Schulleistungstest im Fach Deutsch.....	45
Tabelle 10: Variablen zur Skalenbildung im Schulleistungstest im Fach Deutsch .....	48
Tabelle 11: Lösungen zu Teil A im Schulleistungstest im Fach Deutsch.....	48
Tabelle 12: Lösungen zu Teil B im Schulleistungstest im Fach Deutsch .....	49
Tabelle 13: Lösungen zu Teil C im Schulleistungstest im Fach Deutsch .....	51
Tabelle 14: Item- und Skalenanalyse des Deutschtests .....	52
Tabelle 15: Statistische Beschreibung der Untertests (Subskalen) im Deutschtest.....	56
Tabelle 16: Auswertung des Deutschtests auf Klassenebene (Deutsch Gesamtwert).....	56
Tabelle 17: Korrelationen zwischen dem Gesamtwert im Deutschtest und den Noten im Fach Deutsch sowie IQ (nach CFT) .....	57
Tabelle 18: Dokumentation der Herkunft der Items im Elternfragebogen .....	68
Tabelle 19: Administrative Variablen im Elternfragebogen .....	69
Tabelle 20: Variablen zur Person, die den Fragebogen ausgefüllt hat .....	69
Tabelle 21: Variablen zum Kind .....	69
Tabelle 22: Variablen zur Schulausbildung und Berufstätigkeit der Eltern .....	71
Tabelle 23: Variablen zum sprachlich-kulturellen Hintergrund der Familie .....	72
Tabelle 24: Übersicht über die Berufshauptgruppen von ISCO-88 (COM) (aus: Elias & Birch 1991) .....	74
Tabelle 25: Übersicht über die „skill levels“ und die entsprechenden Berufshauptgruppen im ISCO-88 (COM) (aus: Elias & Birch, 1991).....	75
Tabelle 26: Sprache des Fragebogens .....	76
Tabelle 27: Bezugsperson, die den Fragebogen ausgefüllt hat .....	76
Tabelle 28: Bezugsperson, die den Fragebogen ausgefüllt hat: Textantworten zu „Andere“ .....	76
Tabelle 29: Geburtsjahr der Bezugsperson .....	77
Tabelle 30: Zufriedenheit mit den Schulleistungen des Kindes allgemein sowie im Fach Deutsch .....	77
Tabelle 31: Beurteilung der Leistungsanforderungen in der Schule .....	78
Tabelle 32: Häufigkeit des Vorlesens.....	78
Tabelle 33: Gewünschter höchster Schulabschluss für das Kind .....	78
Tabelle 34: Gewünschter höchster Schulabschluss für das Kind: Textantworten zu „Andere“ .....	79
Tabelle 35: Alleinerziehende Eltern .....	79
Tabelle 36: Höchster Schulabschluss der Eltern.....	80
Tabelle 37: Höchster Schulabschluss Mutter: Textantworten zu „Andere“ .....	80
Tabelle 38: Höchster Schulabschluss Vater: Textantworten zu „Andere“ .....	80
Tabelle 39: Erwerbstätigkeit Eltern .....	80
Tabelle 40: Beruf von Mutter und Vater nach ISCO-88 (COM).....	81
Tabelle 41: ISEI der Eltern .....	85

Tabelle 42: Berufliche Funktion Eltern .....	86
Tabelle 43: Berufliche Funktion Eltern: Textantworten zu „Andere“ .....	87
Tabelle 44: Kind hat deutschsprachigen Kindergarten besucht.....	87
Tabelle 45: Dauer des deutschsprachigen Kindergartenbesuchs .....	87
Tabelle 46: Keinen deutschsprachigen Kindergarten besucht .....	88
Tabelle 47: Anzahl Jahre in deutschsprachiger Schule .....	88
Tabelle 48: Staatsangehörigkeiten Mutter: Textantworten .....	88
Tabelle 49: Staatsangehörigkeiten Vater: Textantworten .....	90
Tabelle 50: Staatsangehörigkeit Eltern.....	91
Tabelle 51: Einverständnis zu Noteneinsicht.....	91
Tabelle 52: Dokumentation der Items im Schülerinnen- und Schülerfragebogen .....	100
Tabelle 53: Administrative Variablen im Schülerfragebogen .....	100
Tabelle 54: Variablen zur Schülerin, zum Schüler .....	100
Tabelle 55: Variablen zum Fach Deutsch und zur Schule allgemein.....	101
Tabelle 56: Variablen zum sprachlich-kulturellen Hintergrund der Familie .....	101
Tabelle 57: Liste mit Sprachen für die Codierung der Textantworten zu Fragen nach der zu Hause gesprochenen Sprache (Frage 6) und der Erstsprache (Frage 7) im Schülerfragebogen.....	103
Tabelle 58: Interesse am Fach Deutsch .....	104
Tabelle 59: Selbstkonzept im Fach Deutsch .....	104
Tabelle 60: Allgemeines schulisches Selbstkonzept .....	105
Tabelle 61: Zu Hause gesprochene Sprachen (Zusammenzug der Items 1-5 und Textantworten zu „Andere“) .....	105
Tabelle 62: Zu Hause gesprochene Sprachen (Ein- und Mehrsprachigkeit) .....	106
Tabelle 63: Gruppenbildung nach zu Hause gesprochenen Sprachen.....	106
Tabelle 64: Erstsprache(n) (Zusammenzug der Items 1-5 und Textantworten zu „Andere“) .....	107
Tabelle 65: Erstsprache(n) (Ein- und Mehrsprachigkeit).....	108
Tabelle 66: Gruppierung nach Erstsprache(n) .....	108
Tabelle 67: Anzahl Bücher zu Hause .....	108
Tabelle 68: Liste mit Ländern für die Codierung der Textantworten zu Fragen nach Geburtsland (Fragen 5, 8, und 9 im Schülerinnen- und Schülerfragebogen sowie Frage 18 im Eltern- fragebogen) und Staatsangehörigkeit (Frage 19 im Elternfragebogen).....	109
Tabelle 69: Geburtsland Kind: Zusammenzug aus Eltern- und Schülerangaben (Textantworten zu Frage 15 im Elternfragebogen, geschlossene und Textantworten aus Frage 5 im Schüler- fragebogen).....	110
Tabelle 70: Ethnische Herkunft Kind .....	110
Tabelle 71: Geburtsland Mutter und Vater: Zusammenzug aus Eltern- und Schülerangaben (Text- antworten zu Frage 18 im Eltern- und Frage 8/9 im Schülerfragebogen) .....	111
Tabelle 72: Ethnische Herkunft der Eltern .....	112
Tabelle 73: Immigrationsstatus der Familie .....	112
Tabelle 74: Dokumentation der Herkunft der Items im Fragebogen 1 für die Lehrpersonen (Teil 1) .....	120
Tabelle 75: Dokumentation der Herkunft der Items aus Fragebogen 1 für die Lehrpersonen (Teil 2 „Schülerbogen“) .....	120
Tabelle 76: Variablen zur Lehrperson .....	121
Tabelle 77: Variablen zur Klasse .....	121
Tabelle 78: Variablen im Schülerbogen für die Lehrperson .....	122
Tabelle 79: Geschlecht Lehrperson .....	123
Tabelle 80: Jahrgang Lehrperson .....	123
Tabelle 81: Ausbildung Lehrperson (Art) .....	123
Tabelle 82: Ausbildung Lehrperson: Textantworten zu „Andere“ .....	123
Tabelle 83: Ausbildung Lehrperson (Ort) .....	124
Tabelle 84: Ausbildung Lehrperson: Textantworten zu „Andere“ .....	124
Tabelle 85: Ausbildung Lehrperson (Abschlussjahr) .....	124
Tabelle 86: Anzahl Jahre Unterricht.....	124
Tabelle 87: Klassenlehrer/-in .....	125
Tabelle 88: Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Klasse .....	125
Tabelle 89: Unterrichtsdauer mit der Klasse .....	125



Tabelle 90: Unterrichtsdauer länger als ein Jahr .....	126
Tabelle 91: Lehrperson unterrichtet Deutsch .....	126
Tabelle 92: Anzahl Stunden Unterricht in der Klasse (pro Woche) .....	126
Tabelle 93: Unterricht in Stellenteilung .....	126
Tabelle 94: Prozent der Anstellung der Lehrperson .....	127
Tabelle 95: Zufriedenheit mit den Schulleistungen der Klasse allgemein sowie im Fach Deutsch .....	127
Tabelle 96: Grösse der Schule (Anzahl Schülerinnen und Schüler) .....	128
Tabelle 97: Momentaner Leistungsstand der Schülerin/des Schülers im Fach Deutsch .....	128
Tabelle 98: Erwartete Punktzahl der Schülerin/des Schülers im Deutschtest .....	128
Tabelle 99: Schulisches Entwicklungspotential der Schülerin/des Schülers .....	130
Tabelle 100: Intellektuelles Potential der Schülerin/des Schülers .....	130
Tabelle 101: Dokumentation der Items im Fragebogen 2 für die Lehrpersonen .....	141
Tabelle 102: Variablen zum Unterricht in sprachlich-kulturell heterogenen Klassen .....	142
Tabelle 103: Variablen zur Sprache und Sprachförderung .....	143
Tabelle 104: Variablen zum Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen .....	143
Tabelle 105: Variablen zur Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen .....	144
Tabelle 106: Fragen 3 bis 10: Aspekte der Sprachförderung .....	145
Tabelle 107: Zum Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen .....	146
Tabelle 108: Vorbereitung auf den Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität in der Grund- ausbildung 1 .....	147
Tabelle 109: Vorbereitung auf den Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität in der Grund- ausbildung 2 .....	147
Tabelle 110: Vorbereitung auf den Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität in der Grund- ausbildung (Wissen und Kompetenzen) .....	148
Tabelle 111: Vorbereitung auf den Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität in einer Weiter- bildung 1 .....	148
Tabelle 112: Vorbereitung auf den Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität in einer Weiter- bildung (Wissen und Kompetenzen) .....	149
Tabelle 113: Deskriptive Statistiken und Ergebnisse der Faktorenanalyse der Fragebogenitems des Fragebogens 2 für die Lehrpersonen (Fragen 1, 2, 12 und 13) .....	150

## 4.4 Literaturverzeichnis

- BFS (2005). *Bildungsstatistik 2005*. [On-line]. Bundesamt für Statistik. Verfügbar unter: <[http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/dienstleistungen/publikationen\\_statistik/publikationskatalog.html?publicationID=2077](http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/dienstleistungen/publikationen_statistik/publikationskatalog.html?publicationID=2077)> [November, 2007].
- BFS; EDK (2003). *Soziale Integration und Leistungsförderung*. [On-line]. Bundesamt für Statistik (BFS), Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK). Verfügbar unter: <[http://www.statistik.admin.ch/stat\\_ch/ber15/pisa/download/rtn04\\_0325.pdf](http://www.statistik.admin.ch/stat_ch/ber15/pisa/download/rtn04_0325.pdf)> [Juli, 2004].
- Brophy, J. E.; Good, T. (1974). *Teacher-student relationships: Causes and Consequences*. New York: Holt, Rinehart and Winston.
- Carigiet, T. (2010, in Vorb.): *Schulleistungen und Heterogenität: Eine mehrbenenanalytische Untersuchung zu den Bedingungsfaktoren der Schulleistungen am Ende der 3. Primarschulklasse* (Arbeitstitel Dissertation). Bern: Universität Bern, Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Pädagogische Psychologie.
- Cooper, H.; Good, T. (1983). *Pygmalion grows up: Studies in the expectation communication process*. New York: Longman.
- Coradi Vellacott, M.; Wolter, S. C. (2002). Soziale Herkunft und Chancengerechtigkeit. In BFS; EDK (Eds.), *Für das Leben gerüstet? Nationaler Bericht der Erhebung PISA 2000* (p. 90-112). Neuchâtel: Bundesamt für Statistik (BFS), Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK).
- Coradi Vellacott, M.; Wolter, S. C. (2005). *Chancengerechtigkeit im schweizerischen Bildungswesen*. Aarau: Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung.
- Diehm, I.; Kodoron, C. (1990). *Unterricht und Erziehung für eine multikulturelle Gesellschaft: Bericht über eine Pilotstudie zur Erstellung eines Fragebogens in vier europäischen Ländern unter besonderer Berücksichtigung der hessischen Studie*. Frankfurt am Main: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung.
- Elias, P.; Birch, M. (1991). *ISCO 88 (COM) - Vorgeschlagene Fassung der Internationalen Standardklassifikation der Berufe (1988) für nationale Vergleiche der in der Europäischen Gemeinschaft in Volkszählungen und Erhebungen ermittelten Informationen*. [On-line]. Universität Warwick, Institut für Beschäftigungsforschung. Verfügbar unter: <[www.warwick.ac.uk/ier/isco/GERM-ISCO.DOC](http://www.warwick.ac.uk/ier/isco/GERM-ISCO.DOC)> [Dezember, 2007].
- Ganzeboom, H. B. G.; de Graaf, P. M.; Treiman, D. J.; de Leeuw, J. (1992). A standard international socio-economic index of occupational status. *Social Science Research*, 21, 1-56.
- GESIS (2007). *Umsteigeschlüssel von ISCO-88 (COM) zum Internationalen Sozioökonomischen Index des beruflichen Status (International Socio-Economic Index of Occupational Status; ISEI)*. [On-line]. Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen e. V. Verfügbar unter: <[www.gesis.org/Dauerbeobachtung/GML/Service/Mikrodaten-Tools/ISEI/isco\\_isei.pdf](http://www.gesis.org/Dauerbeobachtung/GML/Service/Mikrodaten-Tools/ISEI/isco_isei.pdf)> [Dezember, 2007].
- Gogolin, I. (1996). *Der monolinguale Habitus der multilingualen Schule*. Münster, New York: Waxmann.
- Hauser-Cram, P.; Sirin, S. R.; Stipek, D. (2003). When Teachers' and Parents' Values Differ: Teachers' Ratings of Academic Competence in Children From Low-Income Families. *Journal of Educational Psychology*, 95 (4), 813-820.
- Herzog, W.; Müller, H. P.; Brunner, A.; Herzog, S. unter Mitarbeit von T. Carigiet (2004). *Berufliche Laufbahn von Absolventinnen und Absolventen der seminaristischen Lehrerinnen- und Lehrerbildung des Kantons Bern: Dokumentation zur schriftlichen Befragung (Forschungsbericht Nr. 28)*. Universität Bern: Institut für Pädagogik und Schulpädagogik, Abteilung Pädagogische Psychologie.

- Houbé-Müller, D. (1995). *Randständige Immigrantenkinder in Schulklassen. Qualitative Analyse der sozialen Bedingungen und deren personalen Bewältigung*. Bern: Haupt.
- Kronig, W.; Haeberlin, U.; Eckhart, M. (2000). *Immigrantenkinder und schulische Selektion: Pädagogische Visionen, theoretische Erklärungen und empirische Untersuchungen zur Wirkung integrierender und separierender Schulformen in den Grundschuljahren*. Bern: Haupt.
- Kunter, Mareike; Schümer, Gundel; Artelt, Cordula; Baumert, Jürgen; Klieme, Eckhard; Neubrand, Michael; Prenzel, Manfred; Schiefele, Ulrich; Schneider, Wolfgang; Stanat, Petra; Tillmann, Klaus-Jürgen; Weiss, Manfred (2002). PISA 2000: Dokumentation der Erhebungsinstrumente. [On-line] Max-Planck-Institut für Bildungsforschung. Verfügbar unter: <[www.kmk.org/schul/pisa/Datensaetze/Gesamt-Druckversion.pdf](http://www.kmk.org/schul/pisa/Datensaetze/Gesamt-Druckversion.pdf)> [Mai, 2005].
- Makarova, E. (2006). *Akkulturation und kulturelle Identität von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und von einheimischen Jugendlichen: Die Bedeutung von kulturellen, strukturellen und institutionellen Merkmalen* (Dissertation). Bern: Universität Bern, philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät.
- Mlakar, N. (2007). *Das schulische Selbstkonzept und das Interesse als Determinanten der Schulleistungen im Fach Deutsch - Ein Vergleich zwischen Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlicher sozioökonomischer und sprachlich-kultureller Herkunft* (Lizentiatsarbeit). Bern: Universität Bern, Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Pädagogische Psychologie.
- Moser, U.; Tresch, S. (2003). *Best Practice in der Schule: von erfolgreichen Lehrerinnen und Lehrern lernen*. Buchs: Lehrmittelverlag des Kantons Aargau.
- Moser, U.; Keller, F.; Tresch, S. (2003). *Schullaufbahn und Leistung. Bildungsverlauf und Lernerfolg von Zürcher Schülerinnen und Schülern am Ende der 3. Volksschulklasse*. Bern: hep-verlag ag.
- Neuenschwander, M. P.; Balmer, T.; Gasser, A.; Goltz, S.; Hirt, U.; Ryser, H.; Wartenweiler, H. (2003). *Eltern, Lehrpersonen und Schülerleistung - Dokumentation des Elternfragebogens (Forschungsbericht)*. [On-line]. Kanton und Universität Bern, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Stelle für Forschung und Entwicklung. Verfügbar unter: <[www.jacobscenter.unizh.ch/neuenschwander/Publik\\_Ne2.pdf](http://www.jacobscenter.unizh.ch/neuenschwander/Publik_Ne2.pdf)> [März, 2006].
- OECD; PISA (2000a). *PISA 2000: Fragen an die Eltern. Nationaler Elternfragebogen Deutschland*. OECD Programme für International Student Assessment. [On-line]. Verfügbar unter: <[www.kmk.org/schul/pisa/Datensaetze/Elternfragebogen.pdf](http://www.kmk.org/schul/pisa/Datensaetze/Elternfragebogen.pdf)> [März, 2006].
- OECD; PISA (2000b). *PISA 2000: Internationaler Fragebogen für Schülerinnen und Schüler*. OECD Programme für International Student Assessment. [On-line]. Verfügbar unter: <[www.kmk.org/schul/pisa/Datensaetze/Schuelerfragebogen-int.pdf](http://www.kmk.org/schul/pisa/Datensaetze/Schuelerfragebogen-int.pdf)> [September, 2005].
- OECD/PISA; BFS/EDK (2000). *Fragebogen für die Schülerinnen und Schüler. Test PISA 2000*. Schweiz und Liechtenstein, Deutsch. [On-line]. Verfügbar unter: <[http://www.portal-stat.admin.ch/pisa/pisa\\_d\\_m004a.htm](http://www.portal-stat.admin.ch/pisa/pisa_d_m004a.htm)> [März, 2006].
- OECD; PISA (2001). *Soziale Bedingungen von Schulleistungen. Zur Erfassung von Kontextmerkmalen durch Schüler-, Schul- und Elternfragebögen*. [On-line]. Max-Planck-Institut für Bildungsforschung. Verfügbar unter: <[www.mpib-berlin.mpg.de/pisa/Kontextmerkmale.pdf](http://www.mpib-berlin.mpg.de/pisa/Kontextmerkmale.pdf)> [Mai, 2005].
- Ponterotto, J. G.; Baluch, S.; Greig, T.; Rivera, L. (1998). Development and Initial Score Validation of the Teacher Multicultural Attitude Survey. *Educational and Psychological Measurement*, 58 (6), 1002-1016.
- Rüesch, P. (1998). *Spielt die Schule eine Rolle? Schulische Bedingungen ungleicher Bildungschancen von Immigrantenkindern - eine Mehrebenenanalyse*. Bern: Peter Lang.
- Weiss, R. H. (2006). *CFT 20-R - Grundintelligenztest Skala 2 (Revision). Manual*. Göttingen, Bern, Wien u.a.: Hogrefe Verlag.

## 5 Anhang: Übersetzte Fragebogen und Begleitbriefe für die Eltern

### 5.1 Abdruck des Elternfragebogens und Begleitbrief Albanisch

#### 5.1.1 Elternfragebogen Albanisch

**u<sup>b</sup>**  
UNIVERSITÄT  
BERN

Punim shkencor „Shërbimet shkollore dhe Heterogjeniteti“

Pyetësor për prindërit  
e nxënësve të klasëve të treta

Pyetësor për prindër në gjuhën Shqipe  
(Sprache des Elternfragebogens: Albanisch)

Shumë të nderuar prindër

Shumë faleminderit që gjeni kohë për ta plotësuar këtë pyetësorë. Me këtë ju i bëni një shërbim të rëndësishëm arritjes së suksesit të projektit tonë shkencorë.!

Në këtë pyetësorë ne dëshirojmë që vet juve gjegjësisht të dy prindërve si dhe vajzës / djalit tuaj tua shtrojmë disa pyetje. Plotësojeni ju lutemi pyetësorin për fëmijun i cili këtë e ka sjellë në shtëpi.

Nëse ju në këtë pyetësorë jeni të konsideruar si prindër gjegjësisht si „nënë“ apo „baba“, kështu është të kuptohet edhe për personin përkujdesës të fëmijut, i cili jeton me fëmijun dhe me të kalon më shumë kohë së bashku.

Pasi që në disa pyetje ka të bëjë me mendimin tuaj personal, është posaqërisht me rëndësi të theksohet, që në këtë pyetësorë nuk ka përgjigje të dëshiruar apo të padëshiruar. Nëse nuk mund të përgjigjeni në ndonjë pyetje, mos e hudhni pyetësorin poshtë por na i dërgoni përgjigjet të cilat i keni dhënë.

#### Sqarim për plotësimin e pyetësorit

Shkojini ju lutem pyetësorit radhazi pa e kapërcyer ndonjë pyetje!

Në shumicën e pyetjeve mund të përgjigjeni duke shënuar shenjë kryqëzimi / shkronjën (x) apo shenjë plus (+) në kutizën / katrorin (☒). Vendoeni për alternativën e cila për ju është më përkatëse.

Ju lutemi që përgjigjen tuaj ta shenoni kjashtë dhe në vendin përkatës. Nëse shenoni në mes të dy kutizave / katrorëve, atëherë përgjigjen tuaj e bëni të pavlefshme.

Luteni që në disa pyetje të veqanta të jepni përgjigje të shurtëra me shkrim. Ato pyetje dallohen me simbolin e lapsit (✍).

Të dhënat, të cilat ju i jipni në këtë pyetësorë, do të trajtohen nga ana e jonë tejet sekret dhe vlerësimi do të bëhet anonim, qka do të thotë se nuk do të jetë e mundur nxjerrja e të dhënave / konkluzioneve në formë individuale. Të dhënat tuaja nuk do të mundësohen personave të tretë dhe se organet e shkolles si dhe as mësimdhënësit e fëmijut tuaj nuk do të informohen lidhur me të dhënat e juaja në këtë pyetësorë.

Ne ju lusim juve që pyetësorin e plotësuar në afat prej dhjetë ditësh, e më së voni deri të **Mërkurën, me 24 Maj 2006**, në Zarfën e dërguar, në formë të mbylltur të ija jepni fëmijut tuaj me vete për ta sjellë në shkollë.

Ne ju falënderojmë nga zemra për interesimin dhe bashkëpunimin tuaj.

## Të dhënat mbi Personalitetin e juaj

1. Shenoni ju lutemi, cili person për nga afërsija për fëmijun e plotëson pyetësonin.

*Shenoni ju lutemi vetëm një përgjigje!*

Nëna	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>		Babai	<input type="checkbox"/> <sub>11</sub>
Njerka	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>		Njerku	<input type="checkbox"/> <sub>12</sub>
Gjyshja	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>		Gjyshi	<input type="checkbox"/> <sub>13</sub>
Nëna kujdestare	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>		Babai Kujdestar	<input type="checkbox"/> <sub>14</sub>
Tjerë	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>			

Nëse e keni shënuar / „Tjerë“, atëherë shkruani në q'farë afërsije jeni ju me fëmijun

\_\_\_\_\_

2. Cili është viti i juaj i lindjes?

Viti i lindjes

--	--	--	--	--

3. Ju lutemi shkruani *gjinin* e fëmijut tuaj i cili e ka sjellë pyetësonin në shtëpi.

☐<sub>1</sub>

Vajzë

☐<sub>2</sub>

Djalë

4. Ju lutemi shkruani *Datëlindjen* e fëmijut tuaj i cili e ka sjellë pyetësonin në shtëpi.

*Datëlindja e fëmijut*

\_\_\_\_\_

(data muaj dhe viti i lindjes)

5. Ju lutemi jepni *Emrin* dhe *Mbiemrin* e fëmijut tuj i cili e ka sjellë pyetësonin në shtëpi.

*Emri, Mbiemri i fëmijut*

\_\_\_\_\_

### Pyetje lidhur me vajzën / djalit tuaj

Në pyetësorë dëshirojmë të ua bëjmë ca pyetje rreth vajzës / djalit tuaj. Pyetjet kan të bëjnë veqenarisht me vajzën / djalit tuaj e cila gjegjësisht i cili e ka sjellë pyetësorin në shtëpi.

**6. Sa jeni të kënaqur me suksesin shkollor të vajzës / djalit tuaj në përgjithësi?**

*Ju lutem jepni vetëm një përgjigje!*

	Përgjigje -ja përkatese
1. shumë i/e pa kënaqur	<input type="checkbox"/> 1
2. përafërsisht i/e pa kënaqur	<input type="checkbox"/> 2
3. pjesërisht	<input type="checkbox"/> 3
4. përafërsisht i/e kënaqur	<input type="checkbox"/> 4
5. shumë i/e kënaqur	<input type="checkbox"/> 5

**7. Sa jeni të kënaqur me suksesin e vajzës / djalit tuaj në lënden e gjuhës gjermane?**

*Ju lutem jepni vetëm një Përgjigje!*

	Përgjigje -ja përkatese
1. shumë i/e pa kënaqur	<input type="checkbox"/> 1
2. përafërsisht i/e pa kënaqur	<input type="checkbox"/> 2
3. pjesërisht	<input type="checkbox"/> 3
4. përafërsisht i/e kënaqur	<input type="checkbox"/> 4
5. shumë i/e kënaqur	<input type="checkbox"/> 5

**8. Shka mendoni ju lidhur me kërkesat shkollorë ndaj vajzës / djalit tuaj?**

*Ju lutem jepni vetëm një përgjigje!*

	Përgjigje -ja përkatese
1. shumë ulët	<input type="checkbox"/> 1
2. ulët	<input type="checkbox"/> 2
3. kënaqshëm	<input type="checkbox"/> 3
4. lartë	<input type="checkbox"/> 4
5. shumë lartë	<input type="checkbox"/> 5

## 9. Sa shpesh i keni lexuar ju fëmiut tuaj, kur ai ende nuk dinte të lexonte?

*Ju lutem jepni vetëm një përgjigje!*

	Përgjigje përkatese
1. rrallë	<input type="checkbox"/> 1
2. më pak se një herë në muaj	<input type="checkbox"/> 2
3. një apo më shumë herë në muaj	<input type="checkbox"/> 3
4. një apo më shumë herë në javë	<input type="checkbox"/> 4
5. gati qdo ditë	<input type="checkbox"/> 5

## 10. Cilin nivel më të lartë shkollor e dëshironi për vajzen / djalin tuaj?

*Ju lutem jepni vetëm një përgjigje!*

	Përgjigje përkatese
1. Shkollën fillore të obliguar (p.sh. nivelin shkollor real apo sekundar)	<input type="checkbox"/> 1
2. Zejë / shkollë profesionale	<input type="checkbox"/> 2
3. Gjimnazin / Maturën profesionale	<input type="checkbox"/> 3
4. Kualifikimin / shkollimin e lartë profesional	<input type="checkbox"/> 4
5. Institucionin e lartë shkollor profesional / shkollën e lartë Pedagogjike	<input type="checkbox"/> 5
6. Shkollimin Univerzitar	<input type="checkbox"/> 6
7. Kryerjen e ndonjë shkolle tjetër	<input type="checkbox"/> 7
Cilen? / _____	

## Kualifikimi shkollor dhe profesioni i prindërve

Dëshirojmë që mëtej t'ua shtojmë disa pyetje lidhur me kualifikimin tuaj shkollor si dhe profesionin të cilit e ushtroni. Përzmërisht ju lusim që edhe në këtë pyetje të përgjigjeni, sepse ju jeni me rëndësi të madhe për hulumtimin tonë shkencor.

Të gjitha pyetjet u përkasin të dy prindërve ose përsëriti i cili përkujdeset për fëmijën, nëse jaton në të njëjten bashkësi familjare me fëmijën.

Nëse ju jeni nënë apo baba që jeni duke e rritur fëmijën vetëm, shënoni në njëren nga të dy katrorët e mëposhtëm. Në pyetjet e mëposhtme përgjigjen vetëm „nëna” ose „baba”.

- ☐1 unë jam nënë e cila e rris fëmijën vetëm
- ☐2 unë jam baba i cili e rris fëmijën vetëm



## 11. Cilën shkollë e keni kryer së fundi?

Ju lutemi jepni vetëm kualifikimin tuaj më të lartë!

*Ju lutem jepni vetëm nga një përgjigje për qdo rend / rubrik!*

	Nëna		Babai
1. Pa shkollë të kryer	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>11</sub>
2. të kryer shkollën e obliguar fillore (8 / 9 vjeqare)	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>12</sub>
3. Zeje /shkollën profesionale (gjithashtu shkollën e Tregtisë, diplomim në shkollën e mesme)	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>13</sub>
4. Maturën / Gjimnazin / shkollën e Mësuesisë për ciklin primar.	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>14</sub>
5. Shkollën e lartë profesionale / Teknike	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>15</sub>
6. shkollimin Univerzitar / shkollimin e lartë Teknik	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>16</sub>
7. Diehka tjetër	<input type="checkbox"/> <sub>7</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>17</sub>
Qka? / _____			

## 12. A jeni ndërkohë i / e punësuar? Qfar aktiviteti / pune kryeni?

Nën punësim nënkuptohet qdo aktivitet pune që paguhet, edhe punësimi me orar të reduktuar dhe me afat të kufizuar.

*Ju lutem jepni vetëm një përgjigje!*

	Nëna		Babai
ndërkohë i / e punësuar			
me orar të plotë prej 35 ose më shumë orë pune në javë	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>11</sub>
me orar të reduktuar pune më pakë se 35 orë pune në javë	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>12</sub>
ndërkohë i / e pa punë			
duke kërkuar punë	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>13</sub>
pushim të nevojshëm (p.sh. pushim të lehonis)	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>14</sub>
i / e pa aftë për punë për shkak të sëmundjes apo fatkeqësisë	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>15</sub>
në shkollë/kualifikim, kualifikim të mëtejshëm, mësim për profesion të ri	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>16</sub>
Ekonomi familjare / punë familjare	<input type="checkbox"/> <sub>7</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>17</sub>
në pension (para pensionim, pension funksionarësh ose oficerësh)	<input type="checkbox"/> <sub>8</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>18</sub>

## 13. Qfarë profesioni (punë) ushtroni ju momentalisht?

Nëse jeni *ndërkohë i/ e papunë*, atëherë shenoni ju lutemi profesionin të cilin e keni ushtruar së fundi.

Ju lutemi shenoni saktësisht profesionin të cilin e ushtroni momentalisht.

Profesioni i  
nënës:

\_\_\_\_\_

Profesioni i  
babait:

\_\_\_\_\_

## 14. Nëse jeni i/ e punësuar, qfar funksioni / pune kryeni aktualisht?

Jepni ju lutemi vetëm një përgjigje (X)

	Nëna	Babai
1. Drejtor/-esh	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>11</sub>
2. Nëpunës (kuadër i lartë)	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>12</sub>
3. Nëpunës në funksion drejtues (kuadër i mesëm)	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>13</sub>
4. Nëpunës në funksion Experti	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>14</sub>
5. Nëpunës në ushtrim detyre	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>15</sub>
6. Punëtorë/-e	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>16</sub>
7. i/e punësuar i/e pamvarur	<input type="checkbox"/> <sub>7</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>17</sub>
8. Tjetër Saktësisht: _____	<input type="checkbox"/> <sub>8</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>18</sub>

## Pyetje lidhur me prapaskenën kulturoro-gjuhësore të familjes

## 15. Në cilin shtet është lindur vajza / djali i juaj?

Shteti i lindjes së  
vajzës / djalit:

\_\_\_\_\_

## 16. A ka shkuar vajza / djali i juaj në kopshtin e fëmijëve ku mësohet gjuha gjermane?

☐<sub>1</sub>

Po

Nëse po: sa vite?

Jepni ju lutemi vetëm një përgjigje (X)

☐<sub>11</sub> 1 Vit

☐<sub>12</sub> 2 Vite

☐<sub>2</sub>

Jo

Nëse jo: cila është përgjigja përkatëse?

Jepni ju lutemi vetëm një përgjigje (X)

☐<sub>21</sub> nuk ka shkuar në kopshtin e fëmijëve

☐<sub>22</sub> a ka shkuar në ndonjë kopsht të fëmijëve të ndonjë tjetër gjuhe

17. Qe sa kohë shkon vajza / djali i juaj në një shkollë fillore primare, ku mësohet gjermanisht?

Jepni ju lutemi vetëm një përgjigje (X)

	Përgjigja përfundimtare
1. më pakë se një vit	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. 1 deri 2 vite	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. më shumë se 2 vite	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>

18. Në cilin shtet jeni ju i lindur?

Shenoni ju lutemi vendlindjen e nënës dhe babait gjegjësisht personit i cili është në përkujdesje dhe jeton me tamiun.

Vendlindja e nënës: / \_\_\_\_\_

Vendlindja e babait: / \_\_\_\_\_

19. Qfar nënshtetësi keni ju të shënuar (zyrtarisht) në pasaportin / dokumentacionin tuaj?

Në rast të më shumë nënshtetësive (nënshtetësi të dyfishtë) shenoni të gjitha shtetet, nënshtetësinë e të cilave e posedoni.

Nënshtetësia e nënës: / \_\_\_\_\_

Nënshtetësia e babait: / \_\_\_\_\_

### Notat e nxënësve dhe nxënësve në lënden e gjuhës gjermane

Për ta arritur mundësisht një pasqyrë të plotë për angazhimin dhe mësimin e nxënësve dhe nxënësve të klasës të treta, ne dëshirojmë që nga dafteat e shkollës të shohim notat e nxënësve në lënden e gjuhës gjermane për vitin e tretë shkollor. A pajtoheni ju që kujdestari / kujdestarja e klasës të na e tregoj notën e fëmiut tuaj në lënden e gjuhës gjermane?

☐<sub>1</sub> unë pajtohem

☐<sub>2</sub> unë nuk pajtohem.

***Kështu arrijtë në fund të pyetësorit,  
shumë faleminderit për bashkëpunimin tuaj!***

## 5.1.2 Begleitbrief für die Eltern Albanisch

**u<sup>b</sup>**

**UNIVERSITÄT  
BERN**

Fakultät I shkencave  
Filozofike-humanitare  
Institut Edukativoshkencor  
Dega Pedagogjia Psikologjike

Dega Pedagogjia Psikologjike, Muesmatstr. 27, 3012 Bern

Bern, 4. Maj 2006

Anketimi i fëmijut tuaj dhe anketim për prindin

Shumë të nderuar prindër të nxënseve dhe nxënësve së klasëve të treta

Nxënset dhe nxënset e një klase dallohen prej njëri tjetri nga një numër i madh tiparësh: nga Personaliteti i tyre, Temperamenti i tyre, Intereset e tyre, Talenti /aftësitë dhe parakushtet e tyre mësimore, të cilat ata i sjellin me vete në Shkollë dhe të cilat më në fund nuk janë të krijuara veqenarisht në shtëpinë e prindërve të tyre. Sot ka disa njohuri lidhur me Faktorët të cilët kanë ndikim pozitiv në shërbimet dhe zhvillimin e të mësuarit të nxënësve në shkollë, por shumëqka është ende e pakjartë.

Instituti Pedagogjik i Universitetit të Bernit e bën një Punim Shkencor rreth Temës „Aftësitë /shërbimet mësimore dhe Heterogjeniteti“ nën drejtimin e Prof. Dr. Walter Herzog dhe lic. phil. Tamara Carigiet. Kërkimi / gjurmimi orientohet në nxënset e disa Shkollave Fillore në Kantonin e Bernit. Gjithashtu është zgjedhur edhe shkolla e fëmijut tuaj. Udhëheqësija e shkollës si dhe mësuesja / mësuesi i klasës janë të interesuar të marrin pjesë në këtë studim. Në qdo shkollë do të anketohen nxënset dhe nxënset dhe rindërit e tyre si dhe mësueset dhe mësuesit e klasës.

**Anketimi i fëmijëve do të vijon:**

Gjatë mësimit në shkollë qdo nxënëse dhe nxënës do ta plotsoj një test të dituris në Lënden e Gjermanishtes, një pyetsor të shkurtër si dhe një Test të të menduarit logjik. Ky punim anketues zgjatë rreth 2 deri 3 orë mësimore dhe do të zbatohet dhe përcjellët nga ana e bashkëpunorëve të Institutit tonë.

Në marrveshje me mësuesen / mësuesin e klasës, anketimi në klasen e fëmijut tuaj do të bëhet me \_\_\_\_\_ 2006.

Prof. Dr. Walter Herzog  
lic. phil. Tamara Carigiet  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Abteilung Pädagogische Psychologie  
Muesmatstr. 27  
CH-3012 Bern

Tel. +41 031 631 47 09  
Fax +41 031 631 82 33  
walter.herzog@edu.unibe.ch  
tamara.carigiet@edu.unibe.ch  
www.edu.unibe.ch

$u^b$ 

---

UNIVERSITÄT  
BERN

#### Anketimi i Prindërve

Paralel me anketimin e fëmijut tuaj dëshirojmë që edhe ju të përfshiheni në këtë kërkim dhe ju lusim që ta plotësoni Pyetësin, të cilin ua dërgojmë në këtë letër. Që të mund ti arrijmë të gjithë Prindërit, pyetësi është i përkthyer në disa gjuhë të ndryshme. Në pyetje mund të përgjigjeni shpejt duke shënuar / kryqëzuar përgjigjen përkatëse. Plotësimi i pyetësit do të ju merr pesë deri dhjetë minuta kohë.

Ne ju lusim juve që pyetësin e plotësuar në afat prej dhjetë ditësh, e më së voni deri të **Mërkurën, me 24 Maj 2006**, në Zarfën të cilën ua kemi dërguar, në formë të mbyllur të ija jepni fëmijut tuaj dhe të na e sjell në Shkollë. Kovertat do të tubohen në ditën e caktuar të anketimit nga ana e Udhëheqësit e testeve në klasë.

Përpunimi i të gjitha të dhënave rreth kërkimit tonë do të bëhet anonim, dhe ruajtja e të dhënave është plotësisht e garantuar. Askush nuk do të dijë për të dhënat e tuaja dhe të fëmijut tuaj, kështu që as shkolla dhe as mësindhësi i fëmijut tuaj. Vërtet fëmiju i juaj do të lutet, që në punën kërkimore të japë emrin dhe mbiemrin e tij; kjo është e nevojshme, që të dhënat e veqanta të bihen në lidhshmëri me njëra tjetren. Më vonë emrat do të ndahen nga të dhënat tjera dhe do të ruhen dhe kështu që pasi të merr fund vlersimi i studjimit do të asgjësohen.

Për ne është e domosdoshme, që mundësisht të anketohen të gjithë nxënëset dhe nxënësit e klasës së tretë dhe prindërit e tyre. Ne jemi të bindur se rezultatet janë me rëndësi për të gjithë pjesëmarrësit në shkollë si dhe personat tjerë të Interesuar.

Mirëpo nëse ju nuk jeni të pëlqimit që vajza gjegjësisht djali i juaj të anketohet, ne ju lusim që këtë letër ta nënshkruani dhe të ija jepni fëmijut tuaj që të ja jep parpa kujdestares/it të klasës deri të Mërkurën me 24 Maj 2006. Me këtë fëmiju i juaj lirohet nga anketimi.

Ne paraprakisht ju falënderojmë me përzemërsi për interesimin dhe bashkëpunimin tuaj.

Me përshëndetje shoqërore

Udhëheqësja e Projektit shkencor  
lic. phil. Tamara Carigiet

Përcjells i Projektit shkencor  
Prof. Dr. Walter Herzog

Shtesë: Anketën / Pyetësin për Prindër

Nëse kenit Pyetje paraqituni te: Tamara Carigiet, Tel. 031 631 47 09, E-Mail tamara.carigiet@edu.unibe.ch

## 5.2 Abdruck des Elternfragebogens und Begleitbrief Italienisch

### 5.2.1 Elternfragebogen Italienisch



The image shows the cover of a questionnaire for parents. At the top right is the logo of the University of Bern, consisting of a stylized 'u' with a superscript 'b' and the text 'UNIVERSITÄT BERN' below it. In the center, the text 'Progetto di ricerca "Prestazioni scolastiche ed eterogenetà"' is displayed. Below this, a dark grey rectangular box contains the text 'Questionario per i genitori' and 'delle allieve e allievi di terza classe'. Further down, the text 'Lingua del questionario: Italiano' and '(Sprache des Elternfragebogens: Italienisch)' is shown. At the bottom right, there is a large empty rectangular box, likely for a signature or stamp.

**u<sup>b</sup>**  
UNIVERSITÄT  
BERN

**Progetto di ricerca "Prestazioni scolastiche ed eterogenetà"**

**Questionario per i genitori**  
**delle allieve e allievi di terza classe**

**Lingua del questionario: Italiano**  
**(Sprache des Elternfragebogens: Italienisch)**

Carissimi genitori

Grazie per aver trovato il tempo di riempire questo formulario. In questo modo date un importante contributo per la riuscita di questo studio.

Col presente questionario desideriamo porre alcune domande ai genitori e alle o ai figli. Riempite per favore il formulario con il **bambino stesso che ha portato a casa il formulario**.

Quando nel questionario parliamo di "genitori", "madre" o "padre", intendiamo con ciò **anche la persona di riferimento** del ragazzo/ragazza, con cui lo stesso/la stessa trascorre molto tempo.


Poiché in alcune domande si tratta della **vostra personale** opinione, è bene sottolineare che nel questionario **non ci sono risposte desiderate e indesiderate**. Se non potete rispondere ad una domanda, non gettate il questionario, fateci piuttosto pervenire quelle risposte che potete comunicarci.

**Indicazioni per riempire il questionario**

Riempire i fogli nell'ordine dato, senza saltare delle domande!

Alla maggior parte delle domande, si può rispondere semplicemente apponendo una crocetta (☒) . Scegliete la variante che vi sembra più adeguata.

Mettete chiaramente la crocetta nella casella prevista. Una crocetta fra due caselle rende la risposta non valida.

A volte si è pregati di dare una breve risposta per iscritto. Queste domande sono contrassegnate dal simbolo di una matita ().

I dati che ci vengono forniti attraverso il presente questionario **vengono trattati in maniera molto riservata e valutati in forma anonima**, cioè non si potrà più risalire a nessuna persona. I vostri dati non vengono trasmessi a nessun'altra persona e nessuno – neppure le autorità scolastiche o gli insegnanti – verranno informati dei dati del questionario.

Vi preghiamo di dare al figlio o alla figlia il questionario debitamente riempito entro 10 giorni, al più tardi entro **mercoledì 24 maggio 2006**, servendovi dell'allegata busta, chiusa da consegnare alla scuola.

Ringraziamo molto cordialmente per l'interesse e la collaborazione!

### Dati sulla Sua persona

1. Dire quale persona di riferimento del bambino ha riempito il questionario.

*Dare per favore una sola risposta!*

La madre	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>		Il padre	<input type="checkbox"/> <sub>11</sub>
La matrigna	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>		Il patrigno	<input type="checkbox"/> <sub>12</sub>
La nonna	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>		Il nonno	<input type="checkbox"/> <sub>13</sub>
Madre in affidamento	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>		Padre in affidamento	<input type="checkbox"/> <sub>14</sub>
Altra persona	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>			

Se ha messo la crocetta su "Altra", in che relazione è con il bambino?

\_\_\_\_\_

2. Qual è il Suo anno di nascita?

Anno

--	--	--	--

3. Dire di che sesso è il ragazzo/a che ha portato il questionario a casa.

☐<sub>1</sub>

Ragazza

☐<sub>2</sub>

Ragazzo

4. Scrivere per favore la data di nascita del ragazzo/a che ha portato il questionario a casa.

Data di nascita ragazza/o

\_\_\_\_\_

(giorno / mese / anno)

5. Scrivere il cognome ed il nome del bambino che ha portato il questionario a casa.

Cognome e nome ragazza/o

\_\_\_\_\_



### Domande sulla figlia/ sul figlio

Di seguito desideriamo porre alcune domande su Sua figlia/Suo figlio.

Le domande si riferiscono esclusivamente alla ragazza/al ragazzo che ha portato a casa il questionario.

**6. In generale è contento/a dei risultati scolastici di Sua figlia/Suo figlio?**

*Dare per favore una sola risposta!*

	Corrisponde
1. molto scontento	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. piuttosto scontento	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. così, così	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
4. piuttosto contento	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>
5. molto contento	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>

**7. In generale è contento/a dei risultati scolastici di Sua figlia/Suo figlio nella lingua tedesca?**

*Dare per favore una sola risposta!*

	Corrisponde
1. molto scontento	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. piuttosto scontento	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. così, così	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
4. piuttosto contento	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>
5. molto contento	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>

**8. Come giudica le esigenze di prestazione richieste nella scuola di Sua figlia/Suo figlio?**

*Dare per favore una sola risposta!*

	Corrisponde
1. troppo basse	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. abbastanza basse	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. ottime	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
4. piuttosto alte	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>
5. troppo alte	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>

## 9. Leggeva spesso a Sua figlia/Suo figlio quando lei/lui non ne era ancora capace?

*Dare per favore una sola risposta!*

	Corrisponde
1. raramente	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. meno di una volta al mese	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. una o più volte al mese	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
4. una o più volte per settimana	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>
5. quasi giornalmente	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>

## 10. Che tipo di scuola sarebbe contento che il figlio/la figlia finisse?

*Dare per favore una sola risposta!*

	Corrisponde
1. Scuola obbligatoria (p.es. scuola reale o secondaria)	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. Apprendistato / Scuola professionale	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. Ginnasio / Maturità professionale	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
4. Scuola superiore	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>
5. Scuola tecnica superiore / Scuola superiore per insegnanti	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>
6. Università / Politecnico federale	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>
7. Altro diploma	<input type="checkbox"/> <sub>7</sub>
Quale? / _____	

## Formazione scolastica e professione dei genitori

Di seguito desideriamo porre alcune domande sulla Sua formazione scolastica e sulla Sua attività professionale. Preghiamo cordialmente di rispondere anche a queste domande perché sono molto importanti per il nostro studio.

Tutte le domande concernono i due genitori o la persona di riferimento del figlio/figlia se questa vive nella stessa abitazione del ragazzo/a.

Se Lei è una madre senza marito o un padre senza moglie, metta la crocetta nella relativa casella qui sotto. Risponda dunque alle domande solo come „Madre“ o „Padre“.

- ☐<sub>1</sub> Sono una madre senza marito
- ☐<sub>2</sub> Sono un padre senza moglie

## 11. Qual è l'ultima scuola che ha terminato?

Dia solo il titolo scolastico più alto, per favore!

*Dia solo una risposta per colonna, per favore!*

	Madre		Padre
1. Non ho terminato nessuna scuola	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>11</sub>
2. Ho terminato la scuola obbligatoria (9 anni scolastici)	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>12</sub>
3. Apprendistato / Scuola professionale (anche scuola di commercio, diploma di scuola media)	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>13</sub>
4. Scuola di maturità / Ginnasio / Scuola magistrale	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>14</sub>
5. Scuola tecnica / Istituto tecnico	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>15</sub>
6. Università / Politecnico federale	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>16</sub>
7. Altro	<input type="checkbox"/> <sub>7</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>17</sub>
Cosa? / _____			

## 12. È attualmente attivo professionalmente? Com'è occupato?

Per attività lavorativa si intende qualunque attività remunerata, anche a tempo parziale o a tempo determinato

*Dare solo una risposta per colonna, per favore!*

	Madre		Padre
<b>Attualmente attivo</b>			
Impiegato <u>a tempo pieno</u> con almeno 35 ore o più per settimana	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>11</sub>
Impiegato <u>a tempo parziale</u> con meno di 35 ore per settimana	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>12</sub>
<b>Attualmente non attivo</b>			
Cerco un posto di lavoro	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>13</sub>
In congedo (p.es. congedo maternità)	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>14</sub>
Inabile al lavoro per malattia o incidente	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>15</sub>
In formazione, aggiornamento professionale, imparo qualcosa di nuovo	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>16</sub>
Faccio i lavori di casa e/o per la famiglia	<input type="checkbox"/> <sub>7</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>17</sub>
In pensione (pre-pensionato, pensionato)	<input type="checkbox"/> <sub>8</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>18</sub>

## 13. Quale professione (lavoro retribuito) esercita attualmente?

Se *attualmente non è attivo*, dica la professione che ha esercitato come ultima.

Dica nel modo più esatto possibile la professione che esercita momentaneamente

Professione madre: / \_\_\_\_\_

Professione padre: / \_\_\_\_\_

## 14. Se adesso esercita un'attività retribuita: quale funzione ha attualmente nella professione?

*Dare per favore una sola risposta per colonna!*

	Madre		Padre
1. Direttore/trice	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>11</sub>
2. Dirigente/ Alto funzionario (quadro superiore)	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>12</sub>
3. Impiegato/ Funzionario dirigente (quadro medio)	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>13</sub>
4. Impiegato/ Funzionario con funzione di esperto	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>14</sub>
5. Impiegato/ Funzionario con mansioni esecutive	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>15</sub>
6. Operaio/a	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>16</sub>
7. Indipendente	<input type="checkbox"/> <sub>7</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>17</sub>
8. Altro:	<input type="checkbox"/> <sub>8</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>18</sub>
E cioè: / _____			

## Domande sulla base linguistico-culturale della famiglia

## 15. In quale Paese è nata/o Sua figlia/Suo figlio?

Paese di nascita

figlia/figlio: / \_\_\_\_\_

## 16. Sua figlia/Suo figlio ha frequentato un asilo in cui si parla tedesco?

☐<sub>1</sub>

Si

Se sì: quanti anni?

*Faccia solo una crocetta, per favore!*

☐<sub>11</sub> 1 anno

☐<sub>12</sub> 2 anni

☐<sub>2</sub>

No

Se no: quale risposta è esatta?

*Faccia solo una crocetta, per favore!*

☐<sub>21</sub> Non è andato/a all'asilo

☐<sub>22</sub> Ha frequentato l'asilo in un'altra lingua

17. Da quanto tempo Sua figlia/Suo figlio va in una scuola elementare in cui parla tedesco?

*Metta una sola croce per favore!*

	Corrisponde
1. da meno di 1 anno	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. tra 1 e 2 anni	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. da più di 2 anni	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>

18. In quale Paese è nato/a Lei?

Dire il Paese di nascita del padre e della madre, rispettivamente della persona di riferimento.

*Paese di nascita del padre:*

\_\_\_\_\_

*Paese di nascita della madre:*

\_\_\_\_\_

19. Qual è la Sua nazionalità (ufficiale) notata sul passaporto ?

Se ha diverse nazionalità (doppio/a cittadino/a) elenchi tutti i paesi di cui ha ufficialmente la cittadinanza.

*Nazionalità della madre:*

\_\_\_\_\_

*Nazionalità del padre:*

\_\_\_\_\_

### Voti delle allieve e degli allievi in lingua tedesca

Per avere un quadro il più possibile completo delle prestazioni scolastiche delle allieve e degli allievi di terza classe, vorremmo anche conoscere i voti delle allieve e degli allievi nella lingua tedesca, così come risultano dalla pagella. Sarebbe d'accordo che l'insegnante di tedesco ci desse i voti di lingua tedesca ricevuti dalla figlia/dal figlio?

☐<sub>1</sub> Sono d'accordo.

☐<sub>2</sub> Non sono d'accordo.

*Così è arrivato alla fine del questionario.*

*Tante grazie per la collaborazione!*

## 5.2.2 Begleitbrief für die Eltern Italienisch

**u<sup>b</sup>**

**UNIVERSITÄT  
BERN**

Facoltà di filosofia e  
di scienze umane  
Istituto di scienze dell'educazione  
Reperto psicologia pedagogica

Reperto psicologia pedagogica, Muesmattstr. 27, 3012 Berna

Berna, 4 maggio 2006

Questionario concernente il figlio/la figlia ed i genitori

Gentilissimi genitori con figli e figlie in terza classe

Le allieve e gli allievi di una classe si differenziano per un numero ingente di caratteristiche: per la loro personalità, per il loro temperamento, per i loro interessi, per le loro doti e per le loro individuali esigenze nell'apprendimento, che portano con sé a scuola e che sono largamente impregnate dall'atmosfera familiare. Alcuni dei fattori che influenzano positivamente le prestazioni e lo sviluppo scolastico delle allieve e degli allievi sono oggi noti, molti altri sono di origine ignota.

L'Istituto di scienze dell'educazione dell'Università di Berna, sotto la guida del Prof. Dr. Walter Herzog e della lic. phil. Tamara Carigiet svolge un progetto di ricerca sul tema "Prestazioni scolastiche ed eterogeneità". La ricerca scientifica prende in esame diverse scuole e diverse classi elementari di terzo anno del cantone di Berna. Anche la scuola di vostra figlia/vostro figlio è stata scelta per tale studio e, sia la direzione della scuola che gli insegnanti e le insegnanti di classe sono interessati a partecipare allo studio. Attraverso un questionario, in ogni scuola viene fatta un'inchiesta presso le allieve e gli allievi, presso i loro genitori e presso i loro insegnanti.

La ricerca presso gli allievi ha luogo nel modo seguente:

Durante la lezione, ogni allieva e ogni allievo svolge un test specifico di lingua tedesca, risponde ad un breve questionario e fa un test di logica. Questa ricerca dura tra due e tre lezioni e viene svolta con la presenza e l'aiuto di collaboratori del nostro istituto.

In accordo con l'insegnante di classe di vostra figlia/vostro figlio, l'inchiesta in classe avrà luogo il giorno \_\_\_\_\_ 2006.

Prof. Dr. Walter Herzog  
lic. phil. Tamara Carigiet  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Abteilung Pädagogische Psychologie  
Muesmattstr. 27  
CH-3012 Bern

Tel. +41 031 631 47 09  
Fax +41 031 631 82 33  
walter.herzog@edu.unibe.ch  
tamara.carigiet@edu.unibe.ch  
www.edu.unibe.ch

---

UNIVERSITÄT  
BERN

#### **Inchiesta presso i genitori**

Parallelamente all'inchiesta presso i ragazzi, desideriamo anche fare un'inchiesta che includa i genitori, che partecipano allo studio riempiendo il questionario che abbiamo allegato. Per poter raggiungere più o meno tutti i genitori, il questionario è stato tradotto in diverse lingue. Si potrà rispondere velocemente alle domande contrassegnando le caselle con una crocetta. Riempire il questionario prende tra cinque e dieci minuti al massimo.

Vi preghiamo di dare il questionario debitamente riempito e chiuso nell'apposita busta, a vostro figlio o figlia in modo che sia consegnato a scuola entro 10 giorni e comunque al più tardi entro mercoledì, 24 maggio 2006. I responsabili del test raccoglieranno le buste in classe il giorno dell'inchiesta.

Nel nostro studio, i dati della ricerca saranno valutati in forma anonima e la protezione dei dati è garantita al cento per cento. Nessuno verrà a conoscenza di dati vostri o dei figli, neppure la scuola o gli insegnanti dei figli. Vostra figlia e vostro figlio saranno pregati di dare nome e cognome, ma questo servirà solamente a collegare insieme tutti i dati. In un secondo momento, i dati saranno separati dal nome e, una volta terminato lo studio, i dati vengono distrutti.

Per noi è necessario poter includere nello studio il maggior numero possibile di allieve e allievi di terza classe e i loro genitori. Siamo convinti che i risultati dello studio sono importanti per tutte le persone che hanno da fare con la scuola.

Se voi comunque non dovete essere d'accordo a che vostra figlia/vostro figlio partecipi a questo studio, vi preghiamo di fare ugualmente consegnare a scuola questa lettera, firmata, entro mercoledì 24 maggio 2006, affinché vostra figlia o vostro figlio ne sia dispensato.

Ringraziamo molto cordialmente in anticipo per l'interesse e la collaborazione.

Distinti saluti

Responsabile del progetto di ricerca  
lic. phil. Tamara Carigiet

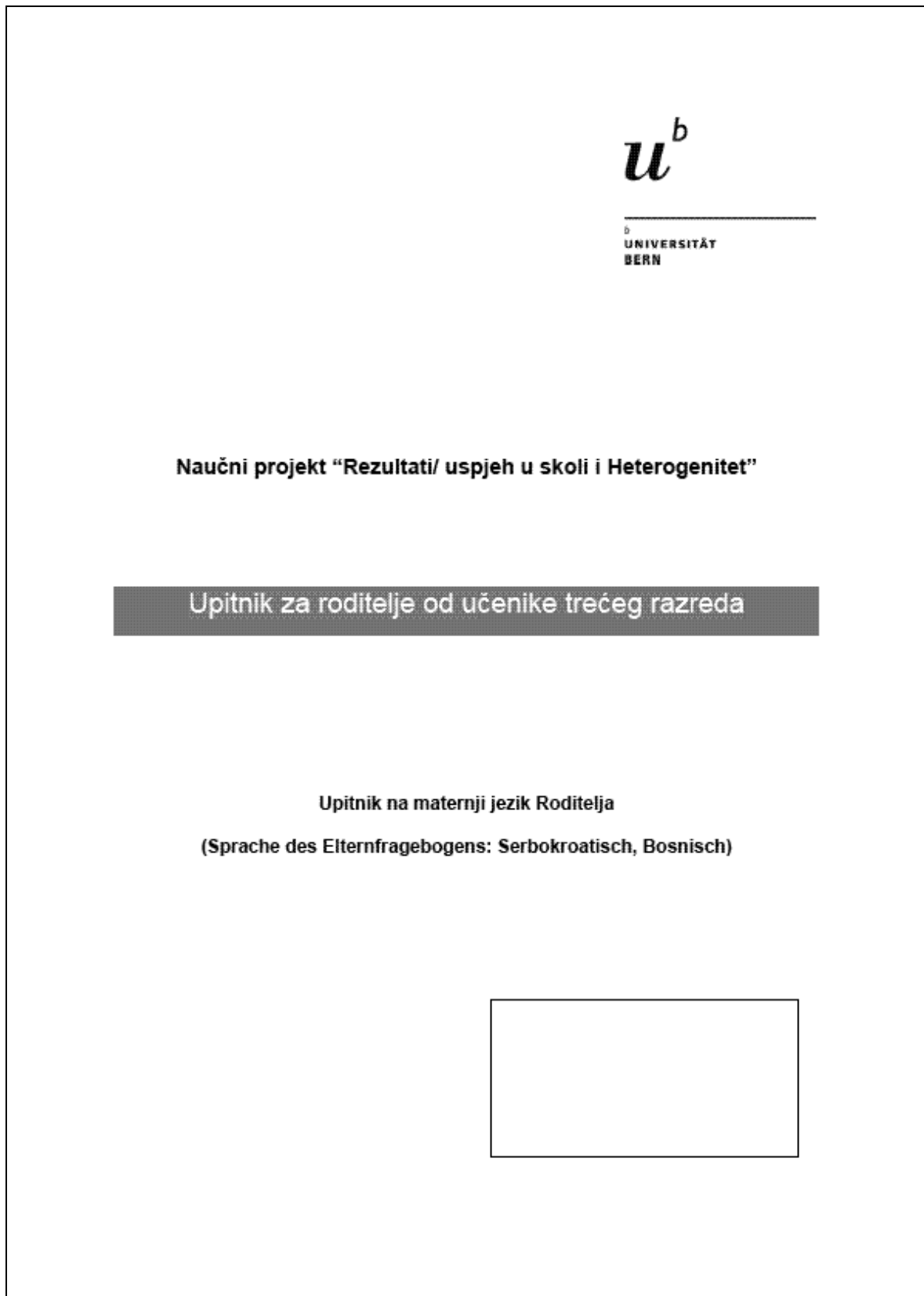
Supervisore del progetto di ricerca  
Prof. Dr. Walter Herzog

Allegati: questionari per i genitori, busta


In caso di domande, rivolgersi a: Tamara Carigiet, Tel. 031 631 47 09, E-Mail [tamara.carigiet@edu.unibe.ch](mailto:tamara.carigiet@edu.unibe.ch)

## 5.3 Abdruck des Elternfragebogens und Begleitbrief Serbokroatisch/Bosnisch

### 5.3.1 Elternfragebogen Serbokroatisch/Bosnisch




The image shows the cover of a questionnaire for parents of third-grade students. It features the logo of the University of Bern (u<sup>b</sup>) in the top right corner. The text is in both German and Serbo-Croatian/Bosnian. The title of the project is 'Naučni projekt "Rezultati/ uspjeh u skoli i Heterogenitet"'. The questionnaire is for parents of third-grade students ('Upitnik za roditelje od učenike trećeg razreda'). It is in the mother tongue of the parents ('Upitnik na maternji jezik Roditelja') and specifically for Serbo-Croatian and Bosnian ('(Sprache des Elternfragebogens: Serbokroatisch, Bosnisch)'). There is a large empty rectangular box at the bottom right, likely for a stamp or signature.

  
u<sup>b</sup>  
UNIVERSITÄT  
BERN

**Naučni projekt "Rezultati/ uspjeh u skoli i Heterogenitet"**

**Upitnik za roditelje od učenike trećeg razreda**

**Upitnik na maternji jezik Roditelja**  
**(Sprache des Elternfragebogens: Serbokroatisch, Bosnisch)**





Poštovani roditelji

Puno hvala što ste našli vremena da ispunite ovaj upitnik. Vi doprinosite time postizanjem uspjeha našem naučno istraživačkom projektu!

Na ovom upitniku želimo vam postaviti neka pitanja koja se odnose o lično vama u oba roditelja kao i o vašoj čerci / vašem sinu. Molimo vas popunite ovaj **upitnik za ono dijete koje je upitnik kući donjeo**.

Ako ste na ovom upitniku smatrani kao „majka“ ili „otac“ također je važno znati da se time misli i na **kontaktnu osobu** deteta koja zajedno s djetetom živi i zajedno s njim u svakidasnjem životu najviše vremena provodi.

Pošto se u nekim pitanjima radi o vašem ličnom mišljenju, posebno je važno navjesti da se na ovom upitniku **ne radi o poželjnom ili nepoželjnom odgovoru**. Ako niste u stanju da date odgovor na neko pitanje, nemojte upitnik da odbacite nego pošaljite nam ona pitanja na koja ste odgovorili.

#### Objašnjenje za popunjavanje upitnika

Idite molimo vas upitniku po redosledu i ne preskočite neko pitanje!

Kod najvećeg broja pitanje možete na odgovarajuće mjesto staviti samo jedan krstić (☒). Dajte nam vaše lično mišljenje i odlučite se za odgovarajuću alternativu.

Molimo vas da odgovor date na odgovarajuće mjesto. Ako pišete između dva kvadrata, napravili ste vas odgovor nevažećim.

Vi ste zamoljeni da u neka posebna pitanja dajete kratak pismeni odgovor. Takva pitanja se razlikuju pod znakom olovke (✍).

Mi ćemo vaše podatke koje ste na ovom upitniku dali anonimno sredjivati i kao veliku tajnost tretirati. To znači da nikome neće biti dostupni. Vaše podatke neće nikome biti davani (trećim licima), također ni rukovodioci škole niti nastavnici vašeg djeteta neće o u vezi podataka na ovom upitniku biti informisani.

Mi molimo vas da ispunjeni upitnik date vašem djetetu u **zatvorenoj koverti** da ga najkasnije do **Srede 24. Maja 2006 God.** donosi sa sobom u školi.

Mi se srdačno zahvaljujemo na interesu i saradnji!

### Podaci o vašoj ličnosti

**1. Obelježite koja detetova kontaktna osoba ispunjava ovaj upitnik**

*Zamoljeni ste da date samo jedan odgovor (stavljanjem krstića)!*

Majka	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>		Otac	<input type="checkbox"/> <sub>11</sub>
Maćeha	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>		Maćeh	<input type="checkbox"/> <sub>12</sub>
Baba	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>		Djeda	<input type="checkbox"/> <sub>13</sub>
Pomajka	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>		Poočim	<input type="checkbox"/> <sub>14</sub>
Druga osoba	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>			

Ako ste naveli „druga osoba“, u kojim ste odnosima sa djetetom?

\_\_\_\_\_

**2. Vaša godina rođenja?**

God. rođenja

--	--	--	--

**3. Molimo vas napišite pol za ono djete koje je ovaj upitnik kući donjeo.**

☐<sub>1</sub>

Djevojčica

☐<sub>2</sub>

Dječak

**4. Molimo vas napišite datum rođenja za ono djete koje je ovaj upitnik kući donjeo.**

Datum rođenja

\_\_\_\_\_

(Dan / Mjesec / Godina)

**5. Molimo vas napišite ime i prezime za ono djete koje je ovaj upitnik kući doneo.**

Ime, Prezime od djeteta

\_\_\_\_\_

### Podaci o vašoj ćerci / vašem sinu

Dalje želimo vam postaviti neka pitanja oko vaše ćerke / vašeg sina. Pitanja se odnose na ono dijete koje je ovaj upitnik doneo kući.

**6. Koliko ste uopšte zadovoljni sa uspjehom vaše ćerke / vašeg sina?**

*Zamoljeni ste da date samo jedan odgovor (stavljanjem krstića)!*

	Odgova rajači Odgov- vor
1. mnogo nezadovoljan	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. prilično nezadovoljan	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. djelimično	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
4. Prilično zadovoljan	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>
5. puno zadovoljan	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>

**7. Koliko ste zadovoljni rezultatima vaše ćerke / vašeg sina na predmetu njemačkog jezika?**

*Zamoljeni ste da date samo jedan odgovor (stavljanjem krstića)!*

	Odgova rajači Odgov- vor
1. mnogo nezadovoljan	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. prilično nezadovoljan	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. djelimično	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
4. Prilično zadovoljan	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>
5. puno zadovoljan	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>

**8. Šta mislite o zahtjevima škol prema vaše ćerke / vašeg sina?**

*Zamoljeni ste da date samo jedan odgovor (stavljanjem krstića)!*

	Odgova rajači Odgov- vor
1. mnono niže	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. niže	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. zadovoljavajuće	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
4. visoko	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>
5. mnogo visoko	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>

9. Koliko često ste nešto pročitali vašoj čerci / vašem sinu kada on/ona nije mogla/ ao da čita?

*Zamojjeni ste da date samo jedan odgovor (stavljajanjem krstića)!*

	Odgova rajači Odgov vor
1. retko	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. manje od jednom mjesečno	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. jednom ili više puta mjesečno	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
4. jednom ili više puta nedjeljno	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>
5. skoro svaki dan	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>

10. Koji stepen obrazovanja želite za vašu čerku / vašeg sina?

*Zamojjeni ste da date samo jedan odgovor (stavljajanjem krstića)!*

	Odgova rajači Odgov vor
1. Osnovni stepen obrazovanja (npr. stepen real i secundar)	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. Srednju stručnu spremu / Zanat	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. Gimnaziju Maturu	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
4. Višu stručnu spremu	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>
5. Višu pedagošku školu	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>
6. Univerzitetsku Diplomu / visoku tehničku školu	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>
7. Neku drugu školu <i>Koju? /</i> _____	<input type="checkbox"/> <sub>7</sub>

### Školska sprema i zanimanje roditelja

Dalje želimo vam postaviti neka pitanja u vezi vašeg školskog obrazovanja i zanimanjem kojom se bavite. Mi vas srdačno molimo da odgovorite i na ovo pitanje, jer vi ste za naše proučavanje od velikog značaja.

Sva pitanja se odnose na oba roditelja ili kontaktnu osobu deteta, koja sa detetom zajedno stanije i živi.

Ako ste majka ili otac koji se sam o detetu brine naznačite / odgovorite stavljajanjem krstića na jednu ili oba dva niže navedena kvadrata. Odgovorite na pitanje koje se tiče „majke“ ili „oca“.

- ☐<sub>1</sub> Ja sam majka koja se sama pobrine o djetetu
- ☐<sub>2</sub> Ja sam otac koji se sam pobrine o djetetu

## 11. Koji ste školu zadnji put završili?

Molimo vas naznačite samo najvišu vašu kvalifikaciju!

*Zamoljeni ste da date na svaki red samo jedan odgovor (stavljanjem krstića)!*

	Majka		Otac
1. Bez škole	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>11</sub>
2. Osnovnu školu (npr. 8 /9 god.)	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>12</sub>
3. Zanat / srednju stručnu spremu, (takodjer trgovačku školu, srednjoškolsku Diplomu)	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>13</sub>
4. Maturu / Gimnaziju / Učiteljski seminar	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>14</sub>
5. Visoko obrazovanje / tehničku školu	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>15</sub>
6. Univerzitet / visoku Technicku školu	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>16</sub>
7. Nešto drugo	<input type="checkbox"/> <sub>7</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>17</sub>
Šta? / _____			

## 12. Da li ste trenutno zapošljeni? Koji posao izvršavate?

Pod zapošljenošću se podrazumjeva svaka aktivnost koja se plaća, te i procentualno kao i vremenski ograničeno zapošljavanje

*Zamoljeni ste da date na svaki red samo jedan odgovor (stavljanjem krstića)!*

	Majka		Otac
Trenutno zapošljen/ a			
<u>Zapošljen punim radnim vremenom</u> sa 35 i više radnih časova nedeljno.	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>11</sub>
<u>Zapošljen pod ograničenom radnom vremenom</u> sa manje od 35 časova nedeljno.	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>12</sub>
Trenutno bez posla			
na traženju posla	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>13</sub>
Prinudni odmor (npr. Porodjajski odmor)	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>14</sub>
Nesposoban za rad kao posledica bolesti ili nesreće.	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>15</sub>
u procesu školovanja, dalje školovanje, osposobljavanje za netko novo radno mjesto	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>16</sub>
kućanstvo i posao za familiju	<input type="checkbox"/> <sub>7</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>17</sub>
Penzionisana / penzionisan (pred penzijom, funkcionarsku ili oficirsku penziju).	<input type="checkbox"/> <sub>8</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>18</sub>

## 13. Koje zanimanje (posao) trenutno obavite?

Ako ste trenutno bez posla, onda molimo vas navodite zanimanje koju ste zadnji put obavili.

Navedite ako je moguće tačno struku / zanimanje kojom se trenutno bavite.

Zanimanje

/struka Majke

\_\_\_\_\_

Zanimanje

/struka Oca

\_\_\_\_\_

## 14. Ako ste zaposleni: koju radnu funkciju / zanimanje obavite?

Zamoljeni ste da date na svaki red samo jedan odgovor (stavljajući krstića)!

	Majka	Otac
1. Direktor	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>11</sub>
2. službenik / ca (na visokom rukovodećem mjestu)	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>12</sub>
3. službenik / ca (na rukovodećem mjestu srednjeg ranga)	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>13</sub>
4. službenik / ca Expert	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>14</sub>
5. službenik (vršilac dužnosti)	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>15</sub>
6. Radnik /ca	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>16</sub>
7. Samostalna /an	<input type="checkbox"/> <sub>7</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>17</sub>
8. Drugo	<input type="checkbox"/> <sub>8</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>18</sub>
Tačno? /		

## Pitanja oko jezično-kulturne pozadine familie

## 15. U kojoj zemlji je rođena vaša ćerka / vaš sin?

Država rođenja vaše

ćerke / vašeg sina

\_\_\_\_\_

## 16. Da li je vaša ćerka odnosno vaš sin pohađao neko dečje obdanište, u kojoj se uči njemački jezik?

☐<sub>1</sub> Da

Ako da, koliko godina

Zamoljeni ste da date samo jedan odgovor (stavljajući krstića)!

☐<sub>11</sub> 1. godinu

☐<sub>12</sub> 2. godine

☐<sub>2</sub> Ne

Ako da : koji je adekvatan odgovor

Zamoljeni ste da date samo jedan odgovor (stavljajući krstića)!

☐<sub>21</sub> Nije pohađao dečje obdanište

☐<sub>22</sub> Da li je pohađao neko drugo obdanište nekog drugog jezika


17. Od kada die vaša ćerka / vaš sin u nekoj osnovnoj skoli (primarnog stepena), gde se uči njemački?


*Zamoļeni ste da date samo jedan odgovor (stavljanjem krstića)!*

	Odgova rajači Odgov or
1. manje od 1 godine	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. između 1 i 2 godine	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. više od 2 godine	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>

18. U kojoj zemlji ste vi rođeni?

Navedite molimo vas Državu rođenja od majke i oca odnosno kontaktne osobe od deteta.

Država rođenja od  
Majke:  \_\_\_\_\_

Država rođenja od  
Oca:  \_\_\_\_\_

19. Koje Državljanstvo posedujete vi (službeno) u vašim papirima?

U slučaju da posedujete više od jedne državljanstvo (dvo državljanstvo), molimo da navedete sve zemlje od kojih vi državljanstvo posedujete.

Državljanstvo majke:  \_\_\_\_\_

Državljanstvo oca:  \_\_\_\_\_

### Ocjene od učenice / učenika sa predmeta njemačkog

Da bi smo dobili jednu potpunu sliku učenja od učenike trećeg razreda, htjeli bi smo da od školskih svedocanstva pogledamo ocjene od predmeta njemačkog. Da li se slažete time da nam razredna / razredni pokaže ocjene vaše ćerke / vašeg sina predmeta njemačkog?

☐<sub>1</sub> Ja se slažem

☐<sub>2</sub> Ja se ne slažem

*Ovim ste na kraju ovog upitnika,*

*hvala vam puno na vašu saradnju!*

### 5.3.2 Begleitbrief für die Eltern Serbokroatisch/Bosnisch

Smjer Pedagoška Psihologija, Muesmattstr. 27, 3012 Bern



Humanitarno-naučno-  
Filozofski Fakultet  
Institut za naučno Obrazovanje  
Smjer Pedagoška Psihologija

Bern, 4. Maj 2006

#### Ispitivanje vašeg djeteta i ispitivanje roditelja

Poštovani roditelji do učenice / učenika trećeg razreda

Učenice i učenici jedne klase se razlikuju međusobno jedan od drugog po brojnim Osobinama: po njihovoj Ličnosti, njihovog Temperamenta, njihovih Interesa, njihovom Talentu i sposobnostima učenja i uslovima učenja, koje oni sa sobom u školi donose, i koje na kraju nisu stvorene samo od kuće roditelja. Danas postoje nekih saznanja o Faktorima, koji imaju pozitivnog uticaja na skolske usluge i razvoju učenja kod učenke. Ali još mnogo toga nije jasno.

Pedagoški Institut Bernskog Univerziteta pod vodjstvom Prof. Dr. Walter Herzog i lic. phil. Tamara Carigiet vodi jedan Istraživački rad pod Temom „uslovi / rezultati u školi i Heterogenitet“. Istraživanje na usmerava prema učenke trećeg razreda u raznim osnovnim školama u Kantonu Bern. Takodjer je izabrana i škola vašeg djeteta, i rukovodjstvo škole kao i razrednica / razredni su zainteresovani da učestvuju u ovom istraživanju. U svakoj školi će u istraživanju učestvovati učenice i učenici, njihovi roditelji kao i nastavnice i nastavnici.

#### Ispitivanje dece se odvija na sledeći način:

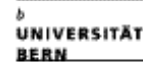
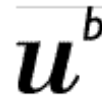
Za vreme nastave svaka učenica i učenik ispunjava jedan upitnik i test znanja sa predmeta najmačkog, jedan kratak upitnik kao i jedan test logičkog razmišljenja. Ovo istraživanje traje između 2 i 3 nastavnih časova i će se voditi od strane saradnika našeg Instituta te i od njih pratiti.

Po dogovoru sa razrednin nastavnicom / nastavnikom istraživanje u klasi vašeg deteta će se voditi dana \_\_\_\_\_ 2006 God.

Prof. Dr. Walter Herzog  
lic. phil. Tamara Carigiet  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Abteilung Pädagogische Psychologie  
Muesmattstr. 27  
CH-3012 Bern

Tel. +41 031 631 47 09  
Fax +41 031 631 82 33  
walter.herzog@edu.unibe.ch  
tamara.carigiet@edu.unibe.ch  
www.edu.unibe.ch



**Ispitivanje Roditelja**

Paralelno s ispitivanjem vašeg deteta, želimo i vas na ovo istraživanje uključiti i time vas zamolimo da ispunite upitnik kojeg smo vam zajedno sa ovom pismom poslali. Da bi smo mogli sve roditelje dobiti preveli smo ove upitnike u različitim jezicima. Pitanja je moguće brzo odgovoriti stavljanjem krstića na odgovarajući odgovor. Popunjavanje Upitnika uzima vam pet do deset minuta vremena.

Mi vas molimo da popunjeni upitnik date vašem detetu u **zatvorenoj koverti** da ga najkanjije do **Srede 24. Maja 2006 God.** donosi sa sobom u školi. Rukovodioci Testova će pokupiti koverte na dan istraživanja u Klasi.

Sredjivanje podataka našeg istraživanja je **anonimno**, tako da zaštita podataka je kompletno zagarantovana. Nitko neće saznati o vašim ličnim podacima i podacima vašeg deteta. Ni škola niti nastavnik vašeg djeteta neće o tome saznati. Istina, vaše dete će biti pozvano / zamoljeno da u toku ispitivanja napiše njegovo ime i prezime, jer to je neophodno da bi smo pojedinačne podatke doveli u međusobnu povezanost. Kasnije će se imena od podataka odvojiti i sačuvati, te i na kraju zavrsetka istraživanja će biti poništena.

Za nas je neophodno važno da smemo ispitati sve učenice i učenike trećeg razreda, kao i njihove roditelje. Mi smo uvjereni da su rezultati važni za sve učesnike u školi kao i za ostala zainteresovana Lica.

U slučaju da se ne slazete da vasa čerka odnosno vaš sin bude ispitivan/a, također vas molimo da **potpišite** ovo pismo i da ga date vašem djetetu da ga do Srede 24. Maja 2006 God. preda razrednom starešinu. Time je vaše dete oslobođeno ispitivanja.

Mi se unaprijed srdačno zahvaljujemo na vaše interesovanje i sašu saradnju.

Sa drugarskim pozdravom

Rukovodilac Istraživackog Projekta  
lic. phil. Tamara Carigiet

Pratilac Istraživackog projekta  
Prof. Dr. Walter Herzog

Dodatak: Upitnik za roditeljhe

Za eventualna pitanja obratite se: Tamara Carigiet, Tel. 031 631 47 09, E-Mail  
tamara.carigiet@edu.unibe.ch

## 5.4 Abdruck des Elternfragebogens und Begleitbrief Tamilisch

### 5.4.1 Elternfragebogen Tamilisch

*u<sup>b</sup>*

UNIVERSITÄT  
BERN

பாடசாலைசேவைகளையும், திட்டங்களையும் மதிப்பீடு செய்யும்  
ஆராய்ச்சித்திட்டம்.

பெற்றோர்களுக்கான வினாக்கொத்து  
மூன்றாம் வகுப்பு மாணவ,மாணவிகளுக்கு உரியது

பெற்றோர்களுக்குான வினாக்கொத்தின் மொழி: தமிழ்

(Sprache des Elternfragebogens: Tamilisch)



அன்பிற்குரிய பெற்றோர்களுக்கு

நீங்கள் உங்களுடைய நேரத்தை செலவழித்து இந்த வினாக்கொத்தை புர்த்திசெய்ததற்கு எங்களுடைய நன்றிகள்.எங்களுடைய ஆராய்ச்சி திட்டத்தின் குறிக்கோளிற்கு நீங்கள் செய்யும் ஓர் முக்கியமான பங்களிப்பாக இது இருக்கின்றது.

நாங்கள் உங்களிற்கு இந்த வினாக்கொத்துக்கள் மூலம்,தனிப்பட்ட வினாக்களை வழங்குகின்றோம்.உங்களுடையமகள் உங்களுடைய மகன் தொடர்பான தகவல்களை பெற்றோர்கள் குறிப்பிடுதல் வேண்டும்.இவ் வினாக்கொத்துக்களானது உங்களது பிள்ளைகளின் வகுப்பு ஆசிரியர் மூலம் உங்கள் பிள்ளைகளுக்கு வழங்கப்படும்.அவர்கள் அதனை வீட்டிற்கு எடுத்துச்செல்வார்கள்.பெற்றோர்கள் தயவுசெய்து பிள்ளைகள் தொடர்பான தகவல்களைத் தரவும்.

இவ் வினாக்கொத்தினை பெற்றோர்கள் அதாவது தாய் அல்லது தந்தை புர்த்திசெய்தல் வேண்டும்.பிள்ளைகளுடன் கூடுதலான தொடர்புகளை வைத்திருக்கும் நபரே இவ் வினாக்கொத்தை கையாள வேண்டும் மிக மிக முக்கியமானதும், கவனத்தில் கொள்ள வேண்டியதும் ஆகும். யார் அதிகளவு நேரம் பிள்ளைகளுடன் சேர்ந்து வசிக்கிறார்கள் என்பதும் முக்கியமானதாகும்.

இவ்வினாக்கொத்திலுள்ள சில கேள்விகள் உங்களுடைய தனிப்பட்ட கருத்துக்கள் தொடர்பானவையாகும். இக் கேள்விகளுக்கு நீங்கள் விடையளிக்க விரும்பாவிட்டால் அல்லது விடையளிக்க முடியாவிட்டால் அக்கேள்விகளை தயவுசெய்து அவ்வினாக்கொத்தில் இருந்து நீக்காது அப்படியே விடவும்.

வினாக்கொத்தை நிரப்புவதற்கான தகவல்கள்

இவ்வினாக்கொத்திலுள்ள எல்லாக்கேள்விகளையும் வரிசையாக ஒவ்வொன்றாக மேலோட்டமாக எல்லாவற்றையும் பார்க்கவும்.

அதிகளவான கேள்விகளுக்கான விடைகளை நீங்கள் இவ்வினாக்கொத்திலுள்ள சிறிய பெட்டிக்குள்(இ) புள்ளடி இருதல் வேண்டும்.

உங்களுடைய புள்ளடிகளை தயவுசெய்து அக்கேள்விக்கு நேரே உள்ள சிறிய பெட்டிக்குள் இடவும். இரண்டு சிறிய பெட்டிகளுக்கு இடையே இடப்படும் புள்ளடி செல்லுபடியற்றதாகும்.

இவ்வாறு அடையாளமிடப்பட்ட வினாக்களுக்கு உங்களது கையெழுத்துக்கள் மூலம் விடை தருக.

உங்களால் நிரப்பப்பட்ட இவ்வினாக்கொத்தானது எங்களால் மிகவும் கவனமாகவும், நம்பிக்கையாகவும் பேணப்படும் என உறுதி கூறுகின்றோம்.அத்துடன் இவ் வினாக்கொத்தானது மூன்றாம் நபர்களுக்கு சென்றடையமாட்டாது. அத்துடன் உங்களுடைய பிள்ளைகளினுடைய ஆசிரியர்களுக்கோ அல்லது பாடசாலை தொடர்பான வேறு நபர்களுக்கோ அறிவிக்கப்பாமாட்டாது.

இவ்வினாக்கொத்தானது உங்களுக்கு கிடைக்கப்பெற்று 10 நாட்களுக்குள் இதனை நிரப்பி 24 வைகாசி 2006 புதன்கிழமை இற்கு முன்பு இத்துடன் இணைக்கப்பட்டுள்ள அஞ்சல் உறையில் வைத்து உங்களுடைய பிள்ளைகளின் பாடசாலையில் ஒப்படைக்கவும்.

உங்களுடைய ஒத்துழைப்பிற்கும், உங்களுடைய அக்கறைக்கும் எமது நன்றிகள்.

**உங்களுக்கான தனிப்பட்ட வினாக்கள்**

1. பிள்ளையினுடைய பாதுகாவலர் என்றவகையில் யார் இந்த வினாக்கொத்தை நிரப்பப்போகின்றீர்கள் என்பதை தயவுசெய்து குறிப்பிடவும்.

தயவுசெய்து ஒரு விடையை மட்டும் புள்ளடி இடுக!

அம்மா	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>		அப்பா	<input type="checkbox"/> <sub>11</sub>
சின்னம்மா(சித்தி)	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>		சித்தப்பா	<input type="checkbox"/> <sub>12</sub>
அம்மம்மா(அப்பம்மா)	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>		அப்பப்பா(அம்மப்பா)	<input type="checkbox"/> <sub>13</sub>
பராமரிப்புத்தாயார்	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>		பராமரிப்புத்தந்தை	<input type="checkbox"/> <sub>14</sub>
ஏனையவர்கள்	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>			

ஏனையவர்கள் என்பதை நீங்கள் புள்ளடி இட்டிருந்தால், அந்த நபருக்கும் பிள்ளைக்கும் டையேயான உறவுமுறை யாது



2. உங்களுடைய பிறந்த ஆண்டு யாது?

ஆண்டு

--	--	--	--

3. உங்களுடைய பிள்ளையினுடைய பாலைத் தயவுசெய்து குறிப்பிடவும்.

☐<sub>1</sub> சிறுமி

☐<sub>2</sub> சிறுவன்

4. உங்களுடைய பிள்ளையின் பிறந்ததிகதியைத் தயவுசெய்து குறிப்பிடவும்.

பிள்ளையின் பிறந்ததிகதி



(நாள்/ மாதம்/ வருடம்)

5. உங்களுடைய பிள்ளையின் பெயர், முதற்பெயர் என்பவற்றை தயவுசெய்து குறிப்பிடவும்.

பிள்ளையினுடைய பெயர்,  
முதற்பெயர்



**உங்களுடைய மகன்/ உங்களுடைய மகளுக்கான வினாக்கள்**

கீழே உள்ள வினாக்களை உங்களுடைய மகன்/உங்களுடைய மகளுக்காக நாங்கள் கேட்க விரும்புகின்றோம். இவ்வினாக்கள் அனைத்தும் பிள்ளைகள் தொடர்பானவை.

6. பாடசாலை தொடர்பான பொதுவான எல்லாவிடயங்களிலும் உங்களுடைய மகன்/ உங்களுடைய மகள் எவ்வாறான ஓர் ஆர்வமானநிலையில் இருக்கின்றார்கள்?

தயவுசெய்து ஒரு விடையை மாத்திரம் புள்ளடி இடுக!

	நிலை
1. கூடுதலான ஆர்வமற்ற நிலை	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. குறைந்த ஆர்வமற்றநிலை	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. ஒழுங்கற்ற முழுமையற்ற நிலை	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
4. குறைந்தளவு ஆர்வமான நிலை	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>
5. கூடுதலான ஆர்வமானநிலை	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>

7. ஜேர்மன்மொழிப்பாடத்தில் பாடசாலைவிடயங்களில் உங்களுடைய மகள் /உங்களுடைய மகன் எவ்வாறான திறமையைக் கொண்டுள்ளார்கள்?

தயவுசெய்து ஒரு விடையை மாத்திரம் புள்ளடி இடுக!

	நிலை
1. கூடுதலான ஆர்வமற்ற நிலை	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. குறைந்த ஆர்வமற்றநிலை	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. ஒழுங்கற்ற முழுமையற்ற நிலை	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
4. குறைந்தளவு ஆர்வமான நிலை	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>
5. கூடுதலான ஆர்வமானநிலை	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>

8. உங்களுடையமகன்/உங்களுடைய மகன் பாடசாலையில் மேற்கொள்ளும்செயற்பாடுகளை எவ்வாறு நீங்கள் அறிவீர்கள்?

தயவுசெய்து ஒரு விடையை மாத்திரம் புள்ளடி இடுக!

	நிலை
1. அதிகளவில் குறைவான நிலை	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. ஓரளவு குறைந்த நிலை	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. போதுமானதாக இருக்கின்றது	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
4. ஓரளவு உயர்ந்த நிலை	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>
5. அதிகளவு உயர்ந்தநிலை	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>


9. வாசிக்க முடியாவிட்டாலும், அவர்களினுடைய வாசிப்புத்திறமையை நீங்கள் எவ்வாறு விருத்தி செய்வீர்கள்?

தயவுசெய்து ஒரு விடையை மாத்திரம் புள்ளடி இடுக!

	நிலை
1. மிகவும் குறைவாக(அரிதாக)	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. ஒரு மாதத்தில் ஒரு தடவையிலும் பார்க்க குறைவு	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. ஒரு மாதத்தில் ஒரு தடவை அல்லது பல தடவைகள்	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
4. ஒரு கிழமையில் ஒரு தடவை அல்லது பல தடவைகள்	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>
5. நாளாந்தம்	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>

10. உங்களுடைய மகள்/உங்களுடைய மகன் பாடசாலையில் எவ்வகையான இறுதிக்கல்வியை மேற்கொள்ள வேண்டும் என நீங்கள் விரும்புகின்றீர்கள்?

தயவுசெய்து ஒரு விடையை மாத்திரம் புள்ளடி இடுக!

	நிலை
1. கட்டாயப்பாடசாலை(உதாரணமாக சாதாரண அல்லது விசேடப்பாடசாலை)	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. தொழில்தேர்ச்சிக்கல்வி / தொழில்தேர்ச்சிப்பாடசாலைகள்	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. ஜிம்நாசியம் /தொழில்பரீட்சை	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
4. உயர்தொழில்நுட்பக்கல்லூரி	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>
5. பயிற்சிக்கலாசாலைகள்	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>
6. பல்கலைக்கழகங்கள்/ அரசு உயர்தொழில்நுட்பக்கல்லூரிகள்	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>
7. ஏனைய பாடசாலைகள்	<input type="checkbox"/> <sub>7</sub>
எந்தப்பாடசாலை? 	

பெற்றோரினுடைய தொழில்சார்ந்த கற்கைநெறிகளும்,பாடசாலைதொடர்பான கற்கைகளும்

கீழே தரப்பட்ட வினாக்களானது உங்களுடைய பாடசாலைகற்கைநெறிகள் தொடர்பாகவும்

அதைப்போல உங்களுடைய தொழில்தொடர்பானவையுமாகும். இவ் வினாக்களுக்கு தயவுசெய்து விடையளிக்குமாறு நாங்கள் உங்களை கேட்டுக்கொள்கின்றோம்.

இவ் வினாக்கள் அனைத்தும் பிள்ளைகளினுடைய பாதுகாவலருடன் அல்லது பிள்ளைகளின் பெற்றோர்களுடன் தொடர்பானவையாகும்.

இவ் வினாக்களை தனியே தாயாரோ அல்லது தனியே தந்தையாரோ நிரப்புவதாயின், கீழே

உள்ள சிறிய வட்டத்துக்குள் யார் நிரப்புகிறீர்கள் என்பதை குறிப்பிடவும். அத்துடன் தொடர்ந்துவரும் அனைத்து வினாக்களுக்கும் தந்தை அல்லது தாய் மாத்திரம் விடை தருக.


☐<sub>1</sub> தாயார் மட்டுமே இதனை நிரப்புகின்றேன்

☐<sub>2</sub> தந்தை மட்டுமே இதனை நிரப்புகின்றேன்

**11. இறுதியாக நீங்கள் பாடசாலையில் எவ்வகையான கற்கைநெறியை முடித்துள்ளீர்கள்?**

நீங்கள் இறுதியாக பாடசாலையில் கற்ற ஆகக்கூடுதலான கற்கைநெறியை மாத்திரம் குறிப்பிடவும்.

தயவுசெய்து ஒரு விடையை மாத்திரம் புள்ளடி இடுக!

	தாய்	தந்தை
1. பாடசாலைக்கல்வியை முடிக்கவில்லை	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>11</sub>
2. கட்டாயக்கல்வியை முடித்துள்ளேன்.(9 ஆம் வகுப்பு வரை)	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>12</sub>
3. தொழில்தேர்ச்சிக்கல்வி தொழிற்றுட்பக்கல்லாரிகள் (வர்த்தகக்கல்வியும்,மத்தியதரநிலைக்கு மேல் பாடசாலையும் உட்பட)	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>13</sub>
4. மத்தாரா /ஜிம்னாசியம்/ ஆரம்பஆசிரியக்கல்லாரிகள்	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>14</sub>
5. உயர்தொழில்நுட்பக்கல்லாரிகள்/ எந்திரவியல் தொடர்பானதொழில்	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>15</sub>
6. பல்கலைக்கழகம் /அரசு உயர் தொழில் நுட்பக் கல்லாரிகள்	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>16</sub>
7. ஏனையவை	<input type="checkbox"/> <sub>7</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>17</sub>
எந்தவகையானது? 		

**12. நீங்கள் இப்பொழுது வேலை செய்கின்றீர்களா?உங்களுடைய வேலைநிலைமைகள் எவ்வாறு உள்ளன?**

கீழே உள்ள வினாக்கள் உங்களது வேலை தொடர்பானவை.


தயவுசெய்து ஒரு விடையை மாத்திரம் புள்ளடி இடுக!


	தாய்	தந்தை
தற்போதைய வேலைநிலைமைகள்		
ஒரு கிழமையில் முழுநேரவேலையாக 35 மணித்தியாலங்கள் அல்லது அதற்கு மேல் வேலை செய்கின்றேன்.	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>11</sub>
ஒரு கிழமையில் பகுதிநேரவேலையாக 35 மணித்தியாலங்களை விட குறைவாக வேலை செய்கின்றேன்.	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>12</sub>
தற்போது வேலை செய்யவில்லை		
வேலை தேடுகின்றேன்	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>13</sub>
விடுமுறையில் இருக்கின்றேன்(உதாரணம் மகப்பேற்றுவிடுமுறை)	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>14</sub>
நோய்காரணமாக,விபத்துஏற்பட்டதால்	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>15</sub>
தொழில்கல்வி படிப்பை மேற்கொள்வதனால்	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>16</sub>
குடும்பவேலை காரணமாக	<input type="checkbox"/> <sub>7</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>17</sub>
ஓய்வில்இருக்கின்றேன்	<input type="checkbox"/> <sub>8</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>18</sub>

**13. இப்பொழுது நீங்கள் ஏதாவது தொழிற்கல்வி கற்கின்றீர்களா?**

நீங்கள் இப்பொழுது வேலை செய்யாவிட்டால், தற்போது நீங்கள் மேற்கொள்ளும் தொழிற்கல்வி அல்லது தொழில் எவ்வகையானது.

தற்போது, உங்களது தொழிலை அல்லது தொழிற்கல்வியை குறிப்பிடவும்.

தாயாரின் தொழில்  \_\_\_\_\_

தந்தையின் தொழில்  \_\_\_\_\_

**14. நீங்கள் வேறு ஏதாவது வேலைகளில் ஈடுபட்டிருந்தால், அவ் வேலை எவ்வகையானது என்பதைக் குறிப்பிடவும்.**

தயவுசெய்து ஒரு விடையை மாத்திரம் புள்ளடி இடுக!

1. நிர்வாகி	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>11</sub>
2. தொழிலாளர்களின் மேலதிகாரி	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>12</sub>
3. தொழிலாளர்களை வேலைக்கு அமர்த்துதல்	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>13</sub>
4. பரிசோதகர்	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>14</sub>
5. உத்தியோகத்தர்கள்	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>15</sub>
6. வேலையாட்கள்	<input type="checkbox"/> <sub>6</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>16</sub>
7. தன்னிச்சையான தொழில்	<input type="checkbox"/> <sub>7</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>17</sub>
8. வேறு ஏதாவது தொழில் எவ்வகையானது: 	<input type="checkbox"/> <sub>8</sub>		<input type="checkbox"/> <sub>18</sub>

குடும்பங்களுடைய மொழி, பண்பாடு தொடர்பான வினாக்கள்

**15. உங்களுடைய மகள்/ உங்களுடைய மகன் எந்த நாட்டில் பிறந்தார்கள்?**

மகள் /மகன்  \_\_\_\_\_  
பிறந்தநாடு:

**16. உங்களுடைய மகள் /உங்களுடைய மகன் ஜேர்மன் மொழிப் பாலர்பாடசாலைக்குச் சென்றார்களா?**

☐<sub>1</sub> ஆம்

ஆம் எனில் எத்தனை வருடங்கள்?  
தயவுசெய்து ஒன்றை மட்டும் தெரிக!

☐<sub>11</sub> 1 வருடம்;

☐<sub>12</sub> 2 வருடங்கள்

☐<sub>2</sub> இல்லை

இல்லை எனில் எவ்வகையானது?  
தயவுசெய்து ஒன்றை மட்டும் தெரிக!

☐<sub>21</sub> பாலர்பாடசாலைக்கு செல்லவில்லை

☐<sub>22</sub> வேறுமொழி பாலர் பாடசாலைக்குச் சென்றார்.




17. உங்களுடைய மகள்/ உங்களுடைய மகன் ஜேர்மன் மொழி ஆரம்பப்பாடசாலைக்கு ஏற்கனவே எவ்வளவு காலம் சென்றார்கள்.

தயவுசெய்து ஒன்றை மட்டும் தெரிக

	நிலை
1. 1 வருடத்திலும் பார்க்க குறைய	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
2. 1 வருடத்திற்கும் 2 வருடத்திற்கும் இடையில்	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>
3. 2 வருடங்களிலும் பார்க்க அதிகமாக	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>


18. எந்த நாட்டில் நீங்கள் பிறந்தீர்கள்?


பிள்ளையினுடைய பாதுகாவலர், அல்லது பிள்ளையினுடைய தாயும், தந்தையும் பிறந்த நாட்டை தயவுசெய்து நீங்கள் குறிப்பிடவும்.

தாய் பிறந்த நாடு:  \_\_\_\_\_

தந்தை பிறந்த நாடு:  \_\_\_\_\_

19. உங்களுடைய கடவுச்சீட்டில் உங்களது குடியியில் நிலை(சட்டரீதியாக) எவ்வாறு குறிப்பிடப்பட்டிருக்கிறது?

தாயின் குடியியல் நிலை:  \_\_\_\_\_

தந்தையின் குடியியல்நிலை:  \_\_\_\_\_

**ஜேர்மன் மொழிப்பாடத்தில் மாணவ,மாணவிகளினுடைய புள்ளிகள்**

மூன்றாம் வகுப்பு மாணவ, மாணவிகளினுடைய ஜேர்மன் பாடப் புள்ளிகளை அவர்களது பாடசாலை அறிக்கைகள் மூலம் நாம் அறிந்துகொள்ள விரும்புகின்றோம். இதற்கு நீங்கள் சம்மதம் தெரிவித்தால் உங்களுடைய பிள்ளையின் ஜேர்மன் மொழிப்பாடத்தில் பெற்ற புள்ளிகளை நாம் பார்வையிடுவதற்கு அவர்களுடைய வகுப்பு ஆசிரியர்,ஆசிரியைக்கு தெரியப்படுத்தவும்.

☐<sub>1</sub> நான் இதனை ஏற்றுக்கொள்கின்றேன் ☐<sub>2</sub> நான் இதனை நறுக்கொள்ளவில்லை

இத்துடன் இவ்வினாக்கொத்தானது நிறைவடைகின்றது.  
உங்களுடைய ஒத்துழைப்பிற்கு எங்களது நன்றிகள்

## 5.4.2 Begleitbrief für die Eltern Tamilisch

**u<sup>b</sup>**

**UNIVERSITÄT  
BERN**

Philosophisch-human-  
wissenschaftliche Fakultät  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Abteilung Pädagogische  
Psychologie

Abteilung Pädagogische Psychologie, Muesmattstr. 27, 3012 Bern

Bern, 4. Mai 2006

**உங்களுடைய பிள்ளைகளைப்பற்றியும்,பெற்றோர்களைப்பற்றியதுமான ஓர் பேட்டி.**

அன்பிற்குரிய மூன்றாம் வகுப்பு மாணவ,மாணவிகளின் பெற்றோர்களுக்கு.

ஓர் வகுப்பில் உள்ள மாணவ, மாணவிகளிடையே பல்வேறு விடயங்களில் வேறுபாடு உடையவர்களாக காணப்படுவார்கள்.அதாவது அவர்களுடைய தனிப்பட்ட திறமைகள், அவர்களுடைய ஆற்றல்கள்,அவர்களுடைய வீடுப்பங்கள், அவர்களுடைய கல்விதொடர்பான தனிப்பட்டஆர்வங்கள் போன்றவையாகும்.மாணவர்களின் இவ்வாறான திறமைகள் அவர்களுடைய பாடசாலைச் செயற்பாடுகளில் எவ்வாறு இருக்கின்றன என நாம் ஆராய்தல் வேண்டும்.

பேர்ண் பல்கலைக்கழகத்தில் உள்ள கல்வி தொடர்பான ஓர் அமைப்பானது Prof. Dr. Walter Herzog, lic. phil. Tamara Carigiet ஆகியோரின் தலைமையில் பாடசாலை விடயங்களில் மாணவர்களின் திறன்கள் என்ற தலைப்பில் ஓர் ஆய்வுத்திட்டத்தினை மேற்கொள்கின்றார்கள்.இவ் ஆய்வானது பேர்ண்மாநிலத்தில் உள்ள பல்வேறுபட்ட பாடசாலைகளிலும் மூன்றாம்வகுப்பு ஆரம்பப் பாடசாலை மாணவர்களிற்கு மேற்கொள்ளப்பட இருக்கின்றது.

**பிள்ளைகளிற்கான பேட்டியானது பின்வருமாறு மேற்கொள்ளப்படும்;**  
ஒவ்வொரு மாணவ, மாணவிகளுக்கும் அவர்களுடைய வகுப்பு நேரத்தில் ஜேர்மன் மொழியில் ஒரு வினாக்கொத்து வழங்கி புர்த்தி செய்யப்படும்.அதாவது மாணவர்கள் ஓர் பரீட்சை செய்வது போன்று இருக்கும்.இவ் ஆய்வானது 2,3 பாடநேரங்களில் நடைபெறும்.

**உங்களுடைய பிள்ளைகளினுடைய இவ்ஆய்வானது அவர்களுடைய வகுப்பு ஆசிரியர்/வகுப்பு ஆசிரியை மூலம் \_\_\_\_\_ 2006 திகதியில் மேற்கொள்ளப்படும்.**

Prof. Dr. Walter Herzog  
lic. phil. Tamara Carigiet  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Abteilung Pädagogische Psychologie  
Muesmattstr. 27  
CH-3012 Bern

Tel. +41 031 631 47 09  
Fax +41 031 631 82 33  
walter.herzog@edu.unibe.ch  
tamara.carigiet@edu.unibe.ch  
www.edu.unibe.ch

---

**UNIVERSITÄT  
BERN**

### பெற்றோருக்கான பேட்டி

உங்களுடைய பிள்ளைகளுக்கு பேட்டி நடைபெறும் அதே நேரத்தில் பெற்றோர்களுக்கும் ஓர் ஆய்வினை நடத்த விரும்புகின்றோம். இக் கடிதத்துடன் இணைக்கப்பட்டுள்ள வினாக்கொத்தை நிரப்புமாறு தயவுடன் உங்களைக் கேட்டுக்கொள்கின்றோம். இவ்வினாக்கொத்தானது எல்லாப் பெற்றோர்களுக்கும் பொதுவானதாகும். இவ்வினாக்கொத்தானது பல்வேறு மொழிகளில் மொழிபெயர்க்கப்பட்டுள்ளது. இவ் வினாக்கொத்தை நிரப்புவதற்கு நீங்கள் 5 தொடக்கம் 10 நிமிடங்களை வரை எடுக்கலாம்.

உங்கள் பிள்ளைகள் தொடர்பான இவ் வினாக்கொத்தை பத்து நாட்களுக்குள் நிரப்புமாறு தயவுடன் நாங்கள் உங்களைக் கேட்பதுடன், இவ் வினாக்கொத்துடன் இணைக்கப்பட்டுள்ள அஞ்சல் உறையிலுள்ள வைத்து மீண்டும் இதனை பாடசாலையில் **புதன்கிழமை 24. வைகாசி 2006** இற்கு முன் ஒப்படைக்கவும். இவ் ஆய்விற்கு பொறுப்பானவர் குறிப்பிட்ட நாளன்று இவ் அனைத்து அஞ்சல்உறைகளையும் ஒன்று சேர்ப்பார்.

உங்களாலும், உங்களது பிள்ளைகளாலும் நிரப்பப்பட்ட இவ் வினாக்கொத்துக்களானது எம்மால் மிகக் கவனமாவும், **இரகசியமாகவும்** பேணப்படும். உங்களுடைய பிள்ளைகளின் ஆசிரியர்களுக்கோ அல்லது பாடசாலையுடன் தொடர்பு பட்ட ஏனைய நபர்களுக்கோ இத்தரவுகள் எதுவும் தெரியப்படுத்தப்படமாட்டாது என உறுதி கூறுகின்றோம்.

பாடசாலைகளில் உள்ள அனைத்து மூன்றாம் வகுப்பு மாணவ, மாணவிகளின் பெற்றோர்களுக்கு இவ் ஆய்வு மேற்கொள்ளப்படுகின்றது. நீங்கள் எல்லோரும் மிகவும் அக்கறையுடன் இதனைச் செய்துதருவீர்கள் என நம்புகின்றோம்.

உங்களுடையமகன், உங்கள் மகள் தொடர்பான இந்தப்பேட்டியை நீங்கள் விரும்பாவிட்டால் அல்லது இதற்கு சம்மதிக்காவிட்டால் இக் கடிதத்தில் **உங்கள் கையெழுத்தை** இட்டு உங்களுடைய மகன் அல்லது உங்களுடைய மகளின் வகுப்பாசிரியரிடம் புதன்கிழமை 24. வைகாசி 2006 இற்கு முன் அறியத்தரவும். இவ் மாணவர்களுக்கான பேட்டி முறையில் இருந்து உங்கள் பிள்ளைகள் நீக்கப்படுவார்கள்.

உங்களுடைய ஒத்துழைப்பிற்கும் உங்களுடைய அக்கறையான செயற்பாட்டுக்கும் எமது நன்றிகள்.

தங்கள் உண்மையுள்ள

இவ் ஆராய்ச்சித்திட்டத்தின் பொறுப்பாளர்  
மேற்பார்வையாளர்  
lic. phil. Tamara Carigiet

இவ் ஆராய்ச்சித்திட்டத்தின்  
Prof. Dr. Walter Herzog

இணைப்பு: பெற்றோர்களுக்கான வினாக்கொத்து, அஞ்சல்உறை

நீங்கள் ஏதாவது கேள்விகள் கேட்கவிரும்பினால் இந் நபருடன் தொடர்பு கொள்ளவும்.  
Tamara Carigiet, Tel 031 631 47 09, E-Mail tamara.carigiet@edu.unibe.ch